# Miesbadener Tagblatt.

Berlag Langgaffe 21. "Tegblatt-hand". Schafter-halls gröffnet von 8 Uhr morgens his 8 Uhr abende.

27,000 Abonnenten.

2

2 Tagesansgaben.

Fernsprecher-Muft: "Tagblatt-haub" Nr. 6650-58. Hon 8 Uhr morgend bis 8 Uhr abends.

Angeigen-Breis für die Beife: 16 Big für lofale Angeigen im "Arbeitsmarfi" und "Kleiner Angeigen" in einheitlicher Sabjorn; 20 Big, in bavon abweichender Sabautführung, forde für alle übrigen letalen Angeigen; 30 Big, für alle andwärtigen Angeigen; 1 Mit, fotale Beffiamen; 2 Mit, für aubeiterbeiten, berflamen, Gange, dabe, brittet und vertel Seiten, durchlaufend, nach befauberer Brechnung. Bet wiederbeiten Angeigen in furgen Freidenber Angeigen anteren Bei wiedenbaum entsprechender Rabatt.

Bar bie Aufnahme von Angeigen an vocgeichniebenen Tagen wird feine Gemabr übernommen.

Mr. 421.

Im

8.

ng br. Wiesbaden, Camstag, 10. September 1910.

58. Jahrgang.

# Morgen = Ausgabe. 1. Palatt.

Bezugs-Breis für beibe Ansgaben: 20 Big. monatlich, IR. 2.— vierteljährlich burch ben Berlag Langgalfe 21. ohne Bringerlohn. IR. 3.— vierteljährlich burch alle beutichen Bokanfialten, anbichtelich Beltefligelb.— Bezugs-Beftellungen nehmen außerdem entigegen: in Biesbaben bie Ameigkeste Itismardring II, iowe die 112 Ausgabeftellun in allen Tellen ber Giabet; in Verigen 22 Ausgabestellen und in ben benochbarien Landarten und im Rheingan bie betreffenben Tagblatt-Tröger.

Angeigen-Annahme: Gur bie Abend-Anigabe bis 12 Ubr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Ubr nadmittags.

#### Nachlafftener und Finanglage.

Die Konfervativen und das Bentrum betreiben tmmer noch den unnüben Sport, offene Türen eingu-rennen, indem sie brobend und feierlich erklären, die vermeintliche Absicht einer Wiedereinbringung der erweiterten Erbichaftsffeuer mare eine beleidigende Berausforderung der Reichstagsmehrheit, ware die Aufrichtung eines faudinischen Jochs. Aber die Absicht befteht ja gar nicht, und so weiß man gar nicht, wozu der Larm dienen foll. Die Leute bom fdmarg-blauen Blod feben Gespenfter. Gie bilden fich ein, bem Reichsfangler fei von liberaler Geite der Bedante nabegelegt morben, die allgemeine tiefgebende Boltserregung über die Reichsfinangreform bom Commer 1909 dadurch zu beschwichtigen, daß die schwere politische wie moralische Berfehlung der damaligen Mehrbeit durch eine große Tat, eben durch nachträgliche Erzwingung der Nachlaßsteuer, gefühnt werde. Die ichwarz-blaue Gesellschaft möge den oder die liberalen Politifer nennen, die Berrn b. Bethmann-Sollweg foldes angeraten haben. Gie werden aber feine Namen nennen können. Angenommen jedoch, daß derartige Anregungen wirklich erfolgt seien, wie kann man wohl vom herrn b. Beihmann-Hollweg erwarten, daß er lich mit ihnen auch nur für einen Augenblick befreundet haben möchte? Der Reichstangler weiß fo gut wie feber andere auch, daß er den Konfervativen und dem Bentrum die Bewilligung der Nachlaffteuer nicht 311muten fann, nachdem fich beide Barteien in fo berblenbeter Beife feitgelegt haben, daß er ihnen menigstens nicht in ber gegenwärtigen Legislaturperiode diefe Bumutung ftellen fann, ohne ihre beftigfte Feindichaft gu erregen. Bas in ber nachsten Legislaturperiode fommen fann, vielmehr unweigerlich fommen muß, das freilich ist eine Frage für sich. Theoretisch benkbar wäre es ja, wenn die Reichsleitung die Reichserbfcaftsfieuer gum Unlag eines nütlichen Bruchs mit bem ichwarz-blauen Blod nehmen und die Ablehumg ibrer Borloge als willfommene Bablparole noch vorangegangener Auflösung des Reichstags verwenden wollte. Aber noch einmal: Traut jemand Beren bon Bethmann-Sollweg eine folde Entidlugfraft gu? Man braucht nicht zu antworten, die Frage beantwortet fich felber. Im übrigen fteht es gar nicht fo, daß eine etwaige Bewilligung der Nachlagiteuer burch den ichwarz-blauen Blod die erwartete Berubigung ichaffen könnte. Gang richtig bemerken fogar die konferbatib-flerif-len Warner bor der Racblafiteuer, daß die anderen Steuern, wegen beren die Nation angeblich

so unzufrieden sei, doch bestehen vieben, das also gar nichts geändert werden würde. Run ist aber ein Moment bezeichnend: allen Erörterungen über die Nachlaßsteuerfrage liegt die stillschweigende überzeugung zugrunde, daß die vom schwarz-blauen Block bewilligten Steuern nicht ausreichen werden und daß schon seht Umschau nach neuen Steuern gehalten werden muß. Die Kläglichkeit der vorsährigen sogenannten Resorm, ühre zusammengestoppelte Stümperei und die Leichtsertigkeit ührer Ertragsberechnungen könnten wohl nicht besser der vielmehr schlimmer bewiesen werden, als wenn in der Tat nun wieder die Hehlbetragswirtschaft beginnen müßte. Tagegen hätte eine erweiterte Reichserbschaftssteuer gleichsam mit Naturnotwendigkeit immer höhere Erträge nach Maßgabe des wachsenden Wohlstandes ergeben. Tamit ist es nun einstweisen vorbei, aber dech nur einstweisen vorbei, aber

# Politische Übersicht.

grähminkeleien.

Es ist traurig, aber wahr: Das Barenpaar ift auf feiner Reise durch Bessenland nach Friedberg, der schmuden Kreisstadt, wo es Rube und Erholung suchen wellte, nach Kräwinfel geraten. Wie es beißt, wird der Bar, der fich in Friedberg möglichst gwanglos und infognito zu bewegen hoffte, auf Schritt und Tritt bom Bublifum berfolgt. Als er fich bor einigen Tagen bei einem Spagiergang im Griinen auf einer Bant niederließ, bilbete fich fofort eine dichte Menschenmauer um ihn, so daß ihm jede Aussicht versperrt war. Wahricheinlich ist seine Begleitung einsach machtlos gewesen gegen die Schar der andrängenden Gaffer. Man er-lebt ja derartige Borgange auch in Berlin häufig ge-Macht dort &. B. ein Mitglied des Raiferlichen Soufes oder fonft eine bobe Fürftlichfeit feine Ginfaufe, fo mird bon ber aufturmenden Menge gunachft erft einmal die Ladentur verrammelt, und der hingutommende Schutzmann muß feine gange Energie aufwenden, um ben Menidenknäuel aufzulöfen. Auch in Friedberg wird es an Schutleuten nicht fehlen. Aber fie scheinen nicht genug ausrichten zu können. Wie es beifet, soll fide der Bar über die Aufdringlichkeit des Bublifums beflagt und mit feiner Abreife gedroht baben. Das lettere flingt nicht febr mabriceinlich, aber zum ersteren liegt noch allem wahrhaftig genügend Grund vor. Denn das Berhalten diefer unferer Bolfsgenoffen ift chenso taftole wie unwurdig. Die Reugier ift durchaus im menschlichen Wesen begründet und darum auch verzeihlich, aber wenn fie fich fo befundet wie in Friedberg, muß fie uns bei allen unferen Nachbaren lächerlich machen. Wir find es uns felbst und unserer

Stellung in der Belt schuldig, daß wir uns als Bolfse ganzes allmählich etwas mehr Form und Haltung ane eignen.

#### Jum Magdeburger Parteitag.

Rein Zweifel, es wird in Magdeburg beig bergeben aber an der Beichaffenheit der fogialdemofratischen Bartet wird fich nichts ändern; weder wird die Bartet auseinanderfallen noch auch mur nennenswerte Ab-bröckelungen erleiden. Man kann das jagen, nicht bloß weil das Beispiel früherer Parteitage als bestimmend gelten kann, fondern auch weil es in der Bernunft den Dinge liegt, daß die Sogialdemofratie ihren inneren und ihren außeren Zusammenhang mahrt. Man fann jogar die Frage aufwerfen, ob nicht das Spiel und Gegenipiel zwifden ben Radifalen und ben Reformiften (wie man jett in ber Bartei ftatt "Revisioniften" fagt). den Gubrern auf beiden Seiten als die guträglichite Bedingung für Gedeiben und Bachstum ber Barter gilt. Beibe Richtungen farben naturgemäß auf einander ab, ber Revifionismus nütt dem Radifalismus, indem er ihn bon sonst etwa möglichen Unbesonnenbeiten gurudbalt, und ebenfo wird der Revifionisming oder Reformismus durch das Borhandensein eines radifalen Flügels davor bewahrt, auf der Bahn der Rompromiffe bis zu einer Grenze zu geben, wo fich bie Parteigrundfage vielleicht verwischen fonnten. Man brancht fein abgefartetes Spiel angunchmen, bei bent fich die beiden Richtungen wie Augurn anlächeln, maßrend fie verlangen oder vorausfeten, daß die Buichauer fie ernfter nehmen, als fie felber genommen werben wollen; man fann vielmehr ruhig gugeben, bag ben Latbestand aus den borhandenen und der fritischen Brufung offen vorliegenden Boraussehungen folgt. 3u Magdeburg werben die Radifalen vermutlich wieden eine icharf gefaßte Rejelution durchseben, aber die fiiddeutschen Genoffen werden sich nicht mundtot machen laffen, und fie merden wohl wiederum eine Gegenrefo-Intion formulieren, wie das in Riirnberg geicheben war, die Radifalen aber werden es leiden muffen, Ausgeschloffen fonnen die Meformisten doch nicht werden. höchstens könnten fie fich selber ausschließen und eine siiddeutsche Gruppe bilden, aber da man von der Sozials demofratie wirklich nicht fagen fann, daß fie taktifche Tummheiten macht, so bleiben beide Möglichfeiten schliehlich nur in der Theorie steden, und die Wirklichfeir wird weder das eine noch das andere bringen. Braucht man noch alledem nicht auf das braftische Ergebnis des Parteitages neugierig zu fein (da dies Ergebuta bes Parteitage eben die Fortbauer ber Eine heit der Partei trot aller Zwistigkeiten bleiben wird). fo wird freilich ein mäßig ftarfesInteresse an den wahre icheinlich außerft gepfefferten Liebenswürdigkeiten haften dürfen, mit benen fich die Genoffen gegenseitig bedenken werden. Wenn die Reformiften in Magdes

# genilleton.

#### Parfüms.

Bon Dr. Friedrich Spreen.

"Gud in die Schränken nur binein, Weiß Gott, was du da ichauft! Du glaubst, beim Apothefer zu fein, Vor den Flaschen und Fläschchen die graust. Wach sie nicht etwa alle auf! Du wirst betäubt und frank bom Duft. Denn wo die Frau nach Schönbeit sucht, It Teufelswerf, verlaß dich drauf!"

Der ichaubernbe Blid, ben bier ber alte frangofifche Dichter Martin Lefranc in feinem "Champion des Dames in ein Toilettenzimmer wirft, wird auch beute noch bon ber Mammerwelt berftanben werben, wenn fie auch nicht gleich in ben Flafchen und Buchfen ausftromenbes Gift und fundhaftes Zauberwesen wittert, wie ber biebere apostolische Protonotar bes 15. Jahrhunderts. Ginem bollbefebien Apotheferladen ober noch beffer bem mit geheimnisvollen Phiolen erfüllten Laboratorium eines Alchimiften gleicht ber Anfleiberaum einer mobernen Dame, in bem unbefinier. bare Bobigerniche eine magifche Atmojphare verbreiten und bie Seere feingeschliffener Flacous, bie Buchfen, Töpichen, Receffaires und Ciuis ratfelhaft verlodend in ben hoben Spiegeln bligen und ichimmern. Jest mit bem Beginn ber Sation ift auch wieder Die Beit ba, wo die Frau von Belt in biefer ihrer Bertfiatt bie mühfeligen Borbereitungen gu ihren Triumpben in ber Gefellichaft trifft. Run ift auch in ben engen Glafchen bie Gille bes Boblgeruchs eingefingen, bie bie Blumenfelber bes Commers ausftrömten. Grund genug alfo, um und ein wenig mit einem ber wichtigften Schonheitsmittel ber Frau, bem Parffim, und feiner Geichichte gu beichäftigen,

Wohlgerüche find feit ben alteften Belten im Orient beimisch gewesen. In Arabien war, wie ichon Seroboi ergablt, die Borliebe für feines Räucherwerf und fiarte Dufte

allgemein verbreitet. Auch in ber Bibel begegnet man biefer Sympathie für Boblgeruche; bas "hohe Lied" ift gang burchbuftet bon ben Rarben und Mprrben, mit benen bie bes Geliebten harrende Braut "geichmudt" ift. Bu bem Buch Efther wird berichtet, bag die für ben Sarem bes Ronigs bestimmten Schonen ein ganges Jahr lang mit Wohlgerüchen balfamiert wurden, fechs Monate mit Murrhen und Balfam und feche Monate mit "guten Spezereien". In Griechenland fpielten fcon buftenbe Galben und Gffengen evenland beim Schung ber Bran eine große Rolle; aber ein wohltuenbes Dag warb in ber Berwenbung folder Rosmetifa anbefohlen, und übertriebener Lurus mit Barfums trat erft in ber romifchen Raiferzeit auf. Blining fcbilt auf die Romerinnen, die fo ftart bufteten, bag bie Unwefen-beit einer Frau fich aus ben bem haar und ben Aleibern entstromenben Barfumwolten ber Rafe bief beutlicher und ftarter bemertbar madte als ben Mugen. Befonbers toricht findet er biefen teuer bezahlten Lugus, ber fich fo leicht berflüchtige und gubem anderen viel mehr Annehmlichteit und Greube bereite ale bem, ber ihn an fich tragt. Roftbare Barfums waren bie Gebufucht jeber eleganten Frau. Martial überlegt fich in einem feiner Epigramme, ob er feiner Phyfis lieber als praftifches Gefchent "gehn Gelbe aus bes Raifers Munge" (210 DR.) ober 1 Bfund (= 20 Lot) Barfum aus ben Laben ber bamals berühmieften Effengenbanbler Coonus und Niceros überreichen follte. Dag bie Bobigerniche im alten Rom wirflich etwas fofteten, bas geht aus ben Riefenpreifen berbor, bie fur buftenbe Dle und Safte gezahlt wurden; fo toftete ein Bfund Malabathrumol 400 Denar (348 Dt.), ein Pfund Zimtfaft 1500 Denar (1305 Mart). Bimt und Balfam waren bie Lieblingsparfums ber Manner, bie babon nicht felten einen übermäßigen Gebrouch machten, Des Domitian Ginftling Erifpimes buftete am Morgen, nach Intenal, "ftarfer als zwei Leichenbegangniffe." Bei Begrabniffen, bei benen ichon in Agupten ber Balfam eine fo große Rolle gespielt batte, wurde namlich in ber Beit ber Cafaren bie größte Berichwendung mit Barfums getrieben, Rach ber Berechnung Friedlanbers in feiner "Sittengeschichte Roms" verbrauchte man bei einer vor-

nehmeren Bestattung 6 bis 16 Kilogramm Beihrauch, die auf ben Scheiterhaufen bei Berbrennung ober auf die Leiche geschüttet wurden. Bei dem Begrädnis der Poppha ließ Nero mehr Wohlgerliche verbrennen, "als Arabien in einem Jahre erzeugt", und bei der Bestattung der Annia Priscissa, der Frau eines Selretärs von Domitian, "erfüssten die Ernten Arabiens und Cisciens, der Sabäer und Inder, sowie Safran und Morrhen und der Balfam von Jericho mit ihren Düsten die Lust."

bes römischen Beltreiches war nur Doch biefe Appigteit eine gelegentliche und blieb ben bochften und reichten Streifen In bem Beimatlanbe bes Wobigeruchs, in porbebalten, Arabien, erfüllte ber Rult fraftiger Barfume bas gange Bolfeleben und warb in ber Blutegeit ber Ralifen gu einem Sobepuntt gesteigert, ber in europäischen Lanbern nie erreicht worben ift. Satte boch ber Brophet burch fein Bei-ipiel gezeigt, bag außer Frauen Bohlgerliche ben ftartften Reig auf dieGinne bes Mannes ausübten, und fo befprengten fich auch die ftrengen Muftis und Roran Gelehrten ihre Gemander auf bas reichlichfte mit buftenben Gffengen. Muf ber Tafel burfte fchwules Raucherwert nicht fehlen; man beugte ben Rorper bor und nach bem Effen fiber bie fowelenben Pfannen, aus benen bie betäubenben Duftwolfen auffliegen. Die Rleiber wurden bireft in Bohlgeruch gerauchert. In ben Gemachern reicher Rraber ftanben ftet& große Gefage mit Mojdus ober Rampfer, mit Ambra ober Bibet; Alocholy murbe verbrannt ober perfifches Rojenwaffen gesprengt. Mit ber maurifchen Rultur tam biefe Barfum-Manie guerft nach Spanien und gewann bier gunadit auf europaifdem Boben einige Geltung. Roch mehr trugen bie Areugzüge bagu bei, orientalifche Wohlgerüche in Die höftiche Gefellichaft bes Mittelalters einzuführen,

Allzu ausgebehnt war der Eebranch noch nicht, den die Ritter und ihre Damen von Wolgerichen machten. Bei Festen kamen allerdings die und da "alle Kunder des Orients" zur Anwendung, Nos- und Beilchenwasser, Ambra, Kampser, Cardanum, Jimt, Relsen usw. Bornehme Frauen irugen wohl auch etwas Parsim in Tascoben am Gürtel. Die Bandteppiche wurden parsimiert, bor

burg fo fprechen merben, wie fie vorbereitenderweise joeben in den "Sozialistischen Monatsheften" geschrieben haben, bann fann es ja nett werden, bann wird ein But- und Behgeheul aus dem radifalen Lager ertonen. Eignet sich boch &. B. der frühere "Bormarts": Redafteur Schröder die Berficherung eines badischen linksliberalen Blattes an, daß viele Führer ber Sozial-Demokratic täglich im stillen Kämmerlein beten: "Getr, bewahre uns vor der parlamentarischen Majorität! Bas follen wir bamit anfangen, 10lange die Zusammenbruchstheorie die Röpfe und ma Sinne verwirren fann." Aberhaupt bedienen fich die Reformisten eines so bon Sohn formlich gesättigten Sons, daß man fagen darf: fie find die eigentlichen Angreifer, und die Radikalen befinden fich trot ihrer giffermäßigen Uberlegenheit in ber Berteibigungsftellung. Man wird das in Magdeburg noch deutlicher feben, und die bürgerlichen Zuschauer werden ihr Behagen baran haben können.

#### Deutsches Reich.

Gin Bufammengehen ber Fortfdrittlichen Boltspartei mit ben Rationalliberalen bei ben nachften Reichstagswahlen ift für bas Rheinland angeregt worben. Brofeffor Dr. Chlogmann. Duffelborf richtete an bie "Roln. 8tg." eine Buichrift, worin er fagt: "Ich beidrante mich heute festzustellen, bag am 4. August meinerseits als Borfibenber bes Berbanbes Rheinland ber Fortichrittlichen Bollspariei ein Schreiben an Erzelleng hamm ergangen ift, in bem ich meinerfeits ein gemeinfames Borgeben beiber liberalen Barteien für bie nachfte Reichstagewahl anrege. Rach einer mir geworbenen Mitteilung wird mein natür-lich im Auftrag bes Borftanbes meiner Bartei ergangenes Schreiben in ber nachften Sigung bes Brovingialborftanbes ber nationalliberalen Partet jur Besprechung gelangen. Gin Rambibat ift noch in feinem einzigen gum Begirtsverband Rheinsand gehörenden Babifreise aufgestellt. Aus biefen Tatfachen ergibt fich, bag bon einer "Eigenbrotelei" feitens ber Fortschrittlichen Bolfspartei gar nicht bie Rede fein kann." Im Interesse ber liberalen Sache ware bringend gu wünschen, daß die Rationalliberalen bem Borichlag von Professor Schlogmann ernstlich näher treten.

\* Zur Frage der Fleischteuerung wird aus Coln gemelbet: Herher gefangten Meldungen zusolge wendet der neue Landwirtschaftsminister d. Schorlemer der gegenwärtig wieder einsehenden Fleischteuerung und deren Ursachen große Ausmerkannteit zu. Im Landwirtschaftsministerium wird eifrigst Material gesammelt über die Wege, die elnzuschlagen sind, um dem Rotstand abzuhelsen. Demnächst dürsten Vertreter des deutschen Fleischerverbandes vom Landwirtschaftsminister empfangen werden, die bereits der längerer Zeit eine Andienz nachgesucht haben.

LC. Ginfuhr fdwebifden Schlachtviehe? In einflugreichen ichwebischen Kreifen erörtert man bie Doglichfeit ber Einfuhr ichwedischen Schlachtviehs nach Deutschland und bentt an eine Regelung biefer Frage bei ben bevorfichenben Sanbelsbertrags - Berhandlungen Das Blatt "Stocholms Dagblad" weist in einem Artitel barauf bin, bag bie Berbaltniffe auf bem Gebiete ber Biebsucht fich in Schweben in bem lesten Jahrzehnt in über-raschend gunftiger Beife entwickelt haben. Im letten Winter feien bie Breife bes Schlachtviehs in Schweben außergewöhnlich niebrig gewesen, und bies fei nicht nur etwa in ber fruchtbaren Proving Schonen, fonbern burch. gangig, insbesondere auch im fühlichen Nordland und in ber Broving Gefleborg, ber Gall gemefen. In ber erften Salfte bes Jahres 1910 fei benn auch ein beträchtlicher Aberschuß ber Biebaussuhr aus Schweben gegenüber ber Biebeinfuhr gu verzeichnen gewefen. Die fchwebische Land wirtichaft befinde fich im Buftand einer reigend bormartsichreitenben Entwidlung, in einem Beitraum bon 10 Jahren fei ber Bert ber Ernte um 25 Prozent geftiegen. Die einheimische Landwirtschaft lege ein fiets größeres Gewicht auf die Biehaucht und werde in fieis boberem Grabe in ber Lage fein, Schlachwieh auszuführen;

benn die schwedische Bollsmenge steige nur ganz unbeträchtlich, und der Aberschuß an Bieh, das nicht zu einem die Produktionskosten deckenden Preise in Schweden abgeseht werden könne, werde immer größer. Und so möchten denn die Schweden gern ihr überzähliges Bieh nach Deutschland absehen. Ein begreislicher Bunsch! Aber die deutschen Agrarier werden alles tun, um zu verhindern, daß dieser Bunsch in die Tat umgeseht werde.

= Der Rampf gegen ben agrarifden Bontott wird nun jest bom Sanfabund burch Mitteilung gum Teil fehr wuchtigen Materials forigefest. Wir wünschen bem Bunbe guten Erfolg bei feinem Borhaben, die Citerbenle bes wirtichaftlichen Terrors aufzustechen, und find überzeugt, bag er hierbei bor feinem Biberftanb gurudichreden und feine Rudficht auf irgendwelche Barteigruppen nehmen wirb. Diefes Gefcwur muß ausgebrannt werben. Freilich auf Die Mithilfe ber Regierung ift nicht gu rechnen. Die machtbolle Stimme ber öffennichen Meinung muß fich burchgufegen wiffen. Die Bunbler felbft find in toblichfter Berlegenbeit. Der Terror ift ihr Saupimachimittel. Ohne ihn fommen fie nicht viel. Und barum fampfen fie nun gegen ben hansabund baburch an, bag fie ihre Anhanger - erft recht jum Bontott anfeuern. Die "Deutsche Tageszig." appelliert bon bem "bis babin arglofen" Bandwirt an den Landwirt, ber bewußt bie hanfabundlerischen und naturlich auch bie liberalen Firmen gu meiben habe. - Diefes Borgeben wird Ungabligen bie Augen öffnen. Gie feben, mohin ber politische Fanatismus führt - gum wirtschaftlichen Bernichtungstampf. Und bagegen wird und muß fich schließlich bas sittliche Bollsempfinden auflehnen.

\* Ein Regierungsentwurf über die Feuerbestattung in Breußen. Die der "L-A." von unterrichteter Seite hört, wird in der nächsten Tagung des preußischen Abgeordneten-hauses ein Entwurf, betressend die Zulassung der sakulativen Feuerbestattung in Preußen, don der Regierung vorgelegt werden. Besanntlich ist dem Minister des Junern d. Dallwitz fürzlich von einem Ausschuß der deutschen Feuerbestattungsvereine eine Denkschift über die Inanspruchnahme der deutschen Krematorien überreicht worden. Außerdem hat sich das Abgeordnetenhaus bereits im letzen Winter sur die sakulative Feuerbestattung ausgesprochen. Im Herten Ausgeweiche hat zwar keine Abstimmung stattgesunden, aber eine allgemeine Aussprache ließ erkennen, daß der jetz angefündigte Regierungsenivurf auch dort nicht auf unsüberwindlichen Widerstand stoßen dürste.

\* Der Knifer, die "Kölnische Bollszeitung" und die Posenpolitis. Zu den Mitteilungen der "Köln. Bolksztg." über die während der Bosener Knisertage bekundete schross absehnende Haltung des Knisers gegenüber dem Gedausen des Enteignungsgesehes schreibt die "Schlesische Zeitung": "Der Bericht des theinischen Zentrumsblattes ist, soweit er die Enteignungsfrage betrifft, frei erfunden, im übrigen tendenziös ausgebauscht."

\* übergang beutschen Besites in polnische hand. Im Kreise Flatow (Westpreußen) sind der "Deutschen Tageszeitung" zusolge in den letzten vierzehn Tagen die beiden Giter Franziskowo und Mariannenhos in polnische hand übergegangen. Franziskowo, zu dem 2400 Morgen und eine Branntweindrennerei gehören, kauste ein Dr. Bars in Bosen. Mariannenhos, das 2500 Morgen groß ist, erward ein gewisser Erabowski aus Lechlin (Kreis Bongrowig).

\* Ablehnung eines Orbens in Bayern. In Kulmbach wurden anläglich der 100jährigen Zugehörigkeit zu Bayern bei einem Bürgermahl die verliehenen Orbensauszeichnungen befannt gegeben und verteilt. Der Stadtschulrat Sörgel hatte die Prinzregenten-Luiwold-Medaille in Bronze besommen, die er indes ablehnte, indem er zugleich das Festessen verlieh. Der Borfall dat begreislicherweise großes Aufsehen erregt. Es muß aber als aussaltend bezeichnet werden, daß einem in höherer Schusstellung befindlichen Beamten eine Allerweitsbesoration gegeben wird, die schon die Kanoniere in dem Regiment Prinzregent gelegentsich eines Regimentsjubiläums in ähnlicher Aussgabe erhalten haben.

\* Bur Werfierbeiteraussperrung. Der Gewerfverein beutscher Wetallarbeiter (hirfc Dunder) erflätte fich in einer Bersammlung gegen bie die Arbeiter ichabigenbe

haltung ber freien Gewerfichaften und verurteilte entschieden bas Borgeben ber jozialbemotratischen Führer, ble andere Organisationen ausschalten wollen und baburch bas Scheitern von Berhandlungen mit den Werften herbeisgesicht hatten.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

\* An Reichsminzen wurden ausgeprägt im Monat August für 9541 800 M. Doppeltronen, 3584 820 M. Kronen, 1 901 952 M. Dreimarfstüde, 97 000 M. Einmarfstüde, 307 546,25 M. Fünfundzwanzigpsennigstüde, 186 669,70 M. Zehnpsennigstüde, 53 558,90 M. Fünspsennigstüde, 42 253,26 Mart Zweipsennigstüde, 33 543,67 M. Einpsennigstüde.

Rehmbennigitide, 53 558,30 M. Finispiennigitide, 42 253,26
Mart Zweipfennigitide, 33 543,67 M. Einpfennigitide.

\* Deutscher Apotheferiag. Am lehten Beratungstage bei Sauptversamilung des Bereins Deutscher kand zunacht der Berein gegenwärtig 4001 Mitglieder. Das Bermogen
des Bereins besauft sich auf 700 541 M. An Umerstüdungen
des Bereins besauft sich auf 700 541 M. An Umerstüdungen
des Bereins besauft sich auf 700 541 M. An Umerstüdungen
der An der Des
frechung des Geschäftsberichts ichloß sich eine einzebende Befrechung in der die Frage der Ausdicklang aber alle bed
frechung es Geschäftsberichts ichloß sich eine Ernisfragen
bedandelt wurden. Dietzul murde in die Beratung über das
Terma: Rege ein ng des Apotheferereins spräge
treien. Sierzul lag u. a. der ein Antrag des Borschabes solgenden Sbertlantes: "Der Deutsche Apotheferereins spräge
treien. Sierzul lag u. a. der ein Antrag des Borschabes solgendem sier Apotheferweiens durch das Reich nicht zusändefommen wird. Er bebart auf seiner Forderung der allegeseinenen Durchsischung der Bereichischeit und Beräußersichteit
aller Apothefenderriedsechte sur das Reich vole sur zeheneinselftaat, betrachtet den bon seinem Borsande dem Keichsamte des Innern 1908 überreichten, auf desen Kriechsamte des Innern 1908 überreichten, auf desen Kriechsden Apothefen der endere Regelung, nannentlich der die
Berfonalsmenschlich, sowie jede Ablöhung ober Entschalbung,
deren Endbiel die Berfonalsonzesigion ist oder sein stand,
der Franklunges und der Bereichsche der Berührlich
behandelten Apothefen dieses Recht gewährt und den Franzeilige
behandelten Apothefen dieses Recht gewährt und den Schied
ber Franzeilung einer de

bestimmt.

\* 12. bentscher Zisnistentag. Am 11. und 12. September findet in Franksung für Deutschland italt. über dundert gewählte Delegierte der zionistischen Ortsgruppen aus ganz Teutschland werden an dieser Tagung teilnehmen, deren Aufgabe bor allem in der Keorganisation der deutschen Kuber, gabe der allem in der Keorganisation der deutschen Kuber, dem werden aber auf dem Franksunfation dektebt. Auber, dem merden aber auf dem Franksunftation dektebt. Auber, dem merden aber auf dem Franksunfter Zionistentag einige Abestente der aus dem Franksunfter Vor. Dr. Wardung, der bekanntig Gerliner Tropenbotaniker Vos, Dr. Wardung, der bekanntig auch große Verdientie um das deutschen Kolonialwesen hat, über Baläitina als südische Arbeitsgediert forechen. Verner wird Dr. Franz Oppenhehmer, der dielgen nannte Sozialökonom, einen Bericht über die den ihm zur Erindung einer jüdischen Genossenschaftssiedelung in Paläitina unternommenen Schritte erkatten. Ansählich des Delegiertentages wird eine Besichtigung der Institutionen der derübenten Franksungen bes Delegiertentages selbst, an denen des Der Vählbent der vörflichen Genossiche Geschandlung ibet. Die Berhandlungen des Delegiertentages selbst, an denen auch der Vählbent der vörflichen werden des Abelischen des Vählbent der vörflicht, an denen auch der Vählbent der vörflichen werden des Abelischen des Vählbent der Vählbent der vörflichen werden des Abelischen der Vählbent der Vählbent der vörflichen werden des Abelischen der Vählbent der vörflichen der vörflicht.

# Angland.

#### Bufiland.

Bur Befänpfung ber Best. Der Medizinalbeamte, ber in Obessa die Blatregeln zur Befämpsung der Besterbiemie leitet, meldete dem Ministerium bes Innern, auf allen aus Obessa auslausenden Schiffen würden die Ratten ausgerottet und die Passagiere und die Maunschaft vor Abgang der Schiffe von Arzten untersucht werden. Auf dem Bahnhof Obessa würden alle Züge vor Abgang von Arzten inspiziert und in allen Räumichteiten des Bahnhofs sowohl wie in den Depots alle Ratten vernichtet. — Das Börsen-

allem aber bie Sanbichube. Die Berfertiger bon Barfums burften jugleich Sanbidnuhe verlaufen, benn biefe beiben Dinge gehörten auch in ber Renaiffance und bis ins 18. Sahrhundert noch eng gufammen. Seit bem 13. Jahr-hundert verfertigen die Seifenmacher neben anderen Rosmeticis, Lippenpomaden, Salben für die Arme usw., auch Barfums. Es find hauptfächlich Effengen aus Mofchus und Ambra, für bie man Regepte zumeift aus bem maurifchen Spanien erhielt. Rachbem die Mobe ber Bohlgeriiche in Die abenbländische Kultur einmal eingeführt war, verschwand fie nicht mehr, ja, fie gewann immer allgemeinere Geltung und mußte überall bin vorzubringen. Rleine Riffen, bie mit Barfum getrantt waren wurben unter bie Baiche gelegt und in die Rieiber eingenaht; man trug golbene und lilberne Buchschen bei fich, bie einen ftarfen Duft ausftrömten. 2m meiften waren Labenbel und Beilchen gefcatt. Daneben treten im 15. Jahrhundert ber Mofchus, ber graue Ambra, Effengen aus Rofens, Drangen- und Rosmarinbluten auf. Rofibare wohlriechenbe Bflangen, wie Diop und Galbei, versuchte man in Frankreich und Deutschland anzupflanzen und gu fultibieren.

Geinen offiziellen Gingug am frangoftichen Soje halt bas Barfum mit bem Sofparfument Ratis VIII., ber als erfter bas wichtige Amt beffeibet und bie febr fompligierte Biffenichaft ber Bereitung bon Bohlgeruchen gu hoher Bolltommenheit brachte, Der Parfilmeur mit feiner gebeimmisvollen, nach fireng gehitteten Regepten gepflegten Runft unterschied fich nicht allzusehr bon seinem unbeim-licheren Genoffen, bem Alchimiften. Wie unembehrlich bas Barfiim ber bornehmen Gefellichaft ber Renaiffance zu ihrer Lebenshaltung geworben war, beweift g. B. Rabelais' Ibealbild ber Abiel Theleme, in ber jeben Morgen bie Bimmer mit Rofenol, Orangenbluteneffeng und "Engelwaffer" gefprengt werben follten. "Engelwaffer" mar eins ber gefuchieften und befannteften Barfums; feine Sauptbeftanbteile waren Bengoë, bas mobirtechenbe barg bes Storarbaumes, Zimtrinbe, Bris, Gewirzuelfen und Bitrone. Bon bem Better bes Marcheje bon Bescara, bem Marquis bel Bafto, berichtet Brantome, bag er, "mit Bobigerlichen gewappnet", in ben Rrieg gog und fogar bie Sattel feiner Bferbe bon feltenen Gffengen bufteten. Gegen biefes Abermag ber Parfumanwendung erliegen biele Staaten, ber frangofifche ichon 1560, firenge Berbote, in benen bie Einführung aller Rosmetifa aus fremben Lanbern unterfagt wurde. Dies gab ber beimifchen Fabritation einen ftarfen Anfporn und baib wetteiferten Die Barifer Barfumeure mit ben Rünftlern Arabiens und Berfiens in ber Difchung und Defillierung erlefener Dufte. Die frangofifche Sauptstadt blieb bis ins 18. Jahrhundert bas allein maggebenbe Bentrum für die Serftellung eleganter Bobigerache. Dann trit guerft Lonbon und allmahlich auch Coln in Weitbewerb. Ginen Einblid in bas Laboratorium biefer "Parfilmtunfiler" ber Renaissance, bie in ihren Retorten fabelhafte Eliziere und Schönheitsmittel gufammenbrachten, geben bie "Geheimniffe" Stalieners Girolame Ruscelli, wohl bas verbreitetfte Bert über Rosmetif im 17. Jahrhundert, bas merfivurbige maurische Rezepte benutite, und bas 1530 erschienene Buch bes Arztes Anbre le Fournier, "Der Schmud ber menschlichen Raiur und bie Berfconerung ber Frauen", in bem febr gründlich bie Runft bes Schminfens und Buberns, bie Bereitung wohlriechenber Galben, Geifen und Bomaben, fowie thre Berwenbung fur Geficht, Sanbe, Rorper, Sandidube ufm. abgehanbelt wurbe.

Brantome kounte noch behaupten, daß die Französinnen masvoll in dem Gebrauch von Parfilms wären, während die Italienerinnen und Spanierinnen "mehr als röchen". Aber im 17. Jahrhundert müßte man wohl auch in Frankreich eine etwas stumpse Rase gehabt haben, wenn man die um die Damen wogenden Wohlgerüche nicht sehr merklich gespirt hätte. Freilich hatten det der höchst mangelhasten Reinlichteit sener Zeiten die Parsüms auch die Aufgabe, andere weniger angenehme Gerüche zu überkänden. Aus diesem Grund preist man wohl sogar ihren hohen gesund biestlichen Wert. Während die Kirchendäter gegen die Unnatur der Parsüms geeisert batten, ein Gregor don Tours sie für "Aussssisse der Sölle" erklärte und auch sonst Moralisten ihre Sündhastigseit, Satirister ihre Albernheit und

Arzie ihre Schablichfeit ins helle Licht festen, erichienen gu Anjang bes 17. Jahrhunderts bie Lobredner ber Boht. gerüche. Man empfahl fie als Mittel gegen ansiedenbe serantheiten, befonbers bie Beit. Der große Staatolebrer Jean Bobin ichrieb in feinem "Thearer ber Ratur": "Bober tommt es wohl, bag bie, bie Barfums und Blumen an fich tragen, langer und gufriebener leben ale bie anderen ? Daber, bag bie Seele nichts mehr verabichent ale ben Beftant. Gie ergött fich im Gegenteil an nichts mehr in ber Welt als an einem angenehmen Duft, ber fogleich jede Traurigleit vertreibt und burch Frohlichkeit erfest." Rein Bunber, bag alle Belt möglichft biel von biefem Ge. funbheit und Lebensmut bringenben Gligier haben wollte Ludwig XIV., bon bem Saint-Simon fagt: "Riemand liebte querft und haßte nachber Boblgeruche mehr", bullte fich als junger herricher in Bolten von Dustateffeng und Barfum aus florentinifcher Bris. Er wohnte bochftelbft ber feierlichen Brogebur bei, wenn fein hofparfümeur, ber berühmte Martial, "neue Dufte für feine gebeiligte Berfon tomponierte." Moliere, Corneille und anbere Dichter haben ben Ruhm bes "großen Martial" gefungen; aber manche bodiften herrichaften hielten felbft feine geschichten Sanbe nicht für würdig, ein Parfilm für fie gu bereiten. Gie ichloffen fich in ihren Bimmern ein und wibmeten fich tagelang ber Mufgabe, ibren "individuellen Duft" berguftellen, wie es ja auch beute noch ber Chrgeig jeber Mobe. bame ift, ihr gang perfonliches Parfum gu haben, bas mit bem Banber ihrer Schonheit ju einer einzigartigen Stimmung verschmilgt. Der Pring von Conde parfit, mierte fich alle Gegenstände feines täglichen Gebrauchs, felbit ben Tabat, eigenhanbig. Die einfachen Burger aber verbrannten wenigftens Raucherwerf in ihren Bohnungen und ftellten jene aus Stoff und Rebern gemachten, mit Barfum gefüllten "Bogelden von Chbern" auf, bie lange ein beliebter Schmud ber "guten Stube" waren.

Als ber alternbe Sonnentonig aber bie Parfiims aufgab und sich ber frommen Maintenon juliebe puberte, ba erreichte biese Massische Beit bes Parfiims ein jöbes Ende, Zwar taucht es in ber Regentschaft wieder auf, aber seine to

मिल्या मा

adj

en bie

Hib bib

rec

1113

ge.

ng

bh.

tere

ohi

en.

ten

Bo.

resc

Se.

Ite.

din

fite

לווו

Lift

ber

DIT

ttr

ber

ten

en.

fich

344

be

Spi

gen

fil.

tha,

ber

gent

mit

ttge

m.

ba

be.

ine

tomitee von Obeffa befchloß, fich an bie Sanbels- und Inbuftrleorganifationen Ruflands fowie bes Auslandes mit bem hinweis barauf zu wenden, bag angesichts ber er-griffenen energischen Magnahmen gegen die Beft und angefichts bes geringen Prozentfabes an Sterblichkeit und bes normalen Geschäftsganges bie Gerüchte über eine große Berbreitung ber Beft in Obeffa burchaus nicht gerechtfertigt feien. Der Sandelsverfehr fonne ungefährdet fort-

Anarchiftifche Umtriebe. Die Berhaftung von zwölf Umarchiften in Mostau hat zu weiteren 30 Berhaftungen Unlag gegeben, nadibem bamit ein ganger Berband Rommuniften aufgebedt worben war. In Brjanst wurde eine Bombenfabrit entbedt, die Gefchoffe von ungeheurer Sprengtraft herftellte.

Grobe Migbrauche murben neuerbings in ber Ranalverwaltung in Jefaterinoslaw feftgeftellt. Die Krone wurde stiftematisch bestohlen.

# Ans Sindt und Jand.

Biesbaben, 10. September.

Das ABC bes Gastonfumenten.

Wiesbadener Hachrichten.

(Schluß.)

Nachbem wir uns zulest ausführlich mit bem Gasbabeofen beschäftigt haben, wollen wir noch furg bie übrigen Beigmafferapparate besprechen, um barauf bie Beigofen gu bebanbein und ber mannigfachen Sonder-Basapparate Erwahning zu tun, welche in Liche und haus Berwendung

Bum Schluf werben wir bann bas ABC bes Gastonfumenten in 10 Beitfaten gufammenfaffen.

Auf bem gleichen Bringip wie ber Gasbabeofen, beenht auch ber Seiftwaffer-Antoniat; es tommit bei biefem nur noch eine Borrichtung hingu, welche die fländig - im Rubezustand gang flein - bremmenbe Flamme felbstätig, entiprechent ber Entnahme bon warmem Baffer, regelt, beffen Temperatur bei ber Montage nach Bunfch eingestellt wird. Derartige Apparate finben hauptfächlich bei Arzten, Babnargten, Frifenzen, fowie in Sotel- und großen Bribatflichen Berwendung. Golche Beigmaffer-Automaten tonnen auch an ein Röhrenspftent angeschloffen werben, um ein ganges haus mit Warmuvaffer gu verforgen. In biefem Fall fann bie Aufftellung bes Automaten in einem untergeordneten Raum erfolgen, mabrend Bapfhabne in Riche, Schlaf- und Babegimmer ufw. Die jederzeitige Eninahme pon warmem Baffer geftatien. - Ein weiteres Bertvenbungegebiet finden bie Birfulationsapparate mit Gasbeigung, auf welches wir befonders bie herren Architeften himweifen möchten, als Aushilfe bei Zentralheigungsanlagen mit Warmtvoffer. Der in bas Röhrenfpftem einer folden Anlage eingeschaltete Automat wird besonders in ben Abergangsjahreszeiten, im Friibjahr und Berbft, als felbständiger Belgappavat gute Dienfte leiften, wenn bie Inbetriebnahme bes Gileberfeffels noch unötonomifch mare. Er fam aber auch gufammen mit biefem arbeiten, wenn beffen Leiftungefühigkeit an befonders talten Tagen nicht niehr genügen follte.

Auch als siets bereite Referve kann ber Automat von Borteil fein. Die Amlagekoften für die fonft bei Bentralbeigungsanlagen vorzusehenben Referveofen in ben einzelnen Raumen tonnen bann gespart und über ben bon benfelben eingenommenen Raum anberweitig verfügt werben. In Mietsbäufern mit Bentralheigung, wo bie Beigperiobe fontraftlich fejegelegt ift und bamit bie Mieter an falten Tagen außerhalb ber Beigberiobe auf fich felbft angewiefen find, werben freillch Referveofen aufgestellt, bezw. Blat für folche vorgesehen werben muffen. - Für biefe Aushilfsgwede ift wieberum ein Gasofen am geeignetften, ber wenig Raum beanfprucht - eveninell fann er, um Bobenfläche gut fparen, an bie Band gehangt werben -, leicht gu trans. portieren ift, schnell die gewimschte Temperatur berftellt (babei besonders ben Suftboben gut erwärmenb) und gufolge feiner guten Regulierbarfeit ben jum Wohlbehagen erforberlichen Barmegrad auch bauernd balt. Da hierbei mur foviel und folange Gas berbraucht wirb, ale gur Erwarmung notig ift, und ein Gasofen eine bebeutenb beffere Ausnuhung bes Bremftoffs hat wie ein Kohlenofen, fo ist bie vorübergebend benutte Gasbeigung neben ihrer großen Begremlichkeit nicht teurer wie Stohlenheigung. Deswegen empfiehlt sich die Aufstellung eines Gasofens auch überall ba, wo nicht ben gangen Tag anhaltend Dauerbrand in Frage fommt, fondern bie Räume mir fundenweise geheigt werden. Auch in Meinen Läben, Kontoren ufw., wo feine Bedieming vorhanden ober erfpart werden foll, ift bie Gasheigung fteis jeber anberen überlegen. Die fünftlerische Berfleibung bon Gasofen, insbefondere in Form frangofischer Ramine, hat in den letten Jahren einen großen Aufschrung genommen, so daß darin auch dem verwähntesten Gefchmad Rechnung getragen werben fann.

Gine jahrliche innere Reinigung ber Gasofen bon Stanb bor Beginn ber Beigberiobe ift bringend erforberlich, bomit nicht burch Berbremnung besfelben bie Zimmerluft berunreinigt wird. Bezüglich ber Ableitung ber Berbrenmingegafe ins Freie, welche auf jeben Gall flatifinben muß, gilt basfelbe wie bas bei Besprechung bes Gasbade-

ofens Gejagte.

Aus bem tweiten Feld, twelches fich bas Gas noch in Küche und Haus erobert hat, wollen wir noch einige Berwendungsmöglichkeiten berausgreifen. Die Borgüge, welche bas Bügein mit Gasheizung bietet, find so bekannt, daß wir fie nicht erft aufzugablen brauchen. Es fet nur ben hausfrauen, welche noch ihren alten Platifiahl bemiben ber früher auf bem Roblenberd beig gemacht wurde. bringend empfohlen, fich ein mobernes Gasbügeleisen mit Innenheizung anzuschaffen. Hierzu gehört ein besonderer Gasbremier, auf welchen bas Bugeleifen, ichrag nach oben zeigend, derart aufgeseht wird, daß die Gasslamme in den hohlraum besfelben schlägt und bessen Laufsläche von innen erhipt. Der Rupeffett wird bierdurch bebeutend erbobt. Die wenige Mart betragenben Aufchaffungetoften machen fich baber balb burch bie Gasersparnis bezahlt Außerbem bat biefes Bugeleifen ben großen Borgug, bag bie Platiflache nicht mit ben beiggafen in Berührung tommt, welche bei bem alten Shitem bas Gifen mit ber Beit angegriffen und bie Glatte ber Lauffläche beeiniradtigt hatten. Man nimmt gewöhnlich zu einem Brenner zwei Eifen, um flets eines auf dem Feuer haben zu tonnen. mahrend bas anbere in Bemitung ift.

Beiter fei ber Raffeebrenner mit Gashelgung erwähnt. bon welchem aus Bequemlichfeiternichfichten noch viel gu wenig Gebrauch gemacht wird, weil man beutzutage in jebem Geschäft ben Raffee schon fertig gebrannt taufen fann. Rum besitt aber befanntlich mir ein frisch geröfteter Raffee jenes fostliche Aroma, welches wir an unferem Morgengetrant fo ichaben. Auch bie beste Berpachung bermag biefen flichtigen Bestandteil nicht dauernd sestzuhalten. Außerbem find wir beim Einfauf fertig gebramten Raffees nie bor Beimischung von Surrogaten ficher. Begieben wir bagegen ben Kaffee rob, so haben wir noch ben Bortell bes billigeren Einkaufs, weil wir größere Mengen babon auf einmal aufchaffen tonnen, ohne Gefahr laufen gu muffen, baf ber Raffee burch Lagem verliert. Die fleine Mühe bes Selbsibrennens ist bagegen nur gering und die Untosien burch ben Gasberbrauch unbebeutert. Beibes wird burch ben billigeren Einsauf reichlich ausgeglichen und babei ber Semif wefentlich erhöht.

Weniger befannt burfte ben Sausfrauen ber Baich Automat mit Gasheigung fein auf welchen wir hiermit aufmertfant machen mochten. Durch biefen Apparat foll ber fleine Saushalt bes Bafchefestes, wie ber Bafchtog im Bollsmunde genannt wird, enthoben und bon ber Bafchfrau unabhängig gemacht werben. Reben biefer Amiebnilichkeit foll er auch noch Geld fparen beifen. Der Apparal befteht aus einem mit Giebboben versebenen Rochteffel, in bem bie Bafche um ein in ber Mitte angeorbnetes Steige rohr für Danuf und Seifenlauge gepadt wirb. Er fast ungefähr 25 heurden. Im Gegenfan gu ben gewöhnlichen Waschmaschinen besitt er alfo feine Trommel, welche ftanbige Bebienung erforbert. Die mit Geife eingeriebene und eingeweichte Bafche wird leicht ausgewrungen und in

den mit Selfenwasser gefüllten Apparat gepadt. Rach Ber lauf bon ettog 20 Minuten gerat bas Seifenwaffer ins Rochen, steigt in einem Rohr nach oben und ergießt sich in einem Stribel über bie Bafche. Diefen Proges führt mag bei fleingestellter Flamme etwa 20 Minuten lang burch wobei burch die felbstätige Danupf- und Wasserzirkulation ber Schnutz aus ber Bafche berausgelpfilt wirb. Durch eine Umichaltung läßt man bierauf bas auffieigenbe fonnibige Baffer in einen untergestellten Gimer abflieben Ift bie Wäsche bann noch nicht gang rein, jo gießt man nochmals heißes Geifenwasser in ben Apparat und wieben holt die Spillung. Der gange, so überaus einfache Bore gang bauert alfo bochftens eine Stumbe. Sierauf ift bie Bafche mir noch gur Entfernung bes Seifenwaffers in beihem Waffer auszuspillen und zu trochen. An Feuerung wird nur für 20 bis 30 Pfennig Gas verbraucht. Die Anschaffungskoßen von etwa 50 Mark werden fich daber durch Ersparniffe an Arbeit, Zeit und Geld, Die fich mit blefem Apparate erzielen laffen, balb bezahlt machen.

Ceite 3.

Um umferen Lefern die grundfatlichen Regeln, welche bei ber Berwenbung bes Gafes ju Licht-, Roch- und beitzweden gu beachten find, noch einmal furg ins Gebachtnis guriidgurufen, faffen wir bas MBC bes Gastonfumenten

in folgende 10 Leitfätze zusammen:

1. Bu weite Leitungen und ju große Gasmeffer ichaben nie, zu fleine immer.

2. Schlechtes Licht ift nicht gleichbebeutend mit schlechtem Gas.

3. Die Urfache bes ichlechten Lichtes bilben meift fiberfaftete Leifungen und Gasmeffer, unrichtiges Mifdungeverhaltnis von Gas und Luft im Brenner gufolge folicher Ginfiellung ober Berftaubung, ober fcblechte Offithförper.

4. Jeber Gastocher berbient erft bann ben Ramen Spartocher, wenn er an foinem Berwenbungsort burch Aufbohren ober Zustangen feiner Gasbufen berart einreguliert ift, bag bie Flammen mit einem scharf begrengenben, blau-grünen Rern brennen.

5 Eine Regulierung burch Droffeln bes Saupihahns ift burchaus verfehrt. Die Ginftellung bes Gasberbrauchs ift vielmehr an ben einzelnen Apparaten und Brennern felbft vorzunehmen.

6. Die Rochtopfe, welche mehr breit wie boch fein milffen, find erft nach Entgunden ber Flammen auf ben Gasberb zu ftellen.

7. Die Speifen find mit boller Flamme angutochen und biefe, fobald die Stebetemperatur erreicht ift, auf "Riein" zu stellen. Ein Forikochen mit voller Flamme nitht nichts, ift alfo Berichwendung.

Gine treffliche Ergangung bes Basberbs ift bie Roche fifte, welche bie Clonomie besfelben noch erhöht.

9. Gasbabe- und Beigofen find an weite Buleitungen und womöglich an besondere Abzugskamine augufciliegen. Triib und unruhig bremmenbe ober gar rußende Flammen find Zeichen einer unrichtigen Berbrennung.

10. Bei Casentweichungen ift alles Licht und Feuer gu löschen, ber Saupibahn gu schließen und ber mit Gas erfüllie Raun, ohne Licht zu machen, durch her-ftellung von Durchma zu füsten. hierauf ist bas Gaswert fosort zu benachrichtigen.

- Der Strafenbahnverfehr an ben Renntagen, An allen drei Renntagen fahren die Wagen zwischen Infanterietaferne und hauptpoft, beziv. Rurhaus und gwifchen hauptpoft und Erbenheim als befondere Linien, wie fich bies beim erfien Rennen febr gut bewährt bat. Brifchen Saupt-post und Erbenheim fahren von 12,37 Uhr ab Sauptpost alle 1/4 Stunde 10 Wagen zusammen ab nach Erbenheim, Diese Wagen faffen rund 350 Perfonen. Das Publikum tut gut, fich mehr nach ber Wilhelmftrage gu aufguftellen, weil bie zulest antommenben Wagen zuerft wieder wegfahren, Ebenfo fahren nach Beenbigung ber Rennen alle 15 Minuten 10 Wagen ab Erbenheim nach Wiesbaben,

- Egerzierplat Dottheim Schierftein. In feiner gefitigen Berfanuntung proteftierte ber "Berfconerungsverein Schlerftein" bagegen, bag ber neue Egergierplat befonbers burd bie Wiesbabener Zeitungen immer mir "Egerzierplati

herrschaft war im Rototo burch brei andere wichtige "Baffen ber Frau" berbrängt: Den Puber, Die Schminte und bas Schönheitspflästerigen. Die Natifrlichteitsperiobe und bas Schonheitspflafterchen. und bie Revolution verschmähten fünftliche Dufte überbaupt; erft in ber Biebermelerzeit tamen wieber feine, garte Barfiims auf, bas Rolnifche Baffer, Rofenwaffer, Lavenbel und Reseda. In unserer Zeit jedoch haben die "Bunder der Chemie" eine Fülle, ein Rassinement und eine berauschende Schönheit der Parsiims entstehen lassen, wordenen alle Kunst eines Martial, Simson, Barbe, Maille, Onfroh und anderer berühmter frangofifcher Barfumeure ber Bergangenheit erbleichen muß,

#### Aus Kunft und Teben.

\* Brofeffor Garner, ber Sprachforider ber Affen. Der amerifanische Professor Richard 2. Garner, ber 20 Jahre in ber afritanischen Wifdnis zugebracht hat, um bem "Gefprach ber Affen" ju laufden, ift nunmehr nach Rem Port surudgefehrt. Brofeffor Garner bulbigt ber bestimmten Anichanung, bag bie Schimpanien eine Sprache bon mehr als 20 Worten beherrschten, baß sie Farben unterscheiben und einen Feind sofort erkennen. Die Gorislas seien jedoch welt weniger intelligent als die Schimpansen, Einen Schimpanfen im Alter bon 6 Jahren bet Brofeffor Garnet mit fich gebracht und ift bon bem Dier febr eingenommen. Es ift ein weiblicher Affe mit bem fanften und flangvollen Ramen Gufie. Aber biefes Tier außerte fich Professor Garner mit Ausbriiden bes hochften Lobes. Es verfteht angeblich jeben Befehl, ben er gibt. "Benn es 5. B. feinen guß auf einen Stubl fest und ich bem Tier fage, ben Sug weggunehmen, fo wird mein Befehl prompt ausgeführt." Wenn ber Mife eiwas ift und ber Brofeffor ein Stud verlangt, fo gogert ber Mife feine Minute, bem Bunfch feines Conners zu entsprechen.

\* Wat feggft be mu? Gin Seban-Gebicht bon Otto Erich Sartlebens Mutter geht bem "San. Rur," aus ben Rreifen ber Samilte Saxileben gu, Fran Elwina Sartleben hat biefe launigen Strophen, in benen Literarbiftorifer und bermanbte Geelen Reime bon bes Gobnes Talent ergründen mogen, unter bem unmittelbaren Ginbrud ber Ereigniffe niedergeschrieben; bas anspruchslose Gebicht fiellt somit ein intereffantes Dofument für die damalige Beitftimmung, Frau Elwina hartleben wohnte bamals in ber Celler Strafe gu Sannover, fie ftarb, erft 38 Jahre alt, im Jahre 1876 und liegt auf bem Engefohbener Rirchhofe begraben. Sier find bie Berfe:

#### "Wat feggit be nu?"

Der Raifer fist in Seban feft, Bo er fich enblich fangen lagt Bon unferm tapfern Bilbelm Rer, Darob wird mancher woll perpler Und einer ruft bem anbern eit: "Bat feggft be nu?"

Eugenie fist noch in Paris, Wo fie fich nichts berbriegen ließ, Bu unterftugen Lug und Frug. Doch jeht ift's endlich mal genug. Best ruft auch ihr wohl mander gu: "Wat feggft be nu?"

Gefangen ist ber Herr Lava, Blamtert die gnädigste Manna. Das gange Daus Navoievn Bird alle — merk es die, mein Sobn Du kleines Bengelchen Lulu, "Wat feggit be nu?"

In Web ber arme Mann Bazaine Kann wahrlich jeho ganz sans gene Die Festung rubig übergeben, Ohn' noch gu opfern Menschenleben, Ihm rufen bie Belagrer gu: "Wat feggit be nu?"

Kanonendonner ruft's ins Land, "Die Nemesis das Rechte fand". Am lautesten tont's in Berlin: "Biftorial Wir haben ihn!" Bex Deutsche ruft's dem Deutschen zu: "Wat seggst de nu?"

#### Bilbende Lunft und Mufit,

Die Starbina-Ausstellung, die, wie wir bor einiger Zeit mitgeteilt haben, in ber Afabemie ber Rimfte Enbe Ceptember eröffnet wird, foll einen überblid über bas gefamte Schaffen bes berftorbenen Rinftlere bieten. Die Ausstellung, die also als eine Erinnerungsausstellung gebacht ift, wird feche Wochen geöffnet fein,

In bem bon ber "Berfiner Muftrierten Beitung" beran. Illustratoren (se 3000 M.) ist gestern die Entscheidung ge-fallen. Die Jury, der u. a. die Maser Prosessor May Liebermann und Prosessor Artur Kanuf angehörten, hat sich für die Arbeiten von Frih Roch, Cotha, und heinrich Bille entschieben.

Die "Jugenb", bie ihre hervorragenbften Illuftra-tionen bisher ichon als Gingel-Runftblätter herausgab, hat fent eine neue Berwenbungsart für fie gefunden, indem fie fie auch als Ansichtsposifarten herausgibt. Die "Jugend" Poftfarten burften gewiß vielen Antlang finben.

Der Blan einer beutichen Oper in Amfterbam fannt jest als gesichert gelten,

#### Wiffenfchaft und Technik.

Im Sommer bes nachften Jahres veranstaltet bie Berliner Bangenoffenicaft auf einem ibrer Borortterrains eine öffentliche Ausstellung ber verschiebenften Typen fleiner Bohnhaufer, und gwar folder für eine, gwei bis brei Familien. Bis jeht bat bie Genoffenicaft bereits gegen 350 Baufer errichtet und an bie Mitglieber bergeben,

Der Brivatbogent ber Theologie, Ligentiat Glaue, ber vor Jahresfrift Teile ber gotisch-lateinischen Bibelfiberfetjung aus bem fünften Jahrhundert auffand, bat jeht Refte einer in Agypten angefertigten griechischen fiberfegung bes famaritanijchen Bibelmerts entbedt und bamit bewiefen, daß die samaritanischen Gemeinden in Agupten eine griechische Abersetung ber fünf Biicher Mofis befagen. Die aufgefundenen Bruchftilde find bon großem Bert für bie Refonstruterung bes älteften altteftamentlichen Bibeltertes,

dei Hin Gu ber geg ber

M.

der atli

Go fal tei

qui ful bei

111

m

tio

fa

au

R

be

M.

ge an

m

@

Bo be

907

fie

bo

m

te

be

in

(5)

9 3

gl

bi

To be

id.

114 23

tal m

T.

Dopheim" genanut werbe. Diefe Bezeichnung fei beshalb amgutreffend, weil ber weitaus großte Tell bes Grergierplages bon Schierfteiner Grundftuden gebilbet worben fei, und weil ber Ubungsplat überhaupt auch naber bei Schierftein wie bei Dotheim liege. Beweis hierfür war wieder bie letie große Ubung, bet welcher ber angerichtete Flurfchaben gu 1/4 auf Schierfteiner und nur gu 1/4 auf Donbeimer Gemartung entstanden tit. Gang besonders unangebracht fei es jedoch, bon einem zufümftigen "Fort Dotheim" gu reben, ba, gang abgesehen bon biefer unwahrscheinlichen Ramensgebung, ein folches erst recht in die Gemarkung Schierflein gut liegen tame. Der Berein, welcher in ber näheren Umgebung bes Erergierplates ichon früher gemeinichige Anlagen geschaffen bat und noch weitere plant, erachtet es als nicht funlich, einen Gemarkungsteil einseitig in ber Benemming verfchwinden gu laffen, und beabsichtigt, geeignete Schritte gu beranfaffen, um bet ber guftanbigen Beborbe babin ju wirten, bag ber Egerzierplag fortan, wenn nicht eine neutrale, bann die amtliche und offizielle Bezeichnung "Grergierplat Dobbeim-Schierftein" erhalt.

Samstag, 10. Ceptember 1910.

Die Breife für Fleifch im Rleinhandel find im Wochendurchschnitt ber zweiten Saffte bes Monats Anguft nach ber "Statifitiden Rorrefponbeng" abermals geffiegen, Sie beimigen für Rindfleifch pro Rilogramm 167,8 Pf. (in ber erften Sälfte bes August 163,1, im Mount Juli 160,1), für Rafbfleifch 185,9 (183,9 und 180,2), für hammelfleisch 174,8 (174,3 und 173,5), für Schweineffeisch 162,7 (162,1 und 160,1), für geräucherten Schinfen im Musschnitt 343,3 (342 und 340,3), für Speck 187,9 (186 und 186,6). Alfo für alle Meifcharten eine Steigerung gegemüber ben an sich schon hohen Preisen ber ersten Sälfte bes Monats August.

- Gine Reuering im Boftichedverlehr. Giner bon ben Alieften der Kaufmannschaft von Berlin gegebenen Anregung gemäß werben nach bem Mufter ber feit bem 1. Juli im Bertehr befindlichen Rachnahmetarten und Rachnahmepateiabreffen mit anhängender Poftamweifung bom 1. Oftober ab auch Rachnahmetarten und Baletabreffen mit anhängenber Bahlfarte eingeführt gur Erleichterung für die Inhaber von Poftichedtomen, welche bie für fie eingezogenen Nachnahmebeirage auf ihr Ronto fiberwiesen haben wollen. Bisber mußte bet jeber Nachnahmesendung ber Absender die mit einer Alebe-Teifte versebene Babitarte auf Die Rudfeite ber Bofifarte, Paletabreffe ufw. Meben und augerbem an ber Genbung mittels Giegelmarte ober bergleichen befestigen, ein zeitranbendes und umftandliches Berfahren, das im faufmannischen Berkehr zu Schwierigfeiten führt. Die neuen Formulare tverben vom 1. Oftober ab von ben Boftichedamiern an Die Kontoinhaber gum Preis von 5 Bf. für je 10 Stud abgegeben. Sie konnen auch burch die Privatindustrie bergeftellt tverben, miffen alsbann aber mit bem amtlichen Mufter in Bapter, Farbe, Format und Drud genau übereinfrimmten.

Breufifche Rlaffenlotterie. In bet geftrigen Bormittagegiehung ber Rönigl. preußischen Rlaffenlotterie fielen 5000 M. auf Rr. 302 033 und je 3000 M. auf die Rummern 147 828 und 237 403.

#### Thenter, Runft, Bortrage.

\* Königliche Schauspiele. Heute gelangt Lehars Operette "Der Graf bon Luxe mburg", wie bereits migneteilt wurde, zur 17. Aufführung: neu beseit if die Rolle des "Bristarb" mit Gerrn Germann. — Worgen geht bei erhöhten Breisen Richard Bagners "Lobengrin" mit Gerrn Adolf Wilgen vom Stadtibeater in Barmen in der Titelrolle in Seene; den "Geerrufer" singt an Stelle des beurlaubten Gerrn Weisse-Windel Gerr Maximitian Troibsch. — Am Mittwoch, den 1st. d. d. R., sindet die Erstaufsührung des einaktigen Intermeszos "Sufannens Gebeimnis" nach dem Französischen den Enrico Goliseiani mit der Musik von Weisserrritätt. Das Libretto dat Max Kalded überseht.

\* Stalatbeater Schmidt, Rach der langen Sommerpanse

\* Stalathenter Schmidt. Rach der langen Sommerpanse wird am 15. d. M. das Stalatheater, gründlich renoviert, als "Eölner Vollsbühne" durch das dier bestens besamte Theater Schmidt eröffnet. Allen Freunden des föstlichen Theinischen Dumors ist dann wieder Eelegendeit gegeben, allendendlich einige überaus humorvolle anusante Stunden im Stalatheater zu berbringen.

#### Bereins-Radrichten.

\*\* Kanincenfleisch muß Bollsnahrung werden. Unter dieser Devise arbeitet der "Kanincheng vichter zu ichter ber "Kaninchen zu ichter Berein Wiese bade n" immer rüftig weiter. Kaninchenfleisch sindet heute schon allecorts villige Aufmahme, nachdem die Vorurteile, die gegen es bestanden, sich nicht als stichbaltig erwiesen haden. Auch des hoben Kährwertes wegen darf es auf jede Tafel kommen. Kach der von Dr. Stöder berausgegebenen antlichen Analdse betreffs des Kährwertes der verschiedenen Fleischsorten steht Kaninchensselisch bereits an zweiter Stelle. Danach besitt Ochsensleisch 28 Kros. Rährsbesse, kannachensleisch dagegen W. Hährstelisch 23. Kabrstoffe, Kaninchensleisch dagegen U. Kährstoffe. Die vollswirtschaftliche Bedeutung der Kaninchensucht in die weitesten Kreise des Volles hineinaufragen und auch das Verständniss bierfür in unserer Stadt und der Umgegend zu fördern, hat sich der "Kaninchensuchter-Berein \* Kanindenfleisch muß Bollenahrung werben. Unter biefer lragen und auch das Verständnis dierfür in unserer Stadt und der Ungegend au särdern, dat sich der "Kaninchenzichter-Verein für Wiesbaden und Ungegend" zur Aufgade gemacht. Bei seiner am 29., 30. und 31. Ostober stattrindenden Ausstellung wird der Verein das Publisum überzeugen, daß das Kaninchen ein sauberes Tier ist und daß nicht nur das Fleisch geniesbar und sehr schmachaft ist, sondern auch das Heisch geniesbar und sehr sann. Es kann den Wiesbadener Zuchtern, die noch nicht dem Verein angehören, empfohlen werden, sich dem Sanninchenzüchter-Verein angehören, empfohlen werden, sich dem Sanninchenzüchter-Verein ebenfalls anzuschließen, da nur dann das gesteckte Ziel erreicht werden kann, kanninchensleich immer mehr zu einem Volksnahrungsmittel ersten Ranges zu machen weber zu einem Volksnahrungsmittel ersten Kanges zu machen.

Der Männergesang-Berein "Union" unterninmnt am Sonntagnachmittag einen Familien-Kusslug noch Schierftein (Mitglieb Kreibel, "Bu ben 8 Kronen"), worauf nochmals aufmerksam gemacht fet.

\* Bu dem bom Stemm- und Ringflub "Germania" am 11. September in der Ränner-Turnballe, Platter Straße, stattfindenden 5. Stiffungsfest, berbunden mit Athleten-Wett-kreit, sind die Breise in dem Zigarrengeschäft von Losen in der Baulbrunnenftrage ausgestellt.

#### Bereine Befte.

#### (Mufnahme frei bis gu 20 Brifeu.)

\* Der Schiehklub "Ent Biel" feierte am Sonntag, den 4. September, in den Räumen des Turnerheims, Hellmund-itraße B, fein 1. Stiftungsfeit. Brl. Emmn Beckel trug den den dem L. Borfihenden des Klubs. Hern Willh Beber, ver-fakten Brolog vor, welcher fürmischen Beifall erregte. Der I. Borfihende, Serr Wilhelm Wagner, follberte in furzen Borten die Geichichte des Klubs. Herr Bilbelm Sabig ernetet mit seinen Cornet-ä-Bilton-Borträgen reichen Beifall und einen Lorbertranz, besonders bervorzubeben find die von der Wies-habener Theater-Gesellschaft aufgeführten Theaterstinde. Die Damen erhielten Bukette und der Verein ebenfalls einen Lor-beerfranz, Die Mitglieder R. und D. Bubsbofer, K. Müller

und A. Sardt trugen Soli bor. Die Beranfialtung fclos mit einem von Serrn Tanglebrer A. Jung geleiteten Ball. Eine Rachfeier findet am 18. September auf der "Reuen Abolfshöhe" statt.

#### Aus dem Landkreis Wiesbaden.

y. Sonnenberg, 8. September. Auf Veranlassung des hiesigen "Krieger- und Misitärvereins" fanden sied die Mitglieder und die Beteranen zusammen, um die 40säbrige Wiedertebt des Se dant ages würdig zu begeben. Mit einer Anfprache eröffnete der Vorsihende Kassurer Schneider die Keier. Dürgermeister Buchelt gedachte in seiner Nede insbesondere der tapferen Kassauck, die sied in dem Feldung 1870/71 ruhmreich berdorgetan daben. Kerner iprach noch Lebrer Schneider über die deutsche Einigfeit. Die Keier nahm einen würdigen Verlauf.

Sonnenberg, 9. September. Am sommenden Sonnlag, den 11. September, veranstaltet die hiesige Ortsgruppe im D. d. B. mit derselben in Viedebaden ein Krieg zie spiel. Die Sonnenberger (blane Armee) marschieren um 2½ Albr am Vereinssolal "Deutsche Siche mit Hahne und Geräten ab und errichten in der Kähe der Onbertusbutte ein Lager. Wiesdaden (rote Armee) dat den Besehl, dasselbe die zu einem bestimmten Beitpunft einzunehmen, was die Belagerten mit aller Kraft zu verhindern haben. Die Veranstaltung wird jedenfalls sehr interessant.

Herstadt, 8. September. Die diesjährige Lebrerkonferenz der Kreisschulinsbertion Sommenberg
wurde beute unter dem Borlite des Geb. Konsistorialrus
Bfarrer Jäger in der alten Schule dadier abgehalten. Eine
gehrprobe mit den Schilern der Oberliuse über Eghpten hielt
derr Lehrer Rüller-Sonnenberg. Dierauf folgte ein Bortrag
des Serrn Lebrers Loos-Erbenheim: "Die erziehliche Aufgabe
der Bolfsschule mit Rüchsch auf die Zeitverbältuisse". Derr
Lebrer Schäfer-Vierstadt brach über die Behandlung der
Schwachbegabten. Die beiden Bortrage erregten das regste
Interesse und gaben zu gründlicher Aussprache Anlas. Im
Gasthaus "Zur Kose" wurde das gemeinschaftliche Mittagesen
eingenommen.

— Bierstadt. D. Sentember. Ein Einwohner in der

= Bierftabt, 9. September. Ein Einwohner in der Blumenstraße dier war gestern am Spätnachmittag mit Spatien von Scheitholz in seinem Keller beschäftigt. Mehrere Jungen vergnügten sich damit, Aulverblättigen auf dem Kellersenker zur Erplosion zu bringen. Um diese zu verscheinen, warf er mit dem Beil nach ihnen und traf den einen der Jungen so unglücklich am Bein, daß eine klaisen de Wunde entstand. Der Junge nußte sofort in ärziliche Behandlung gegeben werden.

Jaffabt, 8. Ceptember. Der biefige "Rabfahrflub", gegründet 1909, feiert am Sonntag, den 11. September, fein ein-jähriges Stiftungsfest. Die damit verdundene Abend-unterkaltung findet im Saalbau "Jur schönen Aussicht" (Ind. Ludwig Ott) statt.

#### Naffanische Nachrichten.

ch. Saufen b. Ufingen, A. Geptember. In der Gifenwaren-fabrit B. Gauer geriet ein Arbeiter mit der Sand in die Stangmafchine und wurde fower berlett.

Stanzmaschine und wurde schwer verlett.

— Bom Main, & September. Die Stadt Söcht fühlt sich immer schwerer belastet durch die Zuscht füsste, die sie auf Erund des § 53 des Kommunal-Abgabengeiebes an die Nachbaraemeinden zu leisten hat. Kür 1909 verlangt Ried 23 000 Mark. Unterliederbach 20 856 M., Sossendeim dei m. 14 956 M. und Kriftel 1802 M. Mit Sattersbeim hat man einen Bergleich zustande gebracht, nach welchem die Geneinde die 1910 iädelich 2250 M. und für die nächten Jahre 3000 M, erhält. Um besten wäre es, wenn die Stadt Hocht die mit ihr zusammengevachsenen Orte Nied und Unterliederbach eingemeinden würde; auf die Dauer kann das gegenwärtige Verhältnis doch nicht bestehen bleiben. — Der in Wien berstordene Fabrikoriektor Dr. Germann Marr dom Chemikalienwert in Grieskeim hat angeotdnet, daß an seinem bentigen Vererdigungstage jedem Arbeiter, der länger als ein Jahr in der Fadrif dechäftigt ist, 10 M., und dem, der fürzere Zeit beschäftigt ist, 6 M. ansbezahlt werden. Die älteren Arbeiter erhalten 20 M. erhalten 20 M.

# Camberg, & September. Für die bakante ebangelische Bfarestelle hierfelbst sind ca. 20 Bewerbungen einge-gangen. Bon den Bewerbern sind zunächst bier zu einer Brobe-predigt zugelassen worden. Die endgültige Wahl wird anfangs

Oftober ftattfinden.

Ottober stattsinden.

— Bom Besterwald, & September. Die Schüler des Lehrersem in ars in Dillenburg unternahmen Ende der borigen Boche eine gweitagige Banderfahrt über den Weiterwald. Zunächt ging's mit der Pahn dis Niederdressellendorf und von da zu Juh über Oberdresselndorf, Liedenscheid, Löhnfeld, Keufirch und Stein, wo man rastete. Alsdann wurde der Marich über Dos, Bach, Marienberg, Indian, Saadt, Erbach, Budingen, Alpensod dis Lochum sortgeselt, wo man Rachiguartier bezog. Es war ein Strohlager im Schulfgal, das Schülern und Lebrern gleichzeitig diente und die müden Knochen beitens zur nächsen Tagestour stärfte. Bor dem Abmarsch am nächsen Tage erfreute die Schülerskar die schücken Dorfbewohner durch einige Chorzeschinge. Der Beg sührte über Albenrod zurück und von da über Hach wirg. Karienkatt, Streitbausen, Abelgift, Ludenbach, Steineberg, Steinthal, Elben und Steinrah nach Behdorf, von da mit der Bahn nach Saufe. Das war selbsterledte Geographie des Besterwaldes und eines Teiles des Siegerlandes; sie ist offenbar die beste und spricht bei den jungen Leuten am meisten an. Veiele den und eines Leues des Siegerlandes; fie ift offenbar die beste und spricht bei den jungen Leuten am meisten an. Viele von ihnen versicherten uns, daß ihnen noch selten eine Tour so viel Vergnügen gemacht dat als der gemeinsame Marich über den Weiterwald.

#### Aus der Umgebung.

rs. Ehrenbreitstein. 8. September. Sin Leutnant von der 1. Komp. des Jui.-Regts. Ar. 28 bat, wie schon gemeldet, in einem biesigen Uhrmacheraeschäft eine goldene Damenuhr gestohlen. Als der Diebstadl entdedt wurde, lenste sich zuerst der Verdacht auf einen Arbeiter, der zufällig als Käufer in dem Geschäft war, als der Diebstadl vorsam. Dem wirstlichen Diebstam man auf die Spur, als er bei einem anderen Uhrmacher ein Eini und ein Monagramm auf eine gosdene Uhr bestellte. Wan fand die gestodlene Damenuhr bei der fünfsehnjährigen Geliebten des Leufnants, der vom Regiment zunächt Stubenarrest besam, mittlerweise aber unter SinterLassung erheblicher Schulden durchgebrannt ist.

\* Rains, 9. September. Kheindegel: 2 m 39 cm

\* Rains, 9. September. Rheinpegel: 2 m 39 cm gegen 2 m 26 cm am gestrigen Bormittag.

#### Gerichtliches.

#### Ans Wiesbadener Gerichtsfälen.

we. Das beleidigte Ortsgericht. Der Landwirt Rarl Aug E, ber Tincher Peter 3. und ber Tincher K, bon Ram bach sollen bas bortige Ortsgericht beleidigt haben. Die Mainzer Garnison halt jebes Jahr zweimal Scharfichiehen auf im Gemeinbebegirt belegnem Gelande ab. Rach einem gwischen ber Mainger Garnisonverwaltung und ber Gemeinde abgeichloffenen Bertrat gestattet bieje bas Schiehen gegen eine Banfchalfumme für Murschäben. Reicht biefer Betrag nicht aus, fo werben bie Geschäbigten aus ber Gemeindelaffe ichablos gehalten. Mit biefem Bertrag, welder übrigens wenig befannt ift, ift ein großer Teil ber Intereffenten nicht einverstanben. Man will bie Schieferei auf feinen Grundftuden eingestellt wiffen, jumal ber Bertrag

im Jahre 1901, ohne fie vorher zu hören, abgeschloffen ift. Mis min bor furgem bas Ortogericht wieberum gur Mbschähung ber Schäben gusammentant, verschaffte ber Groll gegen bas Ortsgericht sich baburch Ausdruck, bag man beu Ritgliedern des Ortsgerichts vorwarf, man vertrete nur feine eigenen Intereffen, man fei gufrieben, wenn man feine Prozente und Gebühren erhalte, ob bie fibrigen Ge-meinbeinfaffen etwas befamen ober nicht, bas fei ihnen gleichgültig. Bor bem Schöffengericht tam gestern zwischen ben Barteien ein Bergleich guftanbe. Die Angeflagten nehmen ihre in ber Aufregung getanen Außerungen mit bem Ausbrud bes Bedauems gurud, übernehmen alle Koften und gablen je 5 M. in die Rambacher Armentaffe. Begen ber Gulligkeit bes Bertrags wird es noch gu Berhandlungen konunen.

wc. Gin "Rinderfreund". Der Spezereihanbler Rarl B. hat fein Geschäft an ber oberen Platter Strafe. In zwei Fällen foll er Minber, bas einemal eines bon 3, bas anderemal eines von 6 Jahren, in ein Rebengimmer gelodi und jum Gegenstand von unfittlichen Mani-pulationen gemacht haben. B. ift verheiratet und 40 Jahre alt. Aus § 176 Rr. 3 AStSB, nahm bie Straffammer ihn in 1 Jahr 6 Monate Gefängnis als Gefantiftrafe, erkannte ihn ber burgerlichen Chrenrechte auf bie Dauer von 5 Jahren für verfustig und fette ben bereits früher ergangenen Saftbefehl wegen Fluchtverbachts bei ber Höhe biefer Strafe wieder in Bollzug.

we. Richts für feine Kinber übrig bat ber Arbeiter Christian Sch. von bier. Geine Frau ift bor einiger Beit gestorben, und feine vier Rinder hoben in einem Rinderheim in Herborn untergebracht werben muffen. Zunächt wohnte er in Bierftabt. Dort fcon wurde er aus öffenflichen Mitteln unterftitht. Spater gefchah bas gleiche in Biesbaben, bis man ibm, weil er einen verschwenderifchen Lebenswandel führte, an letterem Plat bie Unterftühung entzog. Bon ben Koften, welche burch bie Unterbringung seiner Rinder emifteben, bezahlt er nichts. Das Schöffengericht verurteilte ibn, weil er fich ber Gurforge für die Seinigen berart entgogen habe, baß aus öffentlichen Mitteln für fie geforgt werben mußte, gu 10 M. Gelbftrafe,

we. Rohlen. Der Taglohner Joh. B. befond fich in grofer Rot. Er und feine Familie hatten fein Fenerungs material, ba zog er bann während ber Racht bom 26. jum 27. Märg mit einem handfärruchen bor ber Teerprobuttenfabrit in Biebrich in ber Rheingauer Strafe auf unb entwendete 2 Sad Roblen. Strafe: 1 Monat Gefängnis jufatflich ju ber eben in ber Berbugung begriffenen Strafe.

we. Rudfällige. Der Taglobner Rarl D. aus Betersburg, hat bei einem Landwirt in Efchborn, bei bent er in Stellung war, einen Ginbruch verübt und fiber 200 M. geftoblen. Die Straffammer fcbidte ibn, ba er rudfällig ift, auf 18 Monate ins Gefängnis. — Die Althändler Georg G. und Jalob M. von Biesbaben gingen am 4. Juni mfammen aus, um Papier ufw. gu fammeln. Gie brongen babet in bem Saufe Wilhelmftrafe 48 bis in ben Denfarbenftod bor, anneffierten in einem Raum bort einen werivollen fubjernen Waschfeffel und machten fich mit ihrer Beute aus bem Staub. Den Bafchteffel berfauften fie für 9 M. einem Schrothanbler. G. ift friminell tudfallig. Bufählich zu einer noch nicht verbühten Imonatigen Gefängnisfirafe tam er mit 1 Monat bavon, wabrent fein nicht geftanbiger Rompflice neben einer noch nicht getilgten Strafe von 14 Tagen weitere 6 Bochen Gefängnis ju berbusen haben wird.

#### Aus auswärtigen Gerichtsfalen. Groffindtbilder.

S. u. H. Berlin, S. September. Bor zwei Berliner Ferienstraffemmern wurden bente zwei nicht alltägliche Bit. ber aus bem Grofftabtleben aufgerofft, beren eines an bie Beiten bes Sternberg-Brojeffes mabnie, mabrenb bas anbere ben mufteriofen Tob einer jungen Englanberin in Berlin jum Gegenstand hatte. - Bor ber 10. Ferienftraffammer ftand eine Frau Amtsgerichistat Selene Schonemann unter ber Anschuldigung, ihre beiben minderjährigen Zochter, bie 14jahrige Melanie und bie 16jahrige Silbegarb Schönemann, bertuppelt gu haben. Die Angeflagte bat felbst frither ber freien Liebe gehnlbigt, wahrend fie offiziell bas Geschäft einer "Rechtstoufulentin" betrieb. Alls bang aber ihre Reize bie Manner nicht mehr anlocten, foll fie biefen ihre - beiben minberjährigen Tochter jugeführt haben. Gine Sausfudnung bei ber Angeflagten forberte eine Menge Belaftungematerial zutage. Es ftellte fich n. a. heraus, bag fie bie beiben Mabchen im Evatoftim photographiert und bie Bilber an ihre Runbichaft berfanbt batte, unter beren fich auch ein hofopermanger und ein als Cabift befararter Rezitator befanden. Insgefant waren zu ber beurtigen Berhandlung einen 30 Zeugen aufgeboten, beren Befundungen die Angellagte berart belafteten, bag bas Gericht fie ber fcmeren Ruppelei für schuldig erachtete und zu ber hoben Strafe bon 2 Jahren Buchthaus und 3 Jahren Shrberfust berurteilte. Auch wurde auf Stellung unter Polizeiaufiicht erfamt. Die beiben Madden sund ber Mutter bereits früher abgenonunen und ber 3wangs. erziehung überwiesen worben.

Bor ber 4. Ferienftraffammer ftanb ber Referbe. leutnant Raufmann 3. und eine frubere Chaufpielerin &. wegen eines Berbrechens gegen § 218 Sir@9. Der Mingeflagte 3. batte fich frieber langere Beit in England aufgehalten und hier bie Befamnifchaft einer Soteliers. tochter gemacht. Nach feiner Rudlehr nach Bremen follte er eine Stellung bei Rrupt antreten, Die jeboch für einen unverheirateten früheren Offigier ausgefchrieben war. Es war ihm also nicht möglich, die kleine Engländerin zu beiraten, obwohl biefe fich burch fein Berichniben in anberen Umftanben befand. Er fuhr beebalb mit ihr nach Berlin, brachte fie bier in einem Benfionat in ber Deffauer Strafe unter und beranlagte feine Mitamgellagte Gla &. einen ftrafbaren Eingriff zu machen, ber ben Tob bes bebauernswerten jungen Mabdiens jur Folge batte. 3., ber Gobn einer befamiten Bremer Schriftftellerin, fiellte fich alebaib felbft ber Boliget und wurde in ber beutigen unter Musfcfluß ber Offentlichfeit geführten Berhandlung, ber mehrere gunatologifche Cachverständige beiwohnten, ju 6 Monaten Gefängnis, feine Mitangellagte in 3 Monaten Gefängnis

311

m

đŧ

tf.

źά

th

is:

ie

Tw

11 1

祖主

rte

to.

ift

en

ic.

en

ter

See

iğ.

tts-

93

nh

181

er

63

311

cent

iße

212

180

5m

ilb

STO

fere

tis

Sport.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Busball. Am Sonntag, den 11. d. M., spielt die dritte Mannschaft des Wiesbadener Fuhballbereins gegen die gleiche des Wiesbadener Fuhballslubs Germania. Anstoh 3 Udr. — Am sommenden Sonntag, den 11. d. M., trägt der Wiesbadener Fuhballslub Germania sein lehtes Bridat-Weitseld vor Beginn der diesjährigen Ligaspiele aus. Es spielt die 1. Mannschaft gegen die gleiche des Offenbacher Fuhballslubs Bistoria auf dem Exerzierplat an der Schiersteiner Straße. Spielbeginn 4 Uhr.

4 Uhr. Schwerathletik. Am berklossenen Sonntag fanden in Mannheim die 3. internationalen olympischen Spiele statt. Trok der ungünstigen Witterung war die Konsurenz in der Schwerathletik eine so große, daß es nur den Besten vergönnt war, siegreich nach Sause zu keben. Kon dem Athletik-Sportverein Wiesbaden daben folgende Mitglieder Breise errungen: Brund Dofmann. Dauerstemmen 3. Preis, goldene Medaille, Emil Schöfer, Dauerstemmen 9. Preis, Diplom, Emil Lukse, Kingen 7. Preis, filberne Medaille.

A Der Segelfind Abeingau in Riederwalluf feierte am Sonntag sein 10jähriges Stiftungssest durch eine Bereinswettsfahrt, über welche schon berichtet wurde. Wie ums noch mitgeteilt wird, nahm das Rennboot "Elsbeth" von Mainz hieran anger Konkurrenz teil. Alle Boote, welche das Kennen zu Ende subren, erhielten zum Andenken an das 10jährige Besteben des Klubs einen Erinnerungs- und die Mannschaften Anserfennungspreise. "Keingold" erhielt auch noch einen Extradreis.

# Tehte Nadyrichten.

Ministerfonferengen,

hd. Franffurt a. D., 9. September. Im Carlton-Soiel fand geftern amifchen bem ruffifchen Minifter 3 8 moldli und bem ferbifchen Minifter bes Augem, Milowanowitf d, eine Ronfereng ftatt, worauf ber ferbifche Minifier nach Wien abreifie. Morgen wird eine meite Ronferens Jewoletis mit bem ruffifden Botichafter in London, Grafen Bendenborff, ftatifinden, der hierher berufen wurde

Die Raifermanover.

Breufisch-Solland, 9. Geptember. (Elgener Drahtbe-richt.) Bei bem roten erften Rorps bante bie erfte Infanteriebivifion im Laufe bes gestrigen Tages ihre Stellung aus, bie fich bon Guben mach Rorben, bon Grunhagen nich Rogehnen, jog und fich mit bem nach Rorben gurudliegenben rechten Flitgel öftlich bis Breugisch Solland fortsette. Rach Weften waren noch bei Maeden und Talpitten fiarte Belbbefeftigungen borgeschoben. Die Stellung ift febt feft. ftberall sind itese Laufgräben angelogt und Geschütze eingegraben. Das Gelände ift überall wieder eingeebnet. Roch weiter weitlich, zwischen Arossen und Schönfeld, wurden unfangreiche Scheinanlagen errichtet, Die von weitem ben Ginbrud befehter Berichangungen machen. Die rote zweite Division erreichte, bon Diten tomment, gestern Grof Schier-bach, Reicheriswalbe und Sifberbach. General v. Alud hat beichloffen, mit ber erften Dibifion bie ausgebaute Stellung gu halten und die 73. Brigade, die 2. Division und die Maffe ber Ravallerie hinter bem rechten Migel bereitzufiellen. Das 17. Korps (blau) hatte urfprünglich auf Grund bon Melbungen ihres Lenfluftichiffs ben Ginbrud gewonnen, die Sauptstellung ber roten Krafte befande fich binter bem Oberfander Ranal, wo fich bie Scheinanlage befinbet. Die 41. und die 35. blaue Divifion follte biefe Stellung in ber Front angreifen, und bie 36. Dibifion follte bon Elbing aus auf Breufifch Solland borgeben und Die Ravalleriebivifion E. mit Tagesandruch gegen ben rechten Fligel von Rot. Dementsprechend erschlen die 35. Division um 1/210 Uhr morgens bei hirscheld, die 41. Division gleichzeitig weiter sublich bei Radmgelst. Das Borgeben Diefer blauen Trubben erfolgte langfam und borfichtig, lautlos und beinahe unfichtbar mit Ausmutung aller Dedungen bes Gefandes. Die Divifion wurde bon roter Artillerie aus ihren Sauptstellungen geschoffen. Das Wetter ift ichon. Die Bege find etwas getrodnet. Der Raifer ftieg um 81/2 Uhr bei Rogebnen ju Pferd und beobachtete bie Bewegungen bon einer Sobe aus gwifden Talpitten und Erimbogen, wo auch Graf Safeler die frembberelichen Offigiere, Die Manoverleitung und ber Generaloberft ben ber Golf fich befinden.

#### Der Landesverrat in Wilhelmshaven.

bd. Wilhelmshaven, 9. Geptember. Der bier megen Lanbesberrate geftern verhaftete Photograph beißt Ling und war auf ber Raiferlichen Berft mit ber Erledigung Photographifcher Arbeiten betraut. Angeblich folt ber Berbaftete bor langerer Beit geheime Rarien bon ben Geltungewerten an eine frembe Dacht beräufert haben.

Die Borfumer Spione,

hd. Emben, 9. September. Die unter Spionageberoacht verhafteten beiben Englänber werben beute ober morgen bem Reichsgericht in Leipzig übergeben werben.

Gin Torpeboboot aufgelaufen.

Berlin, 9. September. (Gigener Drabtbericht.) Das Torpedoboot "V. 162" ift auf bie Salstovris-Leuchttomme aufgelaufen. Die Lage ift nicht gefährlich. Die hochfceflotte traf alle Magnahmen gur Abbringung.

Ein Tobesfturg.

Berlin, 9. Geptember. (Gigener Drobtbericht.) Gin in ber Stegliber Strafe wohnhafter 27 Jahre alter Bader fam beute frith nach 2 Uhr nach Saufe. Rurge Zeit barauf murbe er mit gerichmetierien Gliebmagen auf bem Burgerfleig aufgefunden. Die Urfache bes Unglitchsfalls ift noch unaufgeffart.

Das Sochwaffer in Schlefien.

wb. Breelan, 9. Geptember. Bei Lowen bat Die Glaper Reiffe beute morgen bon 4 bis 6 Uhr ben Bochftfland mit 6,05 Meter erreicht. 1903 erreichte bas Sochwaffer hier eine Sobe von 6,02 Meter, fo bag alfo ber biesjährige Sochwafferfiant ben von 1903 bereits um 3 Zentimeter fiberfieigt. Infolgebeffen baben bie Deiche oberhalb gowen nicht ftanbhalten fonnen und es find verschiebentlich Briiche erfolgt. Der Ort Bowen ift bollftanbig über Rabnen aufrechterhalten. Bon ber Reiffe wird ein anbauernbes Fallen bes Waffers gemelbet. Mus Bunglau wirb berichtet: Der Bober ift fo machtig angeichwollen, bag bie Fluten zwischen Bunglau und Lowenberg mebrere Bruden weggeriffen baben. Die

Chanffee tit vielfach überflutet und ber Bertebr mußte gefperrt werben; weite Gefande find feenartig überfcwemmt. Großer Schaben ift burch die Fortführung gemabten Grafes entstanden. Aus Lauban wird gemelbet, bag infolge ber Sochflut bas Baffer bes Staubedens ber Queistalfperre ben bochfren Stand bon nabegu 15 Millionen Rubifmeter erreicht hat. Infolgebeffen wird bas hochwaffer ab-gelaffen, fo bag bie Queis in bem bis Lauban regulierten Zeile bereits ufervoll ift, mabrend die weite Chene gwifchen Logan und Sangeborf iberfchwemmt ift. Die famiflichen Bauftellen am Queis wurden beute bon ber Taliberre aus von bem tommenben Sochwaffer telegraphisch benachrichtigt.

Buggufammenftoß.

hd. Duffeiborf, 9. Geptember. heute morgen gegen 3 Uhr fuhr ein Gutergug mit zwei Maschinen auf einen in ber hauptbahnhofehalle fiebenben Bug. Der Anprall war fo beftig, bag ber fiebenbe Bug 20 Meter gurudgefchleubert wurde und mehrere Wagen aus bem Geleife fprangen. Die Mafchinen bobrten fich in ble erften Wagen ein un's barenten fich an ihnen auf. Ein Maschinenfichter wurde eingeffennnt und tonnte erft nach langerer Beit befreit werben. Gine Berfon wurde getotet und bret fchwer verlett.

Gin Kampf swifden Raubern und Genbarmen.

Beuthen, D.-S., 9. September. (Eigener Drahtbericht.) In einer Erbhohle bei Kobiernige fam es gwifchen Genbarmen und Raubern gu einem blutigen Rampfe, bei bem giwei Genbarmen ericoffen wurben. Die Rauber murben

Anofiellungsbiebe.

hd. Mitona, 9. September. Bor ungefähr 14 Tagen wurden auf ber Bruffeler Beltausstellung Uhren im Wert bon 36 000 D. gestobien. Gestern min wurde bier ein 22jahriger Rellner ermittelt und berhaftet, ber brei Tage lang fehr wertwolle Uhren in feinem Befit gebabt hatte und fie berfoufte. Angerbem wurde ein in hamburg lebenber Romplice ermittelt und festgenommen. Die beiben Diebe gaben ben Diebftahl gu, verweigerten aber jebe Ausfunft bariiber, wo fie bie fibrigen Uhren gelaffen haben. Die beiben Berhafteten find aushilisweife als Rellner beichafrigt gewesent.

Gin Mug um ben Giffeliurm.

Baris, 9. September. (Eigener Drahtbericht.) Der beute früh aufgestiegene Farmanflieger Barifon umtreifte, indem er einen Glug über bie Stadt unternahm, mehrere Male ben Giffelturm, flog aber, als er auf bem Invalidenpfatt Ionben wollte, gegen einen Laterneupfahl. Der Apparat wurde gertrummert. Der Moiatifer wurde bewußtlos ins Sofbital gebracht, boch follen feine Berletungen nicht ernftlicher Ratur fein.

Shiffbruch.

London, 9. Geptember. (Eigener Drahtbericht.) Rach einer geftrigen Llondmelbung aus Bunta-Arenas ift bas bet Rem Island bon ber Mannichaft verlaffene beutiche Bollichiff "Comiau" bollftanbig wrad. Bon ber Labung tounte nichts gerettet werben. Der Rettungebampfer gab bas Bergungewert auf.

Gine Explosion in einem Arfenal,

hd. Biffabon, 9. September. In bem Regierungs-Arfenal gu St. Gfiebao hat eine furchibare Explofion fiattgefunden. In dem Arfenal fagerien 20 Tonnen Schiefpulber, 80 000 Batronen und 2000 Artilleriegeschoffe. Es entftand eine große Banit. Getotet wurde niemanb. Dagegen wurden 12 Berfonen, barunter 8 Sofbaten, verlest. Der Schaben ift enorm, Die Urfache ber Explofion unbefannt Man bermutet einen politischen Racheaft.

Einfturg eines Reubaues,

Bulareft, 9. Ceptember. (Eigener Drahtbericht.) Bet bein Ginfiurg eines Reubaues murben gwei Arbeiter geistet und swolf verlett, einer wird bermißt.

Die Cholera,

Ronftantinopel, 9. September. (Gigener Drabtbericht.) Im Billajet Ergerum murben 4 nene Cholerafalle feftgefiellt, bon benen gwei toblich verliefen.

Friedberg, 9. Geptember. (Eigener Drahibericht.) Die Barin bat beute mit ihrer Babefur in Bab Raubeim begonnen.

Althen, 9. Geptember. (Elgener Draftbericht.) Unter bem biefigen Dilitar feste eine leichte Agitation ein, Die die Abfendung einer Ergebenheitsabreffe an ben Ronig gum 3wed haben foll. Um ber Agitation entgegengutreten, orbnete ber Rriegeminifter bie Berfepung bes Oberften bes 3. Rabafferie-Regimentis an umb ließ einen Untereffigier, ber ber Anffifter ber Bewegung ift, feftnebmen, Man nift ber Bewegung mur ortliche Bebentung bei.

Innsbrud, 9. Geptember. (Eigener Drahibericht.) Der bei ber Allregulierung in Loruens (Montafontal) befchaftigte 3brahim 3flam aus Birftni in ber Turfei ift er-morbet worben. Es banbelt fich entweber um einen Ratbmord ober um Blutrache.

Birich, 9. Geptentber. (Gigener Draftbericht.) Sier wurden gwei Bilberbiebe verhaftet, ale fie in einer Runfibanblung mehrere Gemalbe bon Sobler anboten. Ste geftanben bereits, Die Bilber in Genf mabrend ber Abwefenbeit Soblers aus feinem Atelier emtwendet gu haben. Ginige Bilder haben fie in Genf vertauft.

Landon, 9. Geptember. (Eigener Draftbericht.) Hus Konstantinopel wird berichtet, bag bie Jacht, auf ber fich Binfton-Churchill befindet, bor Mytilene auf einer Sandbant festibe. Man hofft, bas Schiff balb wieder flott machen gu lonnen. Die türfifche Regierung sanbte einen Schlepper von ben Darbanellen zu hilfe.

Rem Dort, 9. September. (Gigener Draftbericht.) Sammerftein fundet bie Errichtung eines Opernhaufes in London an.

Lehte Sandelsnachrichten.

Berliner Börfenbericht. Berim, 9. September. (Eigener Draftbericht.) Die weiter luftsose haltung Rew Dorks wirfte etwas berftimmenb auf die Borfe. Außerbem enttaufchien Dit-

teilungen über bie Schwierigfeiten, welche bie Berfianbigung mit ben Lugemburger Sochofenwerfen in ber Frage ber Robeifenibnbigierung noch gu erwarten batte. Da außerbem in einzelnen Papieren, wie Reinftahl und Schudert, ein erhebliches Angebot jum erfien Rurfe am Martie war, so war die haltung ansangs unsicher, tropbem die Dividende ber Phönigaftien mit 15 Prozent mit Befriedigung aufgenommen wurde. Lebhafte Raufluft berrichte für Dietontotommanbite im Anichtuf an bie Befferung an ber gefirigen Frankfurter Abendborfe und ferner für Warschau-Biener, die angeblich für Barfchauer Rechnung aus bem Markte genommen wurden. Alls späterhin Einzelheiten bes Abschluffes ber Phonizgesellichaft befannt wurden, belebte fich ber Montanmarft unter Führung von Phonix, die 21/2 Prozent gewannen. Die meisten hittenwerte gogen hierauf im Rurfe etwas an. Die Befestigung griff bom Montanmartte auch auf Die übrigen Umfangebiete über, ohne inbeffen bas Geschaft fonberlich zu beleben. Die Kursichwingungen hielten fich, bon einigen Ausnahmen abgeschen, in engen Grengen. Anfehn. lich höber wurden Ruffifche Bantattien, ferner allgemeine Eleftrigitätsattien aus bem Martte genommen. Schudertaftien fonnten ihre anfänglichen Rurseinbugen nabezu bollfiandig gurudgewinnen. Barfchau-Biener behaupteten gwar ben Sochststand nicht, gingen aber mit einem ansehn-lichen Gewinn aus bem Berfehr hervor, Sperreichtiche Werte erfuhren bei geringfügigen Umfaben nur unbebeutenbe Anderungen. Der günftiger lautenbe Bericht bes Fron-Monger fiber ben ameritanifchen Gifenmartt trug bagu bei, bie Spelulation in ihrer guverfichtlichen Stimmung gu erhalten, Tägliches Gelb 3 Brogent. Die Borfe fchlog vorwiegend rubig, jedoch waren Phonix und Deutsch-Lugendurger lebhaft und weiter anziebend. Barschan-Wiener verloren von der anfänglichen Steigerung etwa 2 Prozent. Industriewerte des Kassamarktes waren bet mäßigen Umfähen ziemlich sest, Privatdistont 3% Prozent,

wh. Braunschweig, 9. September. Der Auflichisrat ber Braunschweig - hannoberschen Sphotheken bank beschloß, ber Generalversammlung die Erhöhung des Aftienkapitals um 24 Mill. M. vorzuschlagen.

#### Shiffs-Nachrichten.

Rheindampfichiffabrt Colnifde und Duffelborfer Gefellichaft. Abeindampfichiffahrt Colnische und Düsselderfer Gefellschaft.

Abfahrten von Biebrich morgens 6.20, 8.30, 9.25 (Schnellsfahrt "Borussia" und "Anguste-Vilioria"), 9.50 (Schnellsfahrt "Borussia" und "Essa"), 10.20, 11.20 (Schnellsahrt "Bentsarossa" und "Essa"), 10.20, 11.20 (Schnellsahrt "Deutssiae" und "Bilbelm Kaifer und König"), 12.50 bis Coln. Mittags 1.30 (Güterfähiff) bis Coblenz, 2.30 (nur Sonn- und Keiertags) bis Coblenz, 3.20 (nur Sonn- und Keiertags) bis Andernach. Und "Beiertags) bis Andernach. Andernach. Andernach bis Andernach. Andernach Bingen 6.15, Antanit in Biebrich 8.15. Außerbem Midsfahrt von Bingen 6.15, Antanit in Biebrich 8.15. Außerbem Midsfahrt von Bingen 7 lihr Schnelliahrt und T.30 gewöhnliche Kahrt. Gepäckvagen von Wiesendern nach Biebrich morgens 7.30 libr. Billette und Auskunft in Wiesenden bei dem Agent W. Einfel, Langgaffe 20. Telephon 2864.

Biebrich-Mainzer Dampfichiffahrt.
(August Waibmann, Biebrick.)
Im Anschluß an die Riesbadener Stragenbahnen.
Von Biebrich nach Rainz ab Schob 0\*, 10%, 11, 12%, 1, 2, 3, 8.30%, 4, 5, 5.30%, 6, 7, 8, 8.30†, 8.45\*; von Wainz nach Wiebrich ab Stadtballe: 9\*, 10, 11%, 12, 1%, 2, 3, 3.30%, 4, 5, 5.30%, 6, 7, 8, 8.30†, 8.45\*, ab Kalferkraße-Haubtbahnber 7 Winnsten ipäter. \* Sonn- und Feterraße. § nur dei schonen Weiter. † Werflags ab 1. Juni. Bei ganz gutem Weiter nach mittags eventuell balbstündlich. Wochentags bei ungimftigem Weiter erst ab 2 Uhr.

#### Geschäftliches.

Haben Sie so was von Promptheit schon erlebt? Gestern anscheinend tobfrant; erdärmlichster Hiften; Atemnot: Halsschmergen und Schlingbeschwerben. Und beute?
Alles fort — neg, erlebigt. Und wieso? Eine einzige
Schachtel Fans achte Sobener Wineral-Pasiillen, die man
für 85 us. in jeder Apothese oder Drogerte tout, hat das
ganze Wunderwert fertig gebracht. (1338G) F 140

# Darmstädter Möbel.

Uniere neuen Mobelle übertreffen alles bisber bagemejene an Qualitat, Formenfconheit und erftaunlich billigem Breis.

August Schwab jr. Darmstadt, Rheinstr. 30, nächt b. Balmböfen. Tel. 397. Spezialität: Kompfette Rooknungseinrichtungen von 1000 bis 10,000 Ms. Freie Lieferung, bauernde Garantie. Alles onen ausgezeichnet. F 138 Man verlange Preististe und Abbildungen.

# Gut befommen bei Rierensteinen.

Beugnis. Seit Jahren leibe ich an Nierenstein mit allen seinen Beschwerben; ich habe die berschiedensten Wässer gertrunken wie Wisbunger, Frachinger, Bonisatus-Brunnen usw., aber kein Wasser ist mir io gut bekammen wie die St. Georgsouelle Vissirchen. Pei allen anderen Bahern kommt nach längerem Gebrauch ein Wiberwille, den ich dei der St. Georgsquelle nicht empfunden babe. Eine Flasche täglich morgens nüchtern getrunken dat mir den guten Erfolg gegeben. B.
Dr. med. A. Breis für 25 Plaschen Mt. 9.—, für 50 Plaschen Mt. 17.— infl. Verpackung ab Station Stockhausen a. d. Lahn.

# Bei Appetitlosinkeit

Dr. Hommel's Haematogen

Rasche sichere Wirkung! 20jähriger Erfolg! Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Br. Rommet. F550 SERVICE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE PART

Die Morgen-Jusgabe umfast 14 Seiten und bie Berlagebeiluge "Der Romun".

Beiming: 28. Geulte rom Brill.

Berantivorificher Rebaltene für Vollitt u. henbel: A. hegerbort, Erbenheimer Sider für Feufleten: B. Schulze vom Brüht, Sonnenberg; für Wiesbahrten Richtricken: 3. B.: D. Diefen bach; für Reifunde Rachtiden fünd in ber im beriffelben: E. Diefen bach; für Sermidicken. Sport und Befilfelben: G. Bosader; für bie Anteigen u. Reflamen: D. Durnut; femilich in Ebrebahrt. Brud und Berlag ber L. Schulenbergigen hof-Buchbrudtei in Wiesbahrt.

Samitag, 10. Ceptember 1910.

# vom 9. Sept. 1910.



ZL a)	Deutsche.	In 4%.
(DRAnt.	unk. 1918 .#	101.85
D. R. Sch	atz-Anw. a	-
D. RSch.	-Anleihe »	92.55
		83,30
Pr. Cons.	unk.y.18 «	102.30
Pr. Schatz	-Anweis. >	100.10
1/2 Preuss. C	onsols »	92.50
		83.45
Bad. Anle	ihe 08 »	-
, Bad. A. v.	1901 uk, 09 *	100.75
1/2 « Anl.	(abg.) s. fl	-
1/2 > >		93,20
1/2 * Ani. v	. 1880 abg. »	- min
1/2 3 3 1	1892 u. 94 »	92,20
1/2 > > V.	1900 kb. 05 »	91.70
Ma > A.190	2uk.b.1910 »	91.70
Ma > > 190	4 > > 1912 >	91.70
	_v. 1896 »	-
Bayr. Abl.	-Rente s. fl.	100.50
B. E. B.	A.uk.b.06.4	101.50
	* * * 15 *	101.20
1/2 » EB.	u. A. A. »	91.50
« EB	Anleihe »	89.70
Pfalz. E. E	. Prioritäten	101.
. Elsass-Lot	fir. Reute »	82.20
	A.1900u.00 »	101.10
1/3 > 51	-Kente «	400
1/2 > StA	amrt.1867 >	1
	1,93,99,04 » >86,97,02 »	92.
Or. Hess.	1800	
. 3 3	1906 .	100.80
	908, 1909 .	100.80
1/2 0 0	» (abg.) »	90.70
1/2 3 3	3 (40,00.)	80.70
		80.
. Sachsische	Rente .	83.
Waldeck-l	yrm, abg. »	00.
Württemb	unk. 1915 »	101.70
	75-80,abg. »	92.40
	81-83 > >	81.50
	885 u.87 » »	92.40
	888 u. 1889 »	92.35
1/2 3 3 15		82.40
1/1 > > 15		92.10
No > 11	995	92.10
1/2 > > 19		91.60
A/2 > > 15	203 >	91.80
. > > 18	196	83.50
	-	

8., Belgische Rente Fr. 3., Bern. StAnl.v.1895 > 41/2 Bosn. u. Herzeg. 98 Kr. 41/2 > u. Herzeg. 98 Kr. 41/2 > u. Herzegowina > 5. Buig. Tabak v. 1902 & 3. Französ. Rente Fr. 4. Galiz. LandA. stfr. Kr. 4. > Propination > 6. fl. 19/2 Griech. EB. stfr. 90 Fr. 18/4 > MonAnl. v. 67 > 5 8 7 2500 r	95.50 84. 99.80
4/2 = 0. Fierz. JZ uk. 1/13 * 4. * u. Herzegowina > 5. Buig, Tabak v. 1902 * 5. Buig, Tabak v. 1902 * 6. Französ, Renie Fr. 4. * Propination > 0. fl. 1/26   * Mon. Anl. v. 87 * 13/4   * Mon. Anl. v. 87 * 13/4   * T 2500 *	101.05
Bulg, Tabak v. 1902 A     Francos, Rente Fr.     Galiz, Land, A. stir, Kr.     Propination v. 6.1.  PhotOriech, EB., stir, 90 Fr.  Mon., And., v. 87 v. 72500 v.	
1% Oriech. EB., stfr.90 Fr. 11% MonAnl. v. 67 -	
1736 Griech. EB., stfr. 90 Fr. 184 MonAnl. v. 67 -	
% Griech, EB. stfr.90 Fr.	98,50
Wa > MonAnl. v. 87 >	93.60
> 87 2500r >	47.25
	_
Holland, Anl. v. 96h.fl. ltal, amort.89, S.3 u.4 Le Kirchgüt, Obl. abg.	-
» Kirchgüt Obl.abg.»	12
VALCORS, SUIF, RUE, L. C.	
10 000/20 000 Le	104.50
	-
Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	98,30 94,70
- « CV. » V. 1888 »	82.10
St. Papierrente ö. fl.	
Silberrente ö. fl. G.	97.85
· ·   * SIBBERLL BUC, CY, B.F.	93.80
. Staats-Rente2000r.	94.
20,000r > 20,000r > 20,000r >	94.60
	83.
· do, unif. 1902 S. 1410 »	66,25
do. > S. III >	65,40
· Rum. amort. Rie.v. 03 >	101.70
do. nm.amrt.stfr.v.05; do. unif. 1902 S. 1410; do. > S. 111 (Spec.); do. > S. III (Spec.); Rum.amort. Ric. v.03; > Conv. 3	91.30
· * * 1891 ·	94.90
	-
* amort. * v. 1894 4	90,90
. s amort. s v.1894.4	90,80
1 3 3 3 1898 4	90,60
1908 .	90,80
/s Russ Staatsant offr .05 *	90.50
Ide Case Anter More	100.25
do. Cold. do. v. 1889 s do. C. E.B. S. lu. 1189 s do. do. S. 111stf. v. 90 s	91.70
do, do, S.IIIstf.v.90 >	=
. do.Gold-A.Em.Hv.90 .	91.50
. do. Gold-A.Em. IIv.90 > . do.	-
	92.40
> StR. v. 94 a. K. Rbl.	92.90
Vit . Conv. A. v. 98 stfr	89.
A • Goldani. • 94	94.80
h Schwed, v. 80 (abg.) .	95.70
/2 > 1886 · 1890 ·	92.75
	80.90
/z Schweiz. Eidg. unk.	
Serb. atfr. Gold .4	97.50
- BERDET V 1805 x	83,80
Span, v. 1882(abg.)Pes, TürkEgyptTrb. £	97.20
. * cons. * v. 1890 .4	88.
Administr.\1903 »	87.60
* (Bagdad) S. I * con. u.v.1903,06Fr.	94.10
* Anl. von 1905 .#	82.
. Ung. Gold-R. 2025r .	85.85
> > 1012.50r >	94.40
. Staats-Rente Kr.	92.
. > StR.v.1897 stf. >	81.
• Eis. Tor Gold • .# • Grundti, v.89 •ö.fl.	76.55
5000r > >	93.20
> > 500r > >	

II. Aussereuropäische.	2
g.i.OA.v.1887 Pes.	-

	10.00
5. Arg.i.OA.v.1887 Pes. 5. 2 abgest. 5. 3 1907 unk. 1912 > 5. 3 1907 tgb. ab 1910 > 5. 3 auss. EB. i. O. 90 & 41/2 > innere von 1888 .6 4. 3 auss. GAnl. 1888 & 41/2 > 2 V. 1897 .6 41/2 Chile Gold-Anl. v. 80 > 44/2 > v. v. 80 > 6. Chin. StAnl. v. 1895 & 5. 3 V. 1896 > 41/3 > v. 1896 >	101.90 101.80 102.40 100.20 91.10 91.90 94.05 106. 101.80
5do. St.E. TientTuk. » 5CubuStA. 04 stf.i.O#	102,40
4. Egypt. unificierte Fr. 31/2 privilegierte	100,90

	zt. Obligationen	+ In %.
	4 Rheinpr. 20, 21, 31-34 ./6	97.50
į	33/4 do. 22 u. 23 » 36/15 do. 30 »	95.75
1	31/2 do.10,12-16,19,24-27,29+	91.40
ď	310 do. > 28uk, 5.1916 >	91.40
ì	31/2 do. + 18 +	91.40 88.50
į	31/2 do. Ausg 19uk.09 » 31/2 do. » 28uk.b.1916 » 31/2 do. » 18 « 3. do. » 9, 11 u. 14 » 4. Frkf.a. M. v. 06u. 14 » 4. do.1907untigb.b.18 » 4. do.1908unkdb.b.18 » 31/2 do.Lit. Nu. Qabg.) »	100.90
ì		100.50
ij	4. do.1908 unkdb.b.18 - 31/2 do.Lit. Nu. (Qabg.) s 31/2 do. Lit. R (abg.) s 31/2 do. S v. 1886 s 31/2 do. S v. 1886 s 31/2 do. V. 1890 s 31/2 do. V. 1901 Abt. I s 31/2 do. S v. 1901 Abt. I s 31/2 do. S v. 1906 A. I, II s 31/2 do. S v. 1908 A. I, II s 31/2 do. V. Bockenheim s 31/2 Berlin von 1885/92 s	100.90
Ì	31/2 do. Lit. R (abg.) .	93.20
ı	31/1 do. * S v. 1886 *	93.20
1	31/1 do. + U=93, 99 +	92.90
d	31/2 do. * V * 1896 *	93.90
Š	31/2 do. StrB. * 1899 *	94.50
j	31/s do. v. 1901 Abt. I >	92.90
9	31/2 do. * * A.H.HI *	92.90
ı	31/2 do. > 1903	92.90
	31/2 do. v. Bockenheim >	93.25
3	4. Boneren V. Olivic, D. Oha	-
	4. do. > 07 - > 12 - 31/3 do. = 1898 =	-
į	310 do. v. 05 mbh 1010 +	-
	2016 do - 1000	-
9	4. Darmstadt v. 07 u. 14 » 4. 2 v. 09 u. 16 » 31/2 do. abg. v. 70 »	-
Š	31/2 do. abg. v. 79 »	-
	31/2 do. v. 1886 n. 1894 »	-
	31/2 do. > 1897 >	
ı	31/2 do. v.02am.ab 07 >	-
ı	31/2 do. v. 1888 n. 1894 + 31/2 do. conv.v. 91 L.H. + 31/2 do 1897 + 31/2 do. v. 02am.ab (7 + 31/2 do. v. 02am.ab (7 + 31/2 do. v. 05 + 2b1910 + 4 . Glessen v. 1907 n. 1917 + 4	_
ś	4. do, 09 u. 1914 x	-
ı	31/2 do. v. 1893 >	91.
	31/2 do. v.1896 kb.ab01 a	-
ı	31/2 do. > 03 uk. b. 08 »	-
	4. Chessen v.1907a.1917 4 4. Chessen v.1907a.1917 3 4. Chessen v.1907a.1917 3 4. Chessen v.1890 a 302 do. v.1893 a 302 do. v.1893 b 304 do. v.1897 a 302 do. v.1897 a 303 do. v.1897 a 4. Hanau von 1909 u. 20 a	91.60
J	4 Hanau von 1909 u. 20 » 4 Heidelberg von 1901 »	-
J	4. Heidelberg von 1901 » 4. do. v.1907 u.1913 » 3½ do. » 1894 »	-
I	31/2 do. > 1894 >	-
J	31/2 do. > 1903 > 31/2 do. v.05uk.b.1911 > 31/2 Cassel (abg.)	90.70
	3/r Cassel (abg.)	10 march 10
J	4. do. > 1906	100,30
J	4. do. > 1908 ak. 09 >	100.40
J	4. Mainz v.99 kb ab 1904	-
J	4. do. v. 1900 uk.b. 1910 *	-
1	4. do. v. 1900 uk. b.1910 » 4. do. R. 1907 uk. 1916 » 3½ do. (abg.) 1878 u. 83 » 3½ do. a L. J. v. 1854 » 3½ do. wos 1886 u. 88 »	-
1	31/2 do. = L.J. v. 1884 »	-
J	31/2 do. von 1886 tt. 88 s	-
1	31/2 do. (abg.) L.M. v.01 » 31/2 do. von 1894 » 31/2 do. » 05 uk.b.1915 »	-
1	31/z do. * 05 uk.b.1915 » 4 Mannh. v. 1901 uk. 06 »	-
J	4. do. > 1906 uk, 11 >	
1	4. do. *1906 uk.11 * 4. do. *1907 uk.12 * 4. do. 1908 u. 1913 *	-
1	31/2 do 1900 d. 1913 s	-
١	397 00. 3 1895 5	-
ı	33/2 do. v. 1898 k. 03 » 33/2 do. « 1904/05 »	90.60
J	41/2 Offenbach von 1877 »	-
1	4. do. v. 1900 k. 1906 p	-
1	31/1 do. v. 1801/92abg. »	-
I	3/1 do. v. 1801/92abg. » 31/2 do. von 1898 » 31/2 do. v. 1902 u. 1908 » 31/2 do. v. 1905 u. 1915 » 4. Stuttgart v. 1895 k.a. 05 » 4. do. » 1906 u. 13 »	4
۱	31/2 do. v. 1905 u. 1915 »	
١	4. Stuttgart v.1895 k.a.05 s 4. do. → 1906 u.13 »	100.
I	31/2 do. > 1902 u. 08 >	40.00
1	3\/2 do. > 1904 u. 12 + 4. Trier v. 1901 uk. b. 06 >	100.40
1	4. Trier v. 1901 uk. b. 06 » 342 do. » 1899	9510
۱	4 Wiesbaden v. 1900/01 » 4 do. v. 1903 nk. 1916 »	-
۱	4 Wieseaden V. 1900/01 s 4 do. v. 1903 nk. 1916 s 4 do. v. 1903 S. IV u.12 s 4 do. 1908, S. II, r. 1937 s 4 do. 1908, S. II, u.1910 s 31/2 do. (abg.) 31/2 do. v. 1837, 95, 98, 02 s 31/2 do. v. 1803 S. I, II	-
۱	4. do. 1908, S. I.r. 1937 »	100.
ı	31/2 do. (abg.)	-
۱	31/2 do. v. 1887, 96, 98, 02 »	97
۱	31/2 do. v. 1903 S. I, II + 4 Worms v. 1901 u. 07 + 4 do. 1908 u. 1913 +	91.
۱	4. do, 1908 u. 1913 »	100.00
l	31/2 do. + 1887/89 +	100.50
۱	3/1 do. > 1896 k, 1901 s	91.20
1	4. do. 1908 u. 1913 » 4. do. 1909 uk. 1914 » 3½ do. » 1887/89 » 3½ do. » 1896k.1901 » 3½ do. » 1905k.1914 » 3½ do. « 1905 u.1910 »	91.
ŀ	41/2 Buk. v. 1888 (conv.) .6	-
1	41/3 do. > 1895 4050r a	96.90
۱	4. Christiania von 1894 >	100.
ľ	4 Kopenhg. v. 01 u. 11 »	99.
١	3\rd Amsterdam h.fl. 4\rd Buk. v. 1898 (conv.) .6 4\rd do, > 1895 4050r = 4\rd do, > 1895 4050r = 4\rd do, > 1895 4050r = 4\rd do, > 1895 .3 4. Christiania von 1894 > 4. Kopenhg. v. 01 u. 11 > 3\rd do, von 1886 .3 3. do, > 1895 > 4. Lissabon > 1886 .6 4. Moskau Ser, 30-33 Rbl. 28. Neanel st. yaz. Lirc	82.30
	4. Lissabon * 1886 .4	81,30
ı	4. Chioseau Ser. 30-33 P.Ol.	101.
	Pas Neapel St. gar, Lire	warm.
	4. Stockholm v. 1880 .#	
	4. Stockholm v. 1880 6 5. Wien Com. (Gold) > 5. do. > (Pap.) o.fl.	=
	798 Neapet st. gar. Life 4. Stockholm v. 1880 .6 5. Wien Com. (Gold) > 5. do. > (Pap.) ö.fl. 4. do. v. 1898 u. 08 Kr.	96.
	7 Neapes of gar. Life 4. Stockholm v. 1880 .6 5. Wien Com. (Gold) > 5. do. > (Pap.) 0.fl. 4. do. v. 1895 u. 08 Kr. 4. do. Invest. Anl6 3/2 Zürich von 1889 Pr.	96. 96.80 93.60
	7 Neapet St. gar. Lire 4. Stockholm v. 1880 .6 5. Wien Com. (Gold) » 5. do. » (Pap.) ö.fl. 4. do. v. 1888 u.68 Kr. 4. do. Invest. Anl6 3/z Zūrich von 1889 Pr. 6. St. BuenAir, 1892 Pe.	96. 96.80 93.60 103.30
	4. Moskau Ser, 30-33 Rbl.  ***pis Neapel st, gar. Lire 4. Stockholm v. 1880 .46  5. Wien Com. (Gold) > 5. do. > (Pap.) 0.fl. 4. do. v. 1885 u. 08 Kr. 4. do. Invest. Anl46  3th Zürich von 1889 Pr. 6. St. BuenAir, 1892 Pe. 5. do. 1909 t. G. (409) .4  402 do. v. 88 j. G.	96. 96.80 93.80 103.30 100.50

OMPL	BURN .	WW	AAI
irse der Fra	ankfurter Bör	se. o l	Elger
			ESS.
Vorl. Ltzt.	22,5300112802	In %.	Vo
7 7. De	· Ubcrseebank	173,20	10.
6 6 9 91/2 Dis	otsch. HypB.Th • Uberseebank • VerBank skonto-Ges. esdener Bank	191.	8.
71/2 81/2 Dr. 8 Ess	esdener Bank o enbahn-RBk.	166,50	11.
9 91/2	do. 11Bk.	200.	10,
8 8 Oo	enbalin-RBk. inkfurter Bank do. HBk. do. Hyp.CV. thaerOCB.Thl	166,20	6.
51/4 51/4 Mill 61/2 6 d	teld.Bdkr., Gr	119.20	11.
6 61/2 Nat 11 11 No	libk. f. Dischil.	124.70	12,
6314 GSH Oct	theid.Bdkr., Gr. Bill lo. CrBank tible f. Dtschil. rnb. Vereinsbk. stUngar, Bk. Kr st. Länderb.	132.60	20.
93/a 10 do	st. Länderb. CredA. Ö. fl la. Bank lo. HypotBk. cuss. BCB. Thi b. Hyp-AB. chsbank	209.30	1
9 9 d	o. HypotBk.	193.	(oh
51/s 53/4 do	Hyp. A. B.	122.	-A1
7 7 Rh	chsbank ein, Credit,-B.	139,	1 25/4
7 7 Rh	-Westf. DiscG.	193.60	Vos 8.
6. 6. Sho	chsbank ein, Credit,-B HypotBk HypotBkWest. DiscGaafib. Bankver, id. Bk., Mannh BodenkrB BodenkrB BodenkrB ener Bank-Vritbg. Hankanst. o. Landesbank so. Landesbank o. Notenb. S. A	118.30	51/
51/2 51/2 Sch	BodenkrB. *	197.40	8. 81/1 41/2
71/2 71/2 WS	ener Bank-V	138.90	61/3
5 5 d	o. Landesbank »	104.60	41/
7 7 d	o. Vereinsbk. fl.	148.75	51/1
Div Nich	t vollbezahl	te	0
Vorl.Ltzt. 15	ank-Aktien.	In Wa.	
EMPERIOR STATE OF THE PARTY NAMED IN COLUMN 2 IN COLUM	ue Ottomane Fr.	MANAGEMENT .	5.
Aktien u.	Obligat. Det	uscher	1000
W. U.S. des Banda Co.	(olonial-Ges	* In %.	111 m
11 Otav	fr. EisenbGes.	144.	5
5 5 Sout	fr. EisenbGes. erl.) Ant. gar. A h West Africa C.	203.	0
-			5.
Divid, n	dustrieller lehmungen.	Unter-	5
Vorl. Ltxt.	0.11	In %.	5.
10. 10. Asc	m. Neuh. (50%) Fr. hffbg. Hanipap. A Masch. Pap. » I, Zcki. Wagh. fl. gSädd. L60% E. A ist. Faber. Nbg. »	1269.	0.
8 8 (01/2 101/2 Bad	Masch, Pap. s.	137.80	0
3 5 Bau	gSüdd.L60%E. A	284	5
10 9. Bra	ucrei Binding » Duisburger » Eichbaum »	177.80	. House
7 6 2	Eichbaum .	109,	Pr.
8. 7	HenningerFrkf.	134.	3
10 9	Herkules Casuels	133,	4 41/2
31/3 1 >	Hofbr. Nicol. » Kempff »	192.	4.
4. 3	Lowenbr, Sin. » Mainzer AB. »	159.	4
9. 9.	Mannh. Act Nürnberg .	207.50 137. 172.	41/2
0 5	Parkbrauereien »	92.20	41/2
8. 1 0. 0 3	Rettenmayer * Rhein. (M.) Vz. *	110.	31/2
41/2 0 9	Stamm-A, Schöfferhof .	69.	-
4. 5	Sonne, Speier. » Stern, Oberrad »	81.80	1000
0 2	Storch, Speier » Tucher	78.	4
71/2 6:/2 >	Union (Trier) » Werger »	111.	4
	Worms, Oertge »	135.	4
12   10   Cen	F. Kartst.	145,30	4.
	Lothe, Metz *	125,30	4
71/2 May Che	m. u.ThW.A. »	152.	5
0, . 0, E	lad. A. w.Sodaf. » Blei,Silb.Braub. »	123.	4
33 36 E 12 12 E	Abr. Goldbg. *	599.75	4
27 27 3	Griesh, El. s     Farbw, Höchst s	968.10 517.	4
D. A. D. A. W.	» Mählheim » abr., V. Mannh.»	67. 333.	4.
7 12 V	Veiler-ter-Meer » Werke Albert »	222.	4
	tolzverkoltigs. »	486. 240.10	31/2
21/2 121/2 El.	Jit. Pahr. Ver. » Accum. Berlia »	212.50	31/2
12 13 0	Deut. Uebersee » Bes.Allg.Berl. « BergmWerke »	234.40	31/2
4 4 20	Homb.v.d.H.	268.	5
0. 5. 1 7. 7. 2 1 10. 10. 1	alimeyer icht u. Kraft »	119.	31/2
5. 6. 8	lefGes., Berl. *	192.	4
the accuracy in		258.75	24/10
7 7 11	iemens, Betr. >	126 20	5
0 10 Filzi	mechanik (J.) » fabrik Pulda »	153.	3
0 . 10 GES	ges.Frankfurt » amif.BerlFrkf »	203.75	3, .
4 0 Gels	dernh. Kupf. »	129.	3
71/2 9. Kan	Rh. Westf. * stseidef., Frkf. *	118,50	4
10 12 Lect	Patha France a	230.	3, .
10 10 Lnd	wigsh, WM. >	159.	3
0. 4.	Armat, Pillpert » Badenia, Wh. »	82,80	4.
1 . 1 100 . 1	Bielefeld D., *	428.75	5.
0 5 >	Faber a. Schl Gasin. Deutz .	142.50	24/10
4. 14	Karlsruher *	251.	4
8. 24.	MannesmR. » Moenus »	232,50	4
3. 4. 5	Mot. Oberurs. * chn.Frankenth.	82. 260.	798 (50)
15 25. Mch	Witten. St. » I-u. Br. Haus. »	983. 97.40	4
0. 10. Met	dlGeb.Barg,N.»	192.50 157.	31/2
71/2 8. Olia 0. 21/2 Prz. 13. 10. Pres	Stg. Wessel ash., Spirit. abg.	93,	31/2
9 S. Pulv	the We Breink	234. 136.50	4
0. 10. Schu 8. 9. Schu	hst. V. Fulda	176,50	400
7 7. do. 8 7. Sedio	nd. (Wolff) +	116.80	41/2 7
6. 15. Glas 6. 71/2 Spen	hst. V. Fulda » Frankf., Fierz » nd. (Wolff) » ind. Siemens » n. Tric., Bea. » Westd. Jute »	260.	4
5 4 M. X	etsuga-trous.	121.20	41/2
2 12 Wag	gon Fuchs +	102.50	61/2

	10585088			Eigener Drahtbericht des Wiesbad	ALTERNATION OF THE PROPERTY OF	1 Doi: 7 fl. s 1 Mk.	lar 4.20 iddeutsche Whrg 12.— Bko 1.50
000000000000000000000000000000000000000	Zf.  3. Egypt, garantierte £ 4. Joo, v. 1905 S. 12 - 19	in %. 97.90 95.70 95.20 69.30 100.45 100.45 100.45 100.45 100.45 100.45 100.45 100.45 100.50 91.40 91.50 91.40 91.50 91.40 91.50 91.40 91.50 91.40 91.50 91.40 91.50 91.60 91.	Vorl. Ltzt.  7. 7. Denisch. HypB.Thl. 148,10 9. 94. Uberseebank 173,20 9. 94. Uberseebank 173,20 9. 94. Uberseebank 173,20 9. 94. Denisch. HypB.Thl. 148,10 9. 94. Denisch. HypB.Thl. 189,20 9. 94. Denisch. HypB. HypB. 189,40 9. 94. Denisch. HypB. HypB. 189,40 9. 94. Denisch. HypB. HypB. 189,40 9. 94. Denisch. HypB. 118,50 9. 94. Denisch. HypB. 124,70 9. 10. Denisch. HypB. 138,60 9. 94. Denisch. HypB. 138,60 9. 94. Denisch. HypB. 138,60 9. 95. Denisch. HypB. 138,60 9. 95. Denisch. HypB. 138,60 9. 96. Denisch. HypB. 138,60 9. 97. Tell. HypB. 138,60 9. 98. Denisch. HypB. 117,712,712,7143,7143,114,114,114,114,114,114,114,114,114,	Vorl. Ltt.   In %   203.90     10.   10.   Deutsch-Luxemb   4   203.90     12.   8.   Eschweller Bergw   5   301.10     13.   S.   Eschweller Bergw   5   325.50     10.   9.   Railw, Ascheral   1   232.50     10.   10.   do.   Westerer   1   227.25     10.   10.   do.   Westerer   1   247.25     10.   10.   do.   Wester   1   227.25     10.   10.   do.   Wester   1   227.25     10.   10.   do.   Wester   1   247.25     10.   10.   do.   d	Zd.		ZI.  4.
	8/2 S Asiat, B. Tacis: 4/2 S Eff. u. W. Thl.	T. A. P. L. B. C.	6 5 Buderus Eisenw. > 113.25	do. do. S. IX stfr. do. S. X uk. 1911	Madrid . Ps. 100 — NYork(3T.S.)D.100 —	472016	Wien Kr. 100 85. 0 000

esbade	ener Tagblatts.	7 fl. 1 Mk	siddeutsche Whrg 12
In 4/a.	Zi.	In %.	Zf. In o/s.
03.90	4. WarschW.S. XIuk.11.#	99.50	4. RhWestf.BC.S. 3 5 4 100, 4. do, S. 7u. a 8 u. 8a 9 99 es
32.50	4 do. v. 1898 uk, 09 s 5 Anatolische i. G. s	91.	4. do. +0u. 79auk.12 + 99-40
98,50	41/2 Port. EB. v. 89 I. Rg. s 3. Saloniki-Monastir s 5. Tehuantepec rckz. 1914 s	79.80	4. do. +12 + 1920 +
27.25	5 1 enuantepec resz. 1914 s	-	4 . Sadd. B-C. 31/32, 34, 43 . 100 80
04.	Pfandbr, u. Schuldver v. Hypotheken-Ban		31/2 do, bis inkl, S. 52 > 93.60 4. W.BC.H., Cöln S. 7 > 99.60 4. do, do S. 8 > 100.30
40.75	Zf.	In %.	311 do. do. S. 9 8 92.80
97.50	31/2 Allg. RA., Stuffg. # 31/2 Bay. Ver-B. München * 4. do, HB. S.6uk. 1912 *	92.60	4. Wirtt. HB. Em. b.92 98.80 30 do. do. 93.70
	31/2 do. do. Ser. 1 u. 15 > 4. do. Hyp u.WBk. *	94.10	Staatlich od. provinzial-garant.
9.970	31/2 do. do. (unvert.)	93,50	4. Ld. HemHB.S. 12-11 100.90 16, nk. 1913 # 101.20
stalt.	3½ do. do. (unvert.) * 4. do. BdCA., Wzbg. *	96.	4. do. S.14-15u,17uk,1914 101.60 4. do. S.18-20uk,1925 101.80 31/2 do. Serie 1, 2, 6-8 92.60
In No.	4. do. do. S.91.10 * do. do. S.11,12,14 * do. do. S. 22, 23 *	96.10	30/2 do. > 3-5, verl. > 92,
85.	3½ do. do. S.1, 3-0, 20, 21 * 3½ do. do. kdb. ab 07 *	88,	4. ido. do. Serie 7-9 . 102.10
57. 86.10	4. Nürnb.VB.,S.13,20,21 » 4. do. S. 22, unk. 1912 »	92.20	4do, do, 3 10-12 3 101,60 31/2 do, do, 3 1-3 3 92,60 31/2 do, Ser. 4 verl. sk. 1915 > 92.20
30.30	4. do. S. 29-32, unk.18 = 31/2 do	92.20	4. do. * 523 * 1016 * 101 50
\$9,10 22,	4. D. GrCr. Gotha S. 6	99,80 80,80 98,60	4. Nass.L.B.L.V.u.W.15 101.50
43,60	4. do. Ser. 7 > 4. do. 90, 9a >	99,60	I The do do I is II a life
	4. do. S.10,10a nk.1913 » do. S.12,12a » 1914 »	9970	31/2 do. do. M. N. P. Q > 94.50
14.50	4. do. S. 13 nuk. 1915 + do. S. 14 + 1910 +	99.70	37/2 do. do. Lit. R. S 94.50 37/2 do. do. Lit. T . 94.50 3 do. do. Lit. O 29
34.	4. do. S. 10 × 1919 × 31/2 do. Ser. 3 st. 4 × 31/2 do. > 5	100.90 101.30 90.50	Amarik Fisanh Ronda
25.20	31/2 do. > 8, unk. 1005 + 31/1 do. > 11, > 1913 +	90.50	4. Centr. Pacif. I Ret41 95.70
05. 60.50 23.25	4 D. HypB. Berlin S. 10 >	99.60	3/1 do
-	4. do. 5.15u.10, uk.17 »	100.40	4°, North, Pac, Prior Lien 100,50
27.60	4. do. S. 20 u. 21 uk. 20 » 31/4 do. 13 u. 13 u. uk. 13 » 31/5 do. kündb. ab 1905 »	101. 00.50 91.	5' San Fr. u. Nrth. P. 1 M. 89.70 4' South, Pac. S. B. 1 M. 84.
52.50	4. Frkf. HypB. Ser. 14 . 4. do. do. S. 20uk. 1915 .	99.70	Diverse Obligationen.
05.50 27.50	4. do. do. Ser. 21 uk. 20 s 4. do. do. S. 16 u. 17 s	100.20	Zf. In o <sub>A</sub> .
17.20 46.	31/2 do. do. Ser. 12, 13	92,	4. Bank für industr. U. • 97. 4. Branerei Binding H. > 100.70
-	3½ do. do. Ser. 19 *	92.	4. do. Nicolay Han. > 01
Anst.	3½ do. do. Ser. 19 3½ do. KOb. S. 1 k. 1910 s 4. do. HypKrV. S. 15-19 21-27, 31, 34-42 tilgb. s	99,80	4., do. Mainzer Br. > 102.50 41/2 do. Rhein. (Alfeb.) > 98, 41/2 do. do. (Mainz) > 88,50
-	4. do. do. 5.43 uk. 1913 »	98.80	4. do. Werger BB.
75.10	4. do. do. S. 47 uk. 1915 » 4. do. do. S. 48 uk. 1917 »	140.	5. BrüxerKohlenbgb. H. 102 so
00.20	4. do. do. S. 49 uk. 1919 · 4. do. do. S. 50 uk. 1920 · 35/4 do. do. S. 44 uk. 1913 ·	100.80	
02.30	31/2 do. do. \$28-30 u. 32 * 31/2 do. do. \$. 45, tilgb. *	95. 92.50 99.50	410 Blei- u. Sala-H., Brb. > 101.50
97.50	4. Hambg, H. B. S. 141-400 »	99,25	41/2 Parbwerke Höchst + 101.80 41/2 Chem. Ind. Mannb. + 100.20
90.	4. do. 471/540 × 1916 × 4. do. 541/610 sk. 1918 × 40. S 1,190 301-10 ×	80.50	4WFarbwerke Hochst 101.80 4WChem, Ind. Mannb. 100.20 4. do. Kalle 2 Go. H. 1 4. Concord. Bergb., H. 2 5. Dorimunder Union 2
	31/2 do. 311-350uk.1013 » 4. Mein. HypB. S. 2,6u.7 »	90.50	4. EshB. Frankf a. M. > 100.
98.50	4. do. do. S. 8 uk. 1911 » 4. do. do. S. 9 » 1914 »	99,60	3½ do. do. 4½ EisenbRenten-Bk. 101.50 4. do. do.
=	4. do. do. S.11 > 1916 > do. do. S.12 > 1917 >	100.10	415 Fl. Accumulat., Boese > 103
96.50	4. do. do. \$.13 * 1918 * do. do. 5.14 * 1919 *	100.20	4. do. heric I-IV * 88,50
97.80	31/2 do. Ser. 10 *	91. 92.30 99.25	41/2 do. Ges. Lahmeyer > 101.70 4. do. do. do. 95 10
95.30	31/9 do unk h 1966 a	100,50	4. Frankfurter HofHypt. 98.80 412 Octoenkirch Gussiahl 102.
-	4. Platz. HypB. uit. 1917 *	93.	tta Seilindust, Wolff Hyp. > 101.90
05.	41/2 Pr.BCrActB. Ser. 4 > 4 do. do. S. 17u. 18ab 10 +	92.30	tin Zelist. Waldhof Mannit. 102.50
=	4 Ido do 6 93 uk 1015 v	99,60 99,60 99,90	4. Badische Prämien Thir. 165.10
=	4. do. do. S.74uk, 1910 * 4. do. do. S.25uk, 1918 * 4. do. do. S.26 * 1919 *	100.80	5. Donau-Regulierung ö. fl. 149.40
04.	4. do. do. S.27 > 1920 > 3% do. do. S.20 > 1913 >	93,10	31/2 do. do. H. 115.20
85.	3½ do. do. S. 23 * 1915 * 3½ do. do. S. 3, 7, 8, 9 * 4 Pr. CentrBCB. v. 90 *	98,70	3/2 do. do. H 115.20 3. Hamburger von 1366 a 1. Holl. Kom. v. 1871 h.fl., 105. 3/2 Köin-Mindener Thir. 134.80
85.50 85.50 85.50	4. do. do. v. 1899 u. 41 » 4. do. do. v. 1903 uk. 12 »	20.60	2½ Lünicher von 1853 Fr
=	4. do. do. v. 1906 * 16 * 4. do. do. v. 1907 * 17 *	100,10	3. Madrider, abgest. 4. Meining, PrPidbr.Thir. 136.25 4. Oesterreich, v. 1800 ö. fl. 174.
9.50	4. do. do. v. 1909 * 19 * 4. do. do. v. 1910 * 20 *	100.00	5. Russ. v. 1864 s. Kr. Rbl. 471.
58.60	31/2 do. do. v. 1885 * 31/2 do. do. v. 1889 * 31/2 do. do. v. 1894 *	90,50 90,50 90,50	5. do. v. 1866 a. Kr 202 StahlweissbROr. 5 fl
05.	31/aido, do, v. 1896 kb. 00 >	9030	Unverzinsliche Lose.
97.25	4. do. do. Com. (1 kd.10 » 4. do. do. do. 68 uk. 17 »	100.30	Zf. Per St. in Mk.  - Augsburger fl. 7   36.80
=	31/1/do. do. do. v. 1887 * 31/1/do. do. do. 96 ttk. 06 *	91.40	- Braunschweiger Thir, 25
76.60	3 valdo, do, do, 06 * 16 * 10 * 10 * 10 * 10 * 10 * 10 *	92.20	- Melninger 4 H. 7 31 pa
78.70	29/19/10, do. do. * 41/2 do. do. Sr. 125 and * 4, do. do. 80%	97.70	- do, Cr. v. 58 5. fl. 100 648, - Pappenheim Graft.s. fl. 7 73.85
67.60	4. do, do.   80%   * 31/2 do. do.   abg.   * 4. do. do. v.04 uk. 13 *	89 90	- Salm-Keiff, G. O. H. 40 CM. - Türkische Fr. 400 182
94.60	4. do, do, v.05 + 14 + 4. do, do, v. 07 uk, 17 >	99.40	Ung. Staatsl. 5, fl. 100 385, Venetianer Le 30
96.	4. do. do. v. 09 sk. 19 *	100.70	Geldsorten. Brief. Geld Engl. Sovereig, p. St.   20.43 20.39
73.70 75.80	i. do.HypVG.(Ant.Cif) »	99. 94.	20 Francs-St 10.20 10.17
75.90	4 John Pibr. Bk. F. 18 H. 10 .	98.80	do, Kr. 20 St. 2 4.181/2
73.30	4, do. do. E. 25 * * 14 * 4, do. do. E. 27 * * 15 *	99,50	Gold al marco p. Ko. 2800 2790
17.40	4, do. do. E. 28 > 17 > 4, do. do. E. 29 > 19 >	100,90	Hochhalt, Silber > 74.20 72.20
96.	31/4 do. do. E. 23 * * 12 * 31/4 do. do. E. 20 * * 14 *	93.80 90.30	(Doll.5-1000) p.D. 4.1914 4.1914
01.40	3/2 do. do. E. 17u. 18kdb. * 3/2 do. do. E. 24 uk. b. 12 * 1/2 do. Kleinb.E. 1 kb ab 04 *	91.30	Rela Notes y 100Fr 80.80 80.70
-	1/4 do, Kom, S. 3 uk, b. 12 *	91.60	Engl. Noten p. 1 Latr. 2005 20.44 Frz. Noten p. 100 Fr. 81.10 81
00.50	4. Rhein. HypB.kb.ab02 > 4. do. uk. b. 1907 >	99.80	Holl, Noten p. 100 H. 169.60 169.50 ftal, Noten p. 100 Le. Oest, U. N. p. 100 Kr. 85 10 85.
90.50	4. do. > 1912 -	100,10 100,10	Russ, Not, Or. p. 100R
97.40	31/2 do	91.	Schweiz, N.p. 100 Fr.   81.05 80.08
39.90	Reichsbank-Diskont 4%.		heat .
08,00	A water the same of the same	VV 00	In Mark.

Morgen-Ausgabe,	1. 110	ntt. Nr. 4	121.
910. er Tagbiatts.	1 Alte 1 Rul 1 Pes 1 Dol 7 fl.		1.70 3.20 2.16 40 12 1.50
Alig. RA., Stuttg.   Alig. Bay, Ver-B. München	In %	ZI.  4. IRhWestf.BC.S. 3 5 .4 4. do. S. 7 u. a. 8 u. 8a s 4. do. 9 u. 79nuk. 12 s 4. do. 9 u. 79nuk. 12 s 4. do. 10 uk. 1915 s 4. do. 11 s 1918 s 4. do. 12 s 1929 s 3% do. 12 s 1929 s 3% do. 2. 4 u. 6 s 4. Said.BC. 31.02, 34, 43 s 3/2 do. bis inkl. 5. 52 s 4. W.BC. H., Coln S. 7 s 4. do. do. S. 8 s 30d do. do. S. 4 s 30d do. do. S. 9 s 4. Willt.HB. Em.b. 92 s 307 do. do. F. 9 s 4. do. do. F. 9 s 4. do. do. S. 18 s 307 do. do. S. 18 s 308 do. do. S. 9 s 4. do. do. S. 19 s 307 do. do. S. 12 s 307 do. do. S. 19 s 308 do. s 4. do. S. 14-15 u. 17 uk. 1914 s 4. do. S. 18-20 uk. 1076 s 30d do. S. 12 s 30d do. Serie 1, 2 6-8 s 30d do. Serie 1, 2 6-8 s 30d do. S - 9 s 30d do. Serie 1, 2 6-8 s 30d do. S - 9 s 30d do. S - 10 s 4. do. do. S - 10 s 30d do. Ser. 4 verl. uk. 1915 s 4. do. do. S. 19 s 4. do. do. S. 19 s 4. do. S. 21 s 1917 s 4. do. S. 21 s 1917 s 4. do. do. Lit. I s 30d do. do. Lit. C s 21 Amerik. EisenbB 4. Centr. Pacif. I Ref4 30d do. do. Lit. C s 5. Chic. Milw. St. P., D. P. do. do. do. Lit. C s 5. Chic. Milw. St. P., D. P. do. do. do. Lit. C s 5. Chic. Milw. St. P., D. P. do. do. Gren. Lien 5. San Fr. u. Nrth. P. I M. 4. South. Pac. S. B. I M.  Diverse Obligatio Zf. 4. Aschaffb. Buntp. Hyp. 4 4. do. Nicolay Flan. s 4. do. Kalle 2 Co. H. s 4. do. Size. Lieu the delbg. s 4. do. Kalle 2 Co. H. s 4. do. Kalle 2 Co. H. s 4. do. Kalle 2 Co. H. s 4. do. Gren. Lieu f 5. Brixer Kohlenbyb. Hyp. 4 4. do. Go. Gen. Lieu s 4. do. Go. Gen. Lieu s 5. Brixer Kohlenbyb. Hyp. 4 4. do. Go. Gen. Lieu s 5. Brixer Kohlenbyb. Hyp. 4 6. do. Go. Gen. Lieu s 6. Concentw. Hedelbg. s 4. do. Go. Gen. Lieu s 6. Concentw. Hedelbg. s 4. do. Go. Gen. Lieu s 6. Concentw. Hedelbg. s 4. do. Go. Gen. Lieu s 6. Concentw. Hedelbg. s 4. do. Go. Gen. Lieu s 6. Concentw. Hedelbg. s 4. do. Go. Gen. Lieu s 6. Concentw. Hedelbg. s 4. do. Go. Gen. Lieu s 6. Generative Hedelbg. s 4. do. Go. Gen	98.56 98.40 98.40 98.40 100.35 98.30 100.30 92.80 92.80 92.80 92.80 92.80 92.80 101.80 101.80 101.80 101.80 92.80 94.50 94.
do, do, S, 21 mk, 1913 s do, do, S, 22 mk, 1915 s do, do, S, 25 mk, 1916 s do, do, S, 25 mk, 1918 s de, do, S, 25 mk, 1918 s de, do, S, 27 s 1920 s do, do, S, 27 s 1920 s do, do, S, 23 s 1915 s do, do, V, 1939 u, 61 s do, do, v, 1993 uk, 12 s do, do, v, 1996 s 16 s do, do, v, 1997 s 17 s do, do, v, 1997 s 17 s do, do, v, 1997 s 17 s do, do, v, 1997 s 19 s	99,60 99,90 99,90 100,60 101. 93,10 98,70 90,60 99,70 99,70 99,70 100,10 100,40	Zf. Verzinsl. Lose. 4. Badische Prämien Thir. 3. Beig.CrCom. v. 68 Pr. 5. Doman-Regulierung ö. fl. 10. Goth. PrPfdbr. I. Thir. 10. do. do. II. 3. Hamburger von 1866 * 1. Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 10. KönMindener Thir. 10. Lätticher von 1863 Pr. 1. Madrider, abgest. 4. Meining. PrPfdbr. Thir. 1. Oesterreicht. v. 1800 ö. fl. 1. Oldenburger Thir.	165.16 149.40 140. 115.20 105. 134.80 136.25 174.
do. do. v. 1919 · 20 » do. do. v. 1885 · do. do. v. 1889 · do. do. v. 1894 · do. do. v. 1896 kb.00 »	90,50 90,50 90,50 90,50 90,30	5. Rusa. v. 1804 a. Kr. Rbl. 5. do. v. 1806 a. Kr. 202 StahlweissbROr. 5 fl. Unverzinsliche L	271.

Miesbadener Caqblatt. Geenfpreder-Ruft

"Tagblati-Danö". Soulber-Dalle gebfinet bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenba.

27,000 Abonnenten.

2 Tagesansgaben. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs.

Angeigen Breis für die Zeile; 15 Big. für lotale Angeigen im "Arbeitsmartt" und "Kleiner Angeiger" in einbeitlicher Saylorm; 20 Big. in davon abweichender Sayausführung, towie für alle übrigen lotalen Angeigen; 30 Big. für alle auswartigen Angeigen: 1 KL für lotale Keilamen; 2 Mi. für auskadrige Reftamen. Cange, dalbe, deitet und diereit Seiten, darchfaufend, nach befonderer Gerchaung.— Bei wiederheiter Aufnahms unveränderter Angeigen in kurzen zwichenaumen entsprechender Radatt.

Bur bie Aufnahme von Angelgen an vorgeschriebenen Tagen wird feine Gemabr übernommen,

Mr. 422.

95.30 00.50 92.60 99.60 00.30 92.80 99.80 99.80

00.00 01.20 01.60 01.60 02.60 02.60 02.20 01.60 01.60 01.50 01.50 01.50 01.50 01.50 01.50 01.50 01.50 01.50 01.50

95.70 89. 08. 00.50 71.80 89.70

97.

02.50 88.50 01. 02.50 02.50 03.50 01.50

04,80 01,80 00.20

01.50 00, 03. 02.30 98.50

01.70 95 10 90.50 02. 01. 01.90 03.70 02.50

15.20

0.40 15.20

05. 34.90

36.80

48. 73.80

0eld. 20.39 18.17 18.16 18.50 18.2790

72 20

.I Die

80.72 20.44 81 69.50 80.70 85.

60.00

85,

00.

Biesbaben, Camstag, 10. Ceptember 1910.

58. Jahrgang.

# Abend=Ausgabe.

Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: 70 Blg. menatlich. IR. 2.— vierteljährlich burch ben Berlag ganggafte II. ohne Bringerlehn. IR. 3.— vierteljährlich burch alle dentichen Boftanftalten, ansichtseklich Beltellgelb. — Bezugs-Beftellungen nehmen außerdem entgegen: in Wieddaden die Kweigliche Bis-manktung II. forde die 112 Ausgabeltellen in allen Teilen ber Gabel; in bebeicht die devenigen Rusb-gabeftellen und in den denachdarten Landorten und im Abeingan die betreffenden Tagbtatt-Arager.

Angeigen-Annahme: Bur bie Abend-Ausgabe bis 12 Ubr wittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Ubr nachmittagt.

#### Die Politik der Woche.

Die lebhafte Tebatte über die Raiferreben der jungften Beit ift in diefer Woche abgeloft worden burch eine Erörterung der Ansprache, welche der Erbe der baneris ichen Königstrone, Pring Ludwig, anlählich der Grundsteinlegung der St. Anna-Kirche in Marienori-Altötting gehalten, und welche die Bedeutung eines icharfen Borftoges gegen den Protestantismus gehabt haben follte. Sollte - benn die nachträglichen Roms mentare gu der erft febr berfpatet in die Offentlichfeit gebrachten Rede bezeichnen den in der Preffe verbreites ten Wortlaut als durchaus ungutreffend und fie berfichern, daß jene Rebe feine ber Spigen aufwies, Die man aus ihr herausgehört haben wollte. Wenn dies wirflich der Fall ift, fo wird man um fo mehr Grund au der Behauptung haben, daß diejenigen Blätter, welche jene privaten Außerungen und noch dazu so entstellt in die Offentlichkeit brachten, dem Prinzen Qubwig einen Barendienft erwiesen haben, für den er ifnen ichwerlich Dant wiffen wird.

Aber Gebühr aufgebauscht wurde auch die angeb-fiche Spionageaffare von Portsmouth,

Die in Großbritannien als willfommenes Gegenftud gu der Berbaftung englischer Spione auf Borfum und in Emden freudig begrüßt wurde. Je mehr aber an Ginzelheiten über den arg migglüdten Ausflug bes Dainger Leutnants Belm befannt geworden ift, besto berechtigter murden die Zweifel daran, daß man es bier mit einem Spionagefall ju tun habe. Auch ein Zeil der englischen Breffe, die mehrere Tage hindurch ihre Spalten mit den fenfationellen Berichten aus Portsmouth gefüllt hatte, beginnt bereits abzuwiegeln trot der Berficherung, daß die Anklage gegen den augeblichen Spion erhoben werden foll, twobei ja die Wahrheit bald ans Licht gebracht werden wird. Es ist freilich nichts Reues, daß das Spionagefieber, welches früher eine Spezialifat ber Frangofen war, feit ben geiten ber Invafionsfurcht zu einer enalischen Krantbeit geworden ift. Sat doch ber berühmte Feldberr Lord Roberts, der foeben als Führer der englischen Condergesandtichaft in Berlin geweilt hat, um dem beutschen Raifer nach höfischem Brauch Die offizielle Mitteilung bon der Thronbesteigung Ronig Georgs V. au fibermitteln, bor nicht langer Beit im englischen Barlament allen Ernftes behauptet, daß man in jedem deutschen Friseur und Kellner in England ein ver-kapptes Mitglied der Inwasionsormes zu bermuten habe. Soffentlich hat sich Lord Roberts bei seinem

jetigen Aufenthalt in Deutschland und am beutschen Raiferhofe bavon überzeugt, daß die englische Furcht bor einem Uberfall in das Gebiet der politischen Sufterie gehört, und bag ein Zweifel an ber Friedfertigkeit des deutschen Bolkes nur auf böswilligen Berdächtigungen berühen fann.

Sicherlich wird auch Bar Rifolaus, ber fich auf deutschem Boden trot der auf übertriebener Furcht und auf ruffifden, allgu ruffifden Gewohnheiten beruhenden Absperrungsmaßregeln wesentlich wohler und ficherer zu fühlen icheint als in feiner Beimat, bier au der gleichen Erkenntnis kommen, daß nur boswillige Berleumdung dem deutiden Bolfe friegerifche Absichten nachfagen fann. Und wenn früher ober ipater die bisher noch dementierte Bufammenfunft gwijchen dem beutichen Raifer und dem Baren stattfindet, dann wird der lettere hierbei auch die verbriefte und verfiegelle Gewißbeit erlangen, daß es bei uns wenigstens in dieser Begiehung zwischen der Regierung und der Debrbeit ber Ration feinerlei Meinungsverichiedenheiten

Wenn alle Nationen und alle Regierungen bon der gleichen Gefinnung erfüllt maren, bann bedürfte es nicht einmal ber britten Auflage ber Saager Ronfereng, die bereits für das fommende Jahr ange-fündigt wird. Bunächst bietet der noch immer ungelöste griechisch-türkische Kreiakonflikt eine Gelegenheit zur Brobe auf das Exempel. Bom Baren als dem Bater der Friedenskonferengen miifte man eigentlich als felbstverständlich erwarten, daß er ber früher jedenfalls gerichtsnotorischen Reigung ber ruffischen Politik, auf dem Balfan die Rolle des Hechtes im Rarpfenteich zu fpielen, keinen Borfdub leiften werbe. Da aber England mit feinen folonialen Gorgen, bor allem in Indien, beichäftigt ift und Frankreich, wie die in Baris stattfindenden Berhandlungen wegen der neuen Anleihe zeigen, es mit der erstarkenden Türkei nicht ber-berben will, während der Minister di San Ginkland bei der Zusammenkunft in Innsbruck seinem öfterreichischen Rollegen Freiherrn b. Aehrenthal beruhigende Berficherungen über bie Balfanpolitif Italiens abgegeben bat, fo wird man mit einiger Sicherheit darauf rechnen dürfen, daß es der mühiam bergestell-ten Ginigfeit gwifchen ben Schutmächten gum Schluß doch noch gelingen wird, den gordisch-fretischen Anoten zu lösen. Diese Friedensaussichten aber er-fabren dadurch eine Berstärkung, daß der bisherige fretifche Minifterprafident Benigelog mehr Reigung zeigt, in Griechenland die Rolle des fürforgenden Mädchens für alles als die des wilden Mannes zu fpielen, während andererfeits die Pforte ichon durch ihren chronischen Geldmangel einem halbwegs erträg-lichen Kompromiß zugeneigt ift.

# Politische Aberficht.

Beine Fleischtenerung!

L. Berlin, 9. Geptember.

"Zagblatt-haus" Br. 6650-53.

Serr b. Schorlemer - Liefer darf des Dankes ber Agrarier für die Saltung sicher sein, Die er in der Frage der Fleischteuerung einnimmt. Im Landwirtschaftsministerium weiß man, wie ein hiesiges Lokals blatt auf Befragen erfahren hat, überhaupt nichts von einer Gleischnot. Einen Biehmangel gebe es nicht. Die Fleischtenerung fei nur "gang minimal", und die geringe Steigerung ber Breife erfläre fich aus ber gangen wirtschaftlichen Lage, sie mache sich auch auf dem Koblen- und Eisenmarkt bemerkbar. Außerdem seien ja die Arbeiterlöhne ebenfalls gestiegen, alfo fei es erflärlich, daß sich die allgemeine Teuerung auch auf den Fleischmarkt erstrede. Also doch "Teuerung"! Nach biefen Ausfünften aus dem Schorlemer-Bereich wird mon denn wohl auch nicht auf die Errichtung von Schlachtbaufern an den Grengen rechnen fonnen, auf diese Magregel, die den Borzug hat, nicht nur gang unmittelbar gu nii ben, fondern jeden gejund beit 5. polizeilichen Einwand gegen die Offnung der Grengen auf die einfachste Weise zu widerlegen. Tenn wenn fein lebendes Bieh, fondern nur Gleifch bereinfommen darf, ift die Anstedungsgefahr doch beseitigt. Aber die Regierung fürchtet das Gefchrei der Bundler, fie wird fich buten, den Konfervativen an ben Bagen gut fabren, und bas Bange nennt fich "Sammlungspolitif". Was dabei herausfommen fann und wird, das wird man ja sehen. So wird denn die Staats-regierung fräftiger als bisher ersucht werden mitsen. die Fleischnot, die sie bisher nicht hat feben fonnen, endlich ju entbeden und diese Frage nicht blog mit ergebungsvoller Rücksichtnahme auf agrarifche Forderungen und Drobungen ju bebandeln. Gine gute Gelegenheit dagu wird die Staatsregierung bemnächft ichon haben, ba die ftäbtischen Behörden von Berlin und Frankfurt nach einstimmig gefaßten Beschliffen an das landwirtschaftliche Ministerium berantreten und Mittel gur Milberung der Fleischteuerung vorschlagen werden. Wird die Regierung bann wieder behaupten fonnen, es bedürfe feiner Mittel weil es feinen Ausnahmeguftand gebe? Es würde Mut zu folder Antwort gehören, aber die Regierung fonn ichon mutig fein, es fragt fich nur immer, gegen wen.

#### Aus der Colner Diojefe.

Ter Kardinal-Erzbijchof Fischer-Coln hat es icon manchmal erfahren müssen, daß zwischen ihm und dem Alerus nicht alles so ist, wie es dieser anscheinend etwas streitbare Herr haben möchte. Jeht scheint ein neuer

# Fenilleton.

#### Königliche Schaufpiele.

Freitag, ben 9. September. Jum ersten Male: Der beutsche König. Schauspiel in 5 Atten von Ernst von Wilbenbruch. In Szene geseht von herrn Oberregisseur Stöcht.

Dantvarfeit ift eine icone Tugend, und aus Dantbarleit mehr als aus rein literarischen Erwägungen mochte bie Intenbang bas lette Werf Witbenbruchs ans Rampenlicht geholt haben. Der Dichter, in beffen Blut Sobengollernblut freifte und in bem eiwas bon Schillerichem Temperament stedte, bat bem Zollernhause manch Lob gejungen und auch babei Berte voll hoher Rraft und Schöngeit ge-Schaffen. Mijo recht fo, bag man fein Angebenten in einem hobenzollernichen Dlufenheim in Ehren halt. Freilich, ber Deutsche Ronig" mutet fast an, als fet er bes Dichters Erftlings, und nicht fein Lettlingswert. Bilbenbruch muß icon recht abgespannt gewesen fein, als er gu biefem Schlage ausholte, ber fein Lowentagenhieb mehr murbe; ja, nur felten erfennt man in bem Berte noch etwas bon ber Riane bes einst oft Sewaltigen. Gine fprunghafte, innerlich wenig geschloffene Sandlung ohne feinere, pluchologische Entwidlung, ein Aneinanderreiben pruntvoller Bilber und tonenber Reben. Jahlings treutos, verläßt ba ber junge Sachsenherzog die faufte Berlobte, um einem wilben, filir-mifchen Beibe ju folgen. Geine erfte Baffentat geschieht mir biefer Frau wegen, die er bann in feinem withfinnfichen Drange veranlaßt, ein Gelübbe gu bredjen. Aber ber mube Ronig Ronrad, ber folange vergeblich nach ben rettenben Augen bes großen Rarl Ausschau hielt, glaubt bei einer gufälligen Begegnung, ben großen herricherblid bei Jungheinrich gefunden gu haben. Sterbend und bon ben tributheischenben Ungarn bebrängt, lentt er balb banach bie Ronigswahl auf ben Gachfen, und felbitlos überbringt fein borbem jum Ronig bestimmter Bruber Die Aurbotichaft, bie fich bier etwas anbers abspielt als in jenem Liebe: I

"herr heinrich fitt am Bogelberd - Recht froh und wohlge-mut". Es fommen bes weiteren noch einige unerwartete Dinge zusammen; ber entsagende Ebelinut jenes Weibes, um bas er die Braut verließ, die Mondscheintreue dieser Braut und seine eigene tiese, reuevolle Zerfnirschung, Dinge, bie ihn erft gu bem unverhofften Romgtume richtig braparieren, Mit feiner Läuterung und feinem frürmischen Bollen gur rettenben Tat ware bas Stud nun eigentlich fertig gewesen, aber ben Dichter brangte es, etwas fchulmeifterlich, noch fein "quod erat demonstrandum" unter Die Löfung feiner patriotifchen Aufgabe zu feben, und fo mußte denn fein Beinrich noch den frechen hunnen ichneidig entgegenireten und in einem Edlugtablean ben berufenen Ronigshelben ipielen. Wie gefagt, ein Aneinanderreiben von iconen Bilbern, fein organifches Bachfen ber Sanb. lung. Und bas Siftorifche? Abgefeben bavon, bag ber Dichter geschichtliche Zatjaden ftart bergewaltigte und bon ber licentia poetica ausgiebigften Gebrauch machte, war man mehr ale einmal verfucht, ju fragen: Geit wann wird benn Geschichte mit tonenben Borten gemacht? Und was wußten jene herricher von dem von Bilbenbruch fo oft und befliffen betonten Dentschgedanken? Gie waren fraftige ober ichwächliche Realpolitifer, aber feine Phrafenbelben, und heinrich ber Fintler besonders war alles andere als ein Programm. und Schönrebner. Leute ber Tat, wie er, ber Stäbtegrunber, handeln und halten nicht lange und ichone Reben. Und fo genoffen wir benn bier ftatt eines starfen, historischen Dramas mehr so etwas wie eine "vaterländische Komödie". Das tat uns leib um die Manen bes berusenen Dichters, der so oft bewiesen, daß er doch auf einer hoheren Barte ftanb, als auf ben Binnen ichulpatriotifcher Gefcichtstlitterung.

Die Aufmachung bes Studes in beforativer und fofitimlicher Ginrichtung war reich, fcon feinunungevoll, und in bem farbigen Rabmen fpielte fich bie Darftellung in jenen veralteien Formen ab, in Die fie bie Regiefunft bes herrn Rodb mit Bleif und fonfervativer Bebarrlichfeit bineinswangte. Man borte es oft gerabeju, wie bas Requifit Diefer alteren Regiefunft, "ber Blid ins Bublifum" geichleubert wurde, fab. wie fich alles flüglich aufbaute,

um ein "Bilb" zu ichaffen, und wie man bes Dichters Botte gleichsam auf Stelgen bob, bamit fie gemeffen ins Bublitum hineinftolgierten. Das verschleppte Tempo ber Darftellung fonnte einen wirflich oft nervos machen, fo wenn eima ber 26t feinen Speech rebete ober ber Grenggraf hoblen Tones loslegte. Da wirfte es benn gerabegu wie eine Befreiung, wenn bas fturmifche Temperament bes bon herrn 28 einig boffwertig berforperten jungen Bergogs Beinrich bie hoftheatermäßige Deflamation fieghaft über ben fen marf und ben jungen Mann reben lieft, wie einem swanzigjahrigen feurigen Menichen ber Schnabel gewachfen ift. Auch Fri. Eichelsheim war eine Rolle zugefallen, für bie fie gefchaffen ichien. Die wildbergige, übericaumenbe Ratur ber Gattin bes "mifen" Grenggrafen Debach brachie fie mitreigend gum Musbrud, wie fie nachmals auch überjengend bie ebelherzige Bugerin gut fpielen wußte. Serr Beffler gab ben Ronig Ronrad mit jener icharfen Hus. bragung, die er berartigen biftorifchen Figuren gu verleiben weiß, und Frau Bleibtren fpielte bie mehr als hundertjabrige, Beleba-artige Bergogswitme Dba mit großartigem Musbrud in Wort und Maste. Schabe nur, bag bas Befte ihrer Darfiellung verloren ging, benn ibre Sauptigenen hatte fie gleich ju Anfang bes Studes, und ba berrichte nech ein foldes Stuhlgeflapper, Geräufper und bas Geräufc ber Bufpattommenben - auch bon ben gelabenen 300 Beieranen fchienen fich etwelche bie "militärische Bunttlichfeit" im Berlauf ber Jahre abgewohnt gu haben -, bag es lange bauerte, ehe man ber Borftellung einigermaßen folgen tonnte. Aus ber Bahl ber Mittwirfenden find noch ju nennen Grl. Sauby als Berlobte Beinrichs, Berr & ch wab als beren Bruber, herr Robins als Ränberhauptmann, herr herrmann und herr Rober als hunnenjendlinge, herr Balberg als Bruber bes Ronigs Ronrad und Doppelbauer als herzogin-Bitwe habuwich. Die Gefamtvorstellung bot, wenn man bon bem Bemangelten abfieht, manche Szene bon bobem frimmungs. bollen Reis, manchen Auftritt von padenbster, bramatischer Rraft und ichien auf bie Buborerichaft einen ftarten Ginbrud au machen, Sch. v. B.

und febr ernfter Gegenfat entftanden gu fein. Der parfilice Erlaß, der die Absetbarteit der Pfarrer durch die Bischöfe ausspricht, wird auf die jahrelangen Bemühungen bes Kardinal-Erzbischofs gurudgeführt. Wenn fich dies fo verhalt, dann konnte man die Beunruhigung begreifen, die fich nach Meldungen bom Rhein (i. unten) gerade im dortigen niederen Klerus zu verbreiten beginnt. Rad biefem papftlichen Erlag würden die Bfarrer ihren Borgesetten, den firchlichen Oberen, ja einfach auf Gnade und Ungnade ausgeliefert fein, fie wurden ftanbig unter einem abfolutis ftifchen Difgiplinarrecht fteben. Gelbftverftanblich geht bie Sache auch die Staatsregierung und den Landtag stark an. Pensionierte katholische Geistliche erhalten Staatszuschüffe. Rann aber ein Bischof nach Belieben über feine Pfarrer verfügen und fie absetzen, so wird die Staatstaffe unter Umftanden für Leiftungen in Anfpruch genommen werden, die fie ohne die jegige weitgehende Reuerung nicht zu machen haben wurde. Db freilich gleichwohl das Abgebronetenhaus eine Sandhabe fande, fich mit diefer Angelegenheit anders als durch eine bloge afadenische Unterhaltung zu befassen, fteht babin.

Camstag, 10. Ceptember 1910.

# Deutsches Beich.

\* Hof- und Berfonal-Radrichten. Dem Staatsminister a. D. Sobrecht bat zur biamantenen hochzeit auch ber Reichs- tangler b. Beibmann-Hollweg ein bergliches Telegramm geschiet.
Wie berlautet, gebenkt ber sächsische Finanzminister Dr. Brueger zu Ende bieses Jahres in den Rubestand zu

mit bem Rorberprefigug aus Baris traf beute fruh ber Oberburgermeister bon Zofio, Ofali, in Berlin ein.

\* Zum Zarenbesuch in Friedberg. Die Brinzen und Brinzessinnen machten gestern vormittag ihre übliche Promenade auf der Kaiserstraße sowie auf dem Wege nach Rauheim. Um 9½ Uhr begad sich die Zarin zum erstenmal ins Bad nach Rauheim. Der Gesundheitszustand der hohen Batientin hat sich so weit gebessert, daß der behandelnde Arzt seht die Bäder für ständig anordnete. — Der Zar machte gestern vormittag einen Spaziergang auf der Promenade nach Bad Nauheim und suhr nach der Rücksehr im Automobil mit dem Großherzog nach Rauheim auf den Tennisplah. Prinzessin deinrich von Preußen, die Schwesser der Zarin, tras zum Besuch in Friedberg ein und wurde am Bahnhof vom Prinzen Ludwig von Battenberg abgeholt.

\* Monarchenbegegnung in Friedberg? Einer Meldung bes "Rietich" zusolge wird ber Ministerprastdent Stolnpin seine Insormationsreise nach Sibirien unterbrechen, ba er nach Friedberg berusen ist, um bei ber Begegnung zwischen dem Zaren und Kaiser Wilhelm zugegen zu sein.

Das Gefolge bes Kronprinzen auf ber Reise nach Ostasien. Wie die "Nord. Allg. Zig." hört, werden sich im Gesolge bes Kronprinzen auf der Reise nach Ostasien solgende Herren besinden: Generalleutnant d. Schenck, Generaladjutant des Kaisers, Major Graf zu Solm s-Hidenfeld, persönlicher Abjutant des Kronprinzen, Leutnant d. Zobelstifch, Ordonnanzossizier des Kronprinzen, Derstadsarzt Professor Dr. Biden mann, prinzen, Oberstadsarzt Professor Dr. Biden mann, peidarzt des Kronprinzen, Gesandier d. Treutler, Obersteutnant der Reserde Graf Find von Findensieln, Hoffitaatssiefretär Som mer, Bureauvorsteher des Hoffmarschallsamts.

\* Freiherr v. Schorlemer Bigepräsident des Staatsministeriums? Für den Bosten des Bigepräsidenten des Staatsministeriums, der seit dem Rückritt des Fürsten Billow undesent geblieden ist, ist jest endlich eine geeignete Persönlichteit gefunden worden. Bie in Berliner politischen Kreisen mit Bestimmtheit verlautet, ist der Landwirtschaftsminister Frhr. b. Schorlemer-Lieser für den Posien in Aussicht genommen, Frhr. b. Schorlemer-Lieser ist bekanntlich persona grata bei Hose und gehört zu den persönlichen Freunden des Reichskanzlers.

\* Der frühere Prästdent des Reichseisenbahnamts, Dr. Friedrich Schulz, begeht seinen sie bzigsten Gen Geburtstag. Schulz, Sohn eines braunschweizischen Staatsministers, trat nach Beendigung seiner juristischen Staatsministers, trat nach Beendigung seiner juristischen Studien bei der Berwaltung der preußischen Staatsdahnen ein. 1870 wurde er Mitglied der Betriedskommission in Strasdung, welche die Berwaltung der offupierien französischen Stsendahnen übernahm, und nach dem Ariege Sisendahndirestor und Mitglied der saiserlichen Generaldirestion der Schsendahn in Elsaß-Lothringen. In dieser Stellung wurde Schulz Bortragender Nat im damaligen Neichstanzlerant zur Elsaß-Zothringen. 1883 kam er als Geheimer Oberregierungstat im Reichsamt sür die Berwaltung der Reichsteisenbahnen nach Berlin und wurde 1890 Präsident des Reichseisenbahnamts, eine Stellung, die er dis dor kurzer Zeit verwaltete.

\* Die süngsten Kaiserreben. Die süngsten Kaiserreben bilbeien gestern die Tagesordnung einer Bollsversammlung, die die Fortschrittliche Bollspartei nach den Prachtsälen des Westens in Berlin einberusen hatte. Als Erster sprach Albert Träger. Rach längerer Debatte wurde eine Resolution angenommen, in der die Bersammlung in aller Entschiedenheit gegen die in der Königsberger Kaiserrede zum Ausdruck gebrachten Anschauungen, die im schricksendigen fan zur geschichtlichen Entwicklung und zur modernen Staatsauffassung siehen, protesitert und eine energische Durchsührung des parlamentarischen Regierungsspliems sowie der allgemeinen Gleichberechtigung aller Staatsbürger, auch der Frauen, gesordert wird.

\* Eine Berliner Strafenbemonstration. Ein Demonstrationszug bersuchte gestern abend nach Schluß einer Bersammlung in den Festsälen der Brauerei Königstädten, in der Karl Schneidt über die jüngsten Kaiserreden sprach, von der Schönhauser Allee den Weg nach dem Schönf einzuschlagen. Die Polizei zerstreute am Schönhauser Tor die Menge und löste sie auf, nachdem sie sich noch einmal an der neuen Schönhauser Straße zusammengesunden hatte.

\* Die fragliche Rebe bes Prinzen Lubwig von Bapern wurde nach der "Zägl. Rundschau" bei einem fleinen Feltmahl im Refestorium bes Alosiers Sankt Unna gehalten. Die Zentrumspresse habe eine vorausgegangene erste Rede bes Prinzen über den Marienkult, die er auf dem Baublah dor einer großen Menschennunge gehalten hatte, mit der zweiten, intimen Taselrede tendenziös verquickt. Die offensichtliche mißdräuchliche heranziehung seiner Person zum Zweck der Zentrumsagitation habe den Prinzen empört und dürste weitere Folgen haben.

\* Der verstorbene Bischof von Speier, Dr. v. Busch, erreichte ein Alter von 67 Jahren. Busch litt seit zwei Jahren an einem Leberleiben. Bor einigen Monaten befam er einen Schlaganfall. Seit bieser Zeit lag er schwer frank barnieber. Insolge seiner großen Zoseranz, die er geübt hat, war er von den Angehörigen aller Konfessionen hoch geschäht. Der Erzdiözese Speier stand er fünf Jahre vot.

L. C. über die Folgen der Tabakseurt wird auch im Bericht der Handelskammer zu Bingen lebhaft Klage geführt. Man teilt ihr folgendes aus den Kreisen der Tabaksindustrie mit: "Der Absah in Rauchtabaken und Zigarren ist gegen das Borzahr wesenklich zurückgegangen, und wenn auch in letzter Zeit einige Besserung eingetreten ist, wird die herrschende Geschäftskille noch weiter anhalten, weil viele Harrschende Geschäftskille noch weiter anhalten, weil viele Hander sich im Borzahre zu große Borräte hingelegt haben und darum aus jener Zeit noch mit Ware versehen sind. Die eingetretene neue Steuerbelasung brachte unsere Industrie in eine recht gedrückte Lage; viele Betriebe, wodon eine Anzahl Keinerer inzwischen überhaupt ganz einge-

gangen ist, mußten die Arbeitszeit einschränken ober gar zu Arbeiterentlassungen übergeben. Bon lehterer Wasnahme haben wir zwar dis jeht Abstand genommen; weil jedoch ein übersluß an Arbeitskräften vorhanden, lät sich bei der zurzeit bestehenden Absaverminderung eine überproduktion in Zigarren auch det uns für jeht nicht hintanhalten. Bie lange in unserer Industrie die unglinstige Konjunktur, die mehr dem je Plat gegriffen, sich hinziehen wird, und welche Tragweite die neue Steuerbeiastung auf den Gesamiverdrauch in den Tabaserzeugnissen ausüben wird, lätt sich für jeht noch nicht absehen. Nohstosse und Blaterialien behaupten nach wie der ihren hohen Preisstand. Diesen Ausführungen sigt die Sandelskammer noch hinzu, das dei der jezigen allgemein gedrickten Geschiebstage auch Geld. In appheit herrscht, so das Aussiände nur schleppend eingehen, was empsindliche Zinsenverluste mit sich dringt.

\* Annahenben Byzantinismus nennt bas "Leipziger Tageblatt" die Rebe bes pommorschen Oberpräsibenten. Das Blatt erwidert mit einem Ausspruch Bismards in den "Gedanken und Erinnerungen": "Ich din schon 1847 dasür gewesen, daß die Möglichkeit öffentlicher Artitt der Regierung im Parlament und in der Presse erstrebt werde, um den Monarchen vor der Gesahr zu behüten, daß Weiber, Höflinge, Streber und Phantasten ihm Scheuklappen ausgen, die ihn hinderten, seine monarchistischen Aufgaben zu übersehen und Mißgriffe

gu bermeiben ober gu forrigieren."

\* Deutschland, Berfien und bie "Nomoje Bremja". Obgleich die früheren Quertreibereien bes beutschseinblichen ruffifchen ministeriellen Organs "Rowoje Bremja" von maßgebenben Stellen in Berlin und Teheran entichieben abgewiesen und bie tatfächlichen Borgange flipp und flar bargelegt wurden, fann es bas Blatt nicht unterlaffen. wiederum in einem gehäffigen Artitel auf Deutschlands Tätigfeit in Berfien gurudgutommen. Die "Roln. Sig." bemerft hiergu: "Un fich würde es fich nicht verlohnen, ben Ausführungen bes leitenben ruffifchen Refibengblattes weitere Aufmertfamteit gu fchenten. Da feine intimen Begiehungen gum ruffifchen auswärtigen Amte trop aller bon beiben Seiten gegebenen gegenteiligen Berficherungen aber manniglich befannt find, feien fie bennoch niebriger gehangt. Im übrigen mag "Rowoje Wremja" ichreiben, was fie will, bas wird Deutschland nicht beirren, innerhalb ber bestehenden Berträge zu tun, was es zur Sebung und Ent-wicklung seines Handels für richtig halt." Auf welchen Erfolg die Quertreibereien ber "Romoje Bremja" in Berfien rechnen fonnen, zeigt folgenbes Telegramm ber "Roln. Big." aus Teberan: "Die hiefigen Beitungen beschäftigen fich weiter mit ben ruffifchen Angriffen auf ben beutschen Befandten Graf Quabt, inbem fie fein Borgeben in jeber Weife billigen, bagegen Ruglands Bunfch, ber auf Auf. rechterhaltung ungeordneter Buftanbe in Berfien abziele, geißeln. Tatfachlich hat ber beutiche Bermittlungsverfuch nicht nur bem Gefanbten bie perfonlichen Sympathien weitefter Rreife eingetragen, fonbern auch bas beutiche Unfoben vermebrt."

\* Kein Landesverrat? Der in Bilhelmshaven unter bem Berbacht des Landesverrats verhaftete Photograph L wurde freigelassen. Zwei Berliner Geheimpolizisten betfolgten die Angelegenheit und nahmen in der Bohnung des Berdächtigen Haussuchung vor, die aber resultatios verlief.

\* Bur Arankenkassenargt-Affäre in Salle a. b. S. Der Magistrat forberte von den Arankenkassen zu Halle a. d. S., benen fämtliche Arzte zum 1. Oktober gefündigt haben, dem Nachweis ausreichender ärzilicher Versorgung. Da nur 4 Arzte, statt disher 38, den Ben Arankenkassen engagiert werden konnten, sieht ein Eingreisen der Aufsichtsbehörde zugunsten eines den Arzten genehmen Bertrages bevor.

\* Die internationale Seerechtskonferenz. Am Montag, ben 12., beginnen in Brüffel bie Beratungen ber internationalen Seerechtskonferenz. Bon beuischer Seite werben außer bem Raiferl. Geschäftsträger, Legationsrat von

#### Aus funft und Teben.

== Rurhaus. Das geftrige Extratonzert war ein echter rusen wenher" -, ein "ruffifcher Abend": ruffifche Romponifien hatten ben Borrang auf bem Programm, und eine elegante ruffifche Gangerin, Frau Mally Borga bom Operniheater in Monte Carlo, war als Coliftin berufen. Doch mit Rücksicht auf das gegenwärtige internationale Frembenpublifum ließ fich Frau Borga in nicht weniger als bier berichiebenen Gprachen horen. Und wie beberrichte fie Diefelben: Die Finnen ichworen barauf, fie fet eine Finnin reinften Baffers; die Frangofen erffarten fie für eine Pariserin per sang, und die Ruffen hatten, fo glaube ich, ein Brogrom veranftaltet, wenn einer ber anwesenben Barichauer an Frau Borgas waschechtem Russentum gezweiselt hatte! Rur vielleicht bie Deutschen, wie fie nun einmal find, zeigten fich envas fritifcher und fanden bie Teribehandlung in ben Brahmsichen Liebern nicht immer volltommen einwandfrei; fibrigens warb bie Ausfprache hier burch bie angeschlagenen, allgu flotten Beitmage aud wefentlich erschwert. Abgefeben bavon, bag in biefen sulest gefungenen Liebern Die Stimme ichon ein wenig angegriffen flang, offenbarte fich Frau Mally Borgas Gefangetafent überall in erfreulichfter Beife: ein hellionenber, lebhaft ansprechender Sopran von bedeutenbem Umfang und bornehmer Schulung; ber Bortrag boll ftarfer bramatifcher Empfindung. In einer Arie aus "Pique Dame" von Tichaikowsky und bem Bollslied von Rachmaninow traf bie Cangerin im Ausbrud die fcmermutvolle, elegische Stimmung ebenfo ficher wie bie jubelnbe Erregtheit in einent finnischen Frühlingelieb bon Mertfanto ober ben füßichmachtenben Gefühlsüberichwang in Maffenets Salome-Arie aus ber Oper "Berodiabe". Die Anteilnahme bes Bublifums an ben Bortragen batte fich gewiß noch intenfiber geaußert, wenn bie betreffenben Tegifprachen allgemeinerem Berfianbnis begegnet maren; aber bag bier gut und, wie angebeutet, ftimmungsreich gefungen wurde, mußie am Ende jeder herausfühlen; und fo warb ber Cangerin eine febr fompathifche Aufnahme guteil. -Die Rurtapelle brachte in fleifiger Borbereitung Rimeto-Rorfatoffe "Oftern"-Duberture gu Gebor, Die im porigen Binter burch ben ruffifchen Dirigenten Safonoff bier eingeführt worben war: fie intereffiert nur burch einige fcharfgewürzte, barmonische und rhythmische Eigenheiten, burch einige alisirchliche Anklänge, die sich gleich Litaneien in den Ofierspektokel mischen, und durch einige seiner zugessiehte Instrumentalesseke, erscheint aber inhaltlich undebeutend und ohne organische Entwicklung. Lebhasier sesset bei Dubertüre "1812" als glanzbolles Tongemälde und dei angeregter Wiedergabe unter hern Kapellmeister Affern sis anregender Führung einen geradezu enthusiastischen Beisall auslöste.

O. D.

\* Der frante Raing, Mus Bien wirb bem "Berl. Zageblatt" bon geftern telegraphiert: In ben erften Rachtftunden erwachte Rainz mehrmals. Er erfannte alle Anwesenden und fprach zu jedem einige Borte, aber felten mehr gufammenhangende Gabe. Den lesten gufammen-hangenden Gag iprach er gegen elf Uhr: "Macht Racht, baes balb wieber Tag werbe!" Man perfiniterte barauf bie Rrantenfinbe. Raing berfiel wieber in Bewußtlofigfeit, und alle Unwesenden entfernten fich. Der Rrante bietet einen ergreifenden Anblid, er ift bis jum Stelett abgemagert. Die fonjt buntel gefärbte Gesichtsbaut ift wachs-bleich geworben. Er hat bisber immer noch feine Ahnung, wie schlecht ce um ihn fteht. Bon allen, die gu seinem Krantenlager Zutritt haben, wird er nach Möglichfeit in seiner optimistischen Ansicht erhalten. Die weitere Racht hat Raing, wie aus bem Sanatorium gow gemelbet wirb, relativ gut verbracht. Er fand faft ungeftorten Schlaf und nahm am Morgen bas erfte Frühftud, Tee mit Mild und Bis-quits, bei gutem Appetit ein. Kaing war auch ben gangen Bormittag über berhaltnismaßig frifch, flagte nicht über Schmerzen und zeigte auch beim zweiten Frühftud, bei bem er eine Schleimsuppe gu fich nahm, Appetit. Später ber-langte er nach Beitungen. Trop ber borübergebenben Befferung ift leiber an bem ichweren Ernft ber Situation nicht ju zweifeln. Raing bat bor furgem fein Tefiament gemacht. Er bestimmte feine Gattin gur Univerfalerbin,

#### Theater und Literatur.

Dem Dichter Wilhelm Raabe gingen zu feinem 79. Geburtstage am 8. bs. Gliidwinsche aus allen Teilen Deutschlands wie auch aus bem Auslande zu. Eine Deputation bes nationalliberalen Bereins Braunschweig überreichte eine Gludwunschadresse.

Marie Conrab. Ramlo, bie befannte Münchener Soficauspielerin, bie mehr als vierzig Jahre ber bortigen Sofbuhne angehört, hat am Donnerstag bas fechzigste Lebensjahr vollendet. Sie hat am 3. März 1880 als erste auf einer beutschen Bühne die "Nora" gespielt. Marie Kantlo, die auch literarisch fätig war und eine ganze Reihe Komane und Kovellen veröffentlichte, ist mit dem Schriftsieller Michael Georg Conrad verheiratet.

Im Königs. Schauspielhause zu Dresben finbet bie Erstaufführung ber Komöbie "Der berlorene Bater" von B. Shaw am Donnerstag, ben 15. September, statt.

Der Mufiffritifer ber "Areuggeitung, Brofeffor Bilbelm Bland, ift im 55. Lebensjahre in Berlin ge-ftorben.

Die bekannte russische Ballerina Anna Pawlowna ist gegenüber bem Kalserlich russischen Ballett kontraktbrüchig geworden. Die Künstlerin tritt ein zweizähriges Engagement in Amerika an und zahlt der russischen In. tendanz 50 000 M. Konventionalstrase.

Marcell Salzer, ber befannte Rezitator, wurde vom Herzog Karl Eduard von Koburg-Gotha ber Professoritet verlichen.

In Engelhorns Allgem. Romanbibliothef (Stuttgari, J. Engelhorn) erschien soeben als 1. und 2. Band des 27. Jahrgangs ein neuer, wirssamer Roman von Rudolf Straß: Die Faust des Riesen. Preis 1,50 M.

#### Bilbenbe Runft und Mufit.

Die fürzlich im Berlage von Ernft Eulenburg, Leipzig, erschienene zweite Sinfonie von Sugo Laun, die bei ihrer Uraufführung im Gewandhaus zu Leipzig sehr gefiel, wurde für die fommende Saison bereits in Berlin (Nitisch), Chicago (Stoch), Duffelborf (Banzner), hagen i. B. (Laugs), Bofen, Beimar (Raabe) und Wien (Weingartner) zur Aufführung erworben.

#### Wiffenschaft und Technit.

Der beim Erbbeben zerstörte Balaggo Commuzale von Messina wird jeht vielleicht wieder aufgebaut werben. Die Regierung hat eine Kommission von Fachseuten unter Führung bes Kommandatore Coletta nach Messua zur Brüsung der Frage gesandt, ob eine Wiederherstellung möglich erscheint.

In Pultust (Ruff-Bolen) ift bas Original ber schriftlichen Verpflichung bes falfchen Demetrius aufgesunden worden, worin er verspricht, dem Wojwoden bon Sandomir Mniszet nach seiner Ankunft in Woskau 4000 Bloth auszuzahlen. er

he

ür

et

ib

47

er

C

nn

en

er-

95

er

4

iğ

Schwarhenfelbt, ber Gebeime Oberregierungerat Dr. Brudmann und Affeffor Dr. Trenbelenburg bom Reichsjuftigamt teilnehmen, fowie ferner ber Direftor ber Samburg-Amerifa-Linie Dr. Eder und ber Generalfefretar bes internationalen Transportversicherungsverbanbes und Direftor bes germanischen Lloyd in Berlin, Ulrich.

Abend:Musgabe, 1. Blatt.

\* Bolnifche Rationalität und Bolfsgahlung. Die Graubenger "Gageta Grubgiabgla" ermahnt ihre Lefer icon jest, bei ber biesjährigen Bollsgahlung energisch bafür gu forgen, daß sie als Polen und nicht als zweisprachige Breugen in Die Bahlerliften eingetragen werben. Dies erforbere bas polnischnationale Intereffe.

#### Drer und Flotte.

Raifermanover. Gestern nachmittag war bie blaue 35. Division burch ein febr abwechflungsreiches Gelande, nachbem fie mittags ben Oberfander Ranal überschritten und fich mehrfach entwidelt hatte, bis an bie Chauffee bon Breugisch - Solland - Grünhagen, gegenüber Maden, borgebrungen. Rot hatte bie Befestigungen bei Maden geräumt. Chenjo war bie blane 41. Divifion bei Grunhagen angelangt und überschritt die genannte Chauffee. Rot hatte die vorgeschobenen Befestigungen bei Talpitten verlaffen und fich auch hier auf die Hauptstellung zurückgezogen. Die 36. blaue Division war bis Rogehnen gefommen. Aberall und noch nachmittags um 6 Uhr war bas Fenergesecht aller Baffen im Gange. Bielfach fab man außer Gefecht gefeste Mannfchaften und Offigiere. Der Raifer hatte in ber Rabe bon Salpitten bas Frühftud genommen, war bann nach bem nörblichen Rampiplat bei Rogehnen gerliten und gebachte noch weiter im Gelande gu verbleiben. -Das blaue 17. Korps erhielt erft nach bem Aberschreiten bes Oberländer Ranals sichere Melbungen über die wirkliche hauptstellung von Rot. Demgemäß machten bie 41. und Die 35. Divifion Achtelschwenfungen nach rechts. Die 36. Divifion entwidelte fich in ber Linie Breugifch-Solland-Lags mit ber Front nach Gieben. Auf ihrem linten Flügel grub fich ble Ravalleriedivifion E ein. Abends 10 Uhr hörte man noch ben Donner ber Ranonen ber schweren Artillerie, Die fich bei Tage eingeschoffen hatte. Rot ift in seiner ftarten Stellung berblieben; bei Rot find Scheinwerfer eingebaut, bie bes Rachts in Tatigfeit treten werben.

Deutsche Kriegsichiffe in türfischen Sanden, Die Bangerichiffe "Seirebbin Barbaroffa" und "Turgut Reis" find verspätet vor Dolmabagtiche eingetroffen, da die draftlofe Telegraphie, die bei Abernahme ber Schiffe tabellos funttionierte, bereits bier Gtunben fpater auf bem "Barbaroffa" berfagte. Infolge ungureichender Berftanbigung berfehlten sich dann beide Schiffe, so daß sie trot der Kurze bes Weges nicht zugleich in Konstantinopel anlangen kommen. Auf die deutsche Instruktionsmann-schaft, die ursprünglich noch acht Tage an Bord bleiben follte, hatte man im leiten Augenblick verzichtet.

Das fesigerannte Torpeboboot. Das bei Sprogoe am Sfterriff gestrandete beutsche "Torpeboboot V" 162 M fieht einer Mitteilung von Rorfoer gufolge febr feft auf Stelnboben. Bier Torpeboboote fuchten geftern bergebens, bas Boot bom Grund zu bringen. Gin banifches Kriegsichiff ift anmejend.

#### Dentiche Bolonien.

Unbegrindete Beforgniffe, "Die Silfe" veröffentlicht einen Brief bon Dr. Rati Robrbach, welcher auf bas entichiebenste gegen die Außerungen von Dr. Karl Beters über angebliche Abfallgelüste ber Sübwestafritaner Stellung nimmt. Zum Schluß biefes Ausgabes beißt es: Diese Besorgnisse waren indes nach jeder Richtung bin unbegrundet. Ich habe ben Sobepunkt bes Rampfes ber Gubweftafrifaner gegen Dernburg, bie Tagung bes Lanbesrates in Binbhut im April und Mai b. 3. felber mitgemacht, ich habe mich einen Monat in Litberigbucht und auf ben Diamantfelbern aufgehalten, und ich habe während meines Aufenthaltes in Diefem Sommer briiben mit allen Rreifen ber Bevöllerung erneute enge Fühlung gesucht und gefunden. Rirgends aber ift mir auch nur ein Schatten bon folden Stimmungen ober Bebanten begegnet, Die herrn Dr. Beters ein noch fo entferntes Recht gu Augerungen batten geben tonnen, wie er fie - ich hoffe es mit allen Gubweftafrifanern und mit allen Freunden Gub westafritas babeim und braußen - vielleicht boch nicht gefant bat!

# Ansland.

#### gelgien.

Die Entstehung bes Brandes auf ber Bruffeler Welt-ausstellung. Aus Bruffel wird uns geschrieben: In Die bisher noch bollig ungeflärte Frage, wie ber große Brand auf ber Bruffeler Beltausftellung entftanben fei, hofft man hier min balb einiges Licht zu bringen. Die Unterfuchung über biefen Buntt, Die feit ber Rataftrophe nicht geruht bat, ift bereits in einem Stabium angelangt, bas gewiffe Anhaltspuntte ju bieten icheint. Zwei Berfonen, die an bem berhangnisbollen Sonntagabend um 8 Uhr 40 Minuten in Die belgifche Galerie eingetreten waren, haben übereinstimmend ausgesagt, baß fie bie Ruppel ber großen Gaulenhalle in Brand gefeben, in ber belgifchen Abteilung felbft aber fein Feuer bemertt batten. Rach biefen Ausfagen ware alfo ber Brand im Giebel ber großen Galerie und nicht, wie man bisher annahm, in ben eigentlichen Ausstellungeräumen entfianden. Daburch burfte bie Annahme eine Berfiarfung finben, bag es fich boch um Rurgichluß gehandelt hat.

#### Sugland.

Der Ronig hat bestimmt, bag fein altefter Gobn im nachften Jahre feierlich als Bring bon Bales inbestiert werben foll. Die Beremonie wirb in ber Stadt Garnabon stattfinben. Diefer Erfolg bes welfchen Partifularismus bürfte hauptfachlich bem Ginfluß bes aus Bales ftammenben Schapfanglere Llopb George gugufchreiben fein.

Die "Spionage" bes Pionierleutnants Beim. Bu ber Spiomageaffare bes Leutnants helm wird jest befannt: 3mei Goldaten bes Grenadier-Regiments in Borismonth hatten gur Angeige gebracht, bag ihnen ein Bivilift fur bas Betreten bes Forte 5 Chilling geboten habe. Als bie Golbaten mit bem verhafteten beim fonfrontiert wurden, hatten fie in ihm fofort jenen Fremben wiedererkannt, - Der

"Dailh Chronicle" bemerkt jeht, daß Portsmouth überhaupt keine Geheinmiffe militärischer Natur berge. Was da der Spionage wert fei, fei auf ben Schiffen und in gewiffen hafenwerten gu fuchen, und um diefe zu feben, fei ein befonderer Bag von bem Marinefommandanten nötig. Selbst ben Attaches ber Bertretungen frember Rationen erschließe man biefe hafenwerte nicht, nur ben Japanern gegemiber fet man weniger verschloffen. - Wie fich weiter berausstellt, wurde Leutnant helm bereits wenige Stunden nach feiner Ankunft in Portsmouth bon ber Boliget beobachtet. Er hatte einer jungen Dame, Dig Wobeboufe, an die er burch einen Rameraben empfohlen war, ergabit, bag er am Sofen gewesen fei und bie Forts gefeben habe. Dies tam englischen Offizieren ju Gebor, und man ließ Selm fofort überwachen. Im Gefängnis von Winchester wird ber Leutnant als ein Gefangener erfter Rlaffe behandelt, bag beißt, man hat ihm eine große Einzelzelle angewiesen. Er bar fich bas Effen aus einem benachbarten Reftaurant holen laffen und Befuche empfangen. Auch hat man ihm gestattet fich mit ber beutschen Botschaft in Berbindung gu seinen. Bewegung tam er fich im Gefängnishof mit anberen Untersuchungsgesangenen gusammen machen. Das Gelb, bas man ihm bei feiner Berhaftung abnahm, fieht ihm wieber zur Berfügung. Helm scheint fich leicht und mit großer Rube in seine Lage zu finden, wenn er auch ansangs etwas Aberraschung über ben fcmellen Wechfel von Fori Bubrot, wo er ber Gaft ber englischen Offiziere war, mit bem Gefängnis bon Binchefter außerte.

#### Spanien.

Gine Reform bes ftabtifden Schulmefens in Dabrib. In Mabrib befchloft ber Stadtrat mit großer Mehrheit bie gangliche Reform und ben Ausbau bes frabtischen Schulwefens auf religios neutrafer Grundlage. Der Staat gibt hierzu jahrlich 150 000 Befcias.

Die Ausftandsbewegung. Die Arbeit ift in ben Berg-werfen, beren Befiber eine Berfürzung ber täglichen Arbeitszeit um 1/2 Stunde bewilligt haben, wieder aufgenom-men worben. In ben anderen Betrieben bauert ber Musftand fort.

#### Griechenland.

Benigelos bat ben Borfit ber probisorifden Regierung bon Kreta fowie fein Mambat für die tretifche Abgeord-netensammer niebergelegt. Den Konfuln ift bon biefem Entichlig Benigelos Mitteilung gemacht worben.

#### Bereinigte Staaren.

Der Ausftand auf ben Rohlengruben von Minois, ber 23 Bochen bauerte, ift jest burch bie Gemabrung einer allgemeinen Lohnaufbefferung beigelegt, 72 000 Arbeiter nehmen heute bie Arbeit wieder auf.

## Juftschiffe und Aeroplane.

Deutsche Fliegererfolge.

wb. Munden, 9. Geptember. Der Flieger Linbpaintner flog beute von Buchheim nach München, wo er über bem Musftellungsgelande freugte, und febrie bann nach Buchheim gurud. Der gange Flug bauerte 40 Minuten.

#### Gin Berbot ber Gluge über Stabte in Franfreidi.

wb. Paris, 10. Ceptember. Anläglich des durch die Landung des Fliegers Barifot auf dem Invalidenplat herbeigeführten Unfalles spricht fich der "Figaro" febr entichieden gegen die Flüge über die Städte Der Chrgeis, beim Publifum Bewunderung und Berblüffung hervorzurufen, bilde feine genügende Entichuldigung für Versuche, die nicht bloß das Leben des Fliegers, sondern auch das der Passanten gefährden. Der Aeroflub, der den Fliegern das Lenkdiplom berleibe, möge das Fliegen über die Stadte unterfagen und denjenigen, die Diefes Berbot verletten, einfach bas Diplom wieder entgiehen.

#### Gin 100 000-Frauf-Breis für einen Motor.

wb. Paris, 10. Ceptember. Das Mitglied Des Barifer Gemeinderats Dauffet teilte einem Berichterstatter mit, er beabsichtige, die Ausschreibung eines Breifes bon 100000 Grant für den leichtes ften und widerftandsfähigften Motor au beantragen. Jest, fo bemerkte Dauffet, wo in der Luftschiffahrt die Frage schwerer als die Luft gelöst sei, sei die Motorfrage die Hauptsache. Die Ausfdreibung wurde ausschlieglich für Motore frangofiiden Uriprungs gelten.

#### Gin Glieger berichwunden.

wb. Baris, 10. Ceptember. Mus Granvilliers (Dep. Dife) wird gemeldet, daß der an den großen Manövern teilnehmende Leutnant de Concout gestern fruh bon Bourg bei Laon mit einem Aeroplan aufgeftiegen ift und feither bermigt wird.

#### Verhandstag der Erwerbs- und Wirtschaftsgenollenschaften.

S. u. H. Rauheim, 9. September.

Mm letien Beratungstag beschäftigte fich ber Berband mit ben Angelegenheiten ber Rrebitgenoffenichaften, Der engere Ausschuft hatte gu ber Frage bes "langfristigen Kredits" einen Antrag eingebracht, in bem folgende Grundfape aufgestellt wurden: "Gewährung bes Erfifrebits grundfatilich nicht über bie Beit bis gur nachften Ernte hinaus, Werben Prolongationen notwendig, fo miiffen bieje jeweils alle fechs Monate nachgefucht und follen nur bann bewilligt werben, wenn bie Binfen regelmaßig bezahlt und entsprechende Rapitalbetrage geleifiet werben. Fir bie Gewährung folder Rrebite fommen mur bas eigene Bermogen ber Benoffenichaften und frembe Belber mit einjähriger Runbigungefrift in Betracht. Es muß inbeffen bavon abgeraten werben, bon bem eigenen Bermogen mehr als einen bie Salfte umfaffenben Bruchteil in longfriftigen Rrebiten angulegen. Bu empfehlen ift, bie Ründigungefrift für die Mitgliedichaft auf feche Monate

sesignseben. Die gewährten langfristigen Arebite erforbern eine befonders forgfaltige Beachtung ber ben Genoffenschaften empfohlenen Grundfähr über die Aufvechterhaltung der Liquidität," Der Genoffenfchaftsantvalt Prof. Cruger begrundete biefe Leitfape mit ber notwendigfeit, ben Arebitgenoffenschaften die Durchführung ihrer Aufgaben gu erleichtern. Mit einem Krebit von fechs Monaien miffe ber Landwirt lernen, sich einzurichten. — Die Leitsähe wurden gebilligt. hierauf begrimbete Berbandebireftor Stein-Darmfladt einen Antrag, ber bie angebliche "Mittelstandsfreditnot" zum Inhalt hat und laufet: "Die Berfügung über einen ben Beburfniffen, aber auch ben wirtschaftlichen Berhaltniffen bes Gewerbetreibenben entsprechenden Aredit ist nach wie vor eine der wichtigfien Borbedingungen für die Erhaltung bes Mittelftanbes. Die Tätigkeit ber Krebitgenoffenschaften aber lehrt, bag eine Mittelstandsfredikust nicht besteht. Dringend ums im Interesse des Mittelstandes vor Bestredungen gewarnt werden, bie auf Gründung bon Sondergenoffenichaften für ben Betrieb bestimmter Geschäftszweige abzielen. Die Schulze-Delitschichen Kreditgenoffenschaften erkennen als ihre Aufgabe an, alle die Geschäftszweige zu pflegen, die sich aus ben heutigen wirtschaftlichen Verhältniffen bes Mittelftanbes für fie ergeben und bie vereinbar find mit bem Charafter ber Genoffenschaften als Berfonalgefellichaft. Der Referent nahnt Begug auf bie Rlagen aus Mittelftanbetreifen iber angeblich mangelnben Krebit. Die wirklichen Zatfachen unterstützten eine folche Behauptung aber nicht. — Der Antrag tourde angenommen. Der nächfte Antrag betraf bie Frage ber inneren Rolonisation und ber land. wirtichafflichen Entschuldung. Der Antrag lautete: In ben fortgeseiten Bestrebungen, Die Krebitgenoffenschaften für Die Frage bes Güterhandels und der Anteilnahme an ber inneren Kolonifation ju gewinnen, wie gur Forberung ber lanbwirtichaftlichen Entichulbung burch Abernahme langfriftiger ober gar unfünbbarer Bürgichaften berangugieben, erblidt ber Genoffenschaftstag eine ernste Gefahr für bie Krebit-genoffenschaften." — Der Berbandsamvalt Dr. Erfiger führte hierzu aus, daß die Rapitalfraft ber Kreditgenoffenschaften nicht im entfernieften ausreiche, um Guter gu fibernehmen und zu bewirtschaften. Bon maßgebenber Stelle feien Stimmen faut geworben, bie bringend bor einer Beteiligung von Genoffenschaften am Güterhandel warnen, Die ichlechten Erfolge folder Operationen machten fich freilich immer erft in Jahren geltenb. Aufgabe ber Genoffenschaften fet es lebiglich, ben Anfiedlern Berfonalfrebit gut verschaffen. Auf Diefen Standpuntt haben fich auch faft alle Barteien bes Abgeordnetenhaufes im Jahre 1909 geftellt. Bu ber Debatte wurde verschiedentlich barauf bingewiefen, bag ben Rreditgenoffenichaften auch auf bem angeregten Gebiet in Bufunft neue Aufgaben erwachsen tomnten. Der Antrag wurde angenommen. - Im hinblid auf ben Bufammenbruch ber Rieberbeutichen Bant in Dormund wurde schlieglich noch ein Antrag angenommen, ber ben Benoffenschaften empfiehlt, in ben Jahresbilangen ein flates Bild über bie Liquiditat ber Raffe gu geben. - Damit mer bie Tagesordnung erichöpft und bie Tagung wurde mit ben üblichen Dantesworten gefchloffen.

#### Sihung der Stadtverordneten

bom 9. September.

Unter bem Borfit bes Geb. Sanitätsrats Dr. Pagenftecher waren 39 Stadtverordnete antvefend. — Bor Gintritt in die Tagesordnung machte Beigeordneter Körner bon bem befannten Magiftratsbeschluß Mitteilung, ben preugifchen Stabtetog in Bemeinschaft mit einer Reibe anberer preußischer Städte gu ersuchen, bei ber Ronigl. Staatsregierung fich bafür gu verwenden, bag Schritte gur Milberung ber

#### Wleifdmot

unternommen werben burch eine emisprechende Abanderung ber Bestimmungen über bie Ginfuhr von Schlachtvieh. Auf Antrag bes Magiftrats trat bie Stadtberorbneten Ber-fammlung biefem Beichluß bei. Weiter teilte Beigevebneter Romer mit, bag bie

#### ftabtifchen Arbeiter

wegen Neuregelung ihrer Lohnverhaltniffe borftellig geworben find. In einer feiner nachsten Situngen werbe ber Magiftrat enbaultig gu biefer Angelegenheit Stellung nebmen und feine Entichliegung baun ber Giabtberorbneten-Berfammlung mitteilen.

Den Bericht bes Bauausschuffes über bie Borlage bes

Projettes für bie

Erbauung einer Mittelfcule an ber Manteuffel- und Mumenthalftraße erftattete Stadtverordneter Sildner. Das Projett ift befannt; es banbelt fich um eine Schule mit 18 Maffen für je 50 Rinber und die enisprechenden Rebengebaube. Aufwand im Immern und Augern wird möglichft bermieben. Dag bas Gebaube trothem nicht unichen wirb, zeigten bie im Sinungsfaul ausgestellten Stiggen. Der Banausichuß hat gewünscht und es ware nach feiner Anficht ohne hohe Roften ausführ. bar -, bag an bem Schnud- und Luftungsturm eine öffentliche Uhr angebracht würbe, bie gerabe in jener Gegend besonders notwendig ift. Er meinte, die Uhr ber Gutenbergichule, die jeht burch die Uhr ber benachbarten Sutherfirche überfluffig wird, laffe fich febr mobl an ber neuen Schule anbringen. Dit ben Bauarbeiten an ber Schule wird fofort begonnen, ba fie am 1. April 1912 iibergeben werben foll. Rach ben Mitteilungen bes Schulrates lagt fich bie Errichtung bes Baues nicht mehr binausfchieben, ba jest ichon großer Raunmangel berricht und für Oftern 1912 Raum für 8 bis 12 Maffen gefchaffen werben muß. Bis Oftern 1914 werben bie Lehrraume ber neuen Schule befest fein. Die Roften bes Projettes belaufen fich auf 420 000 9%.

Stadiverordneter Gath hat im Banausichus bie Anficht bertrefen, baß bie berrichenbe Finanglage und bie fowieso außerst ftarte Belaftung bes Mittelftanbes bie hinausschiebung bes Renbaues um minbestens ein Jahr notwendig erscheinen laffe. Er vertrat biefe Anschauung auch in ber gefirigen Gitung. Die Bevöllerung ber Stadt nehme in ber letten Beit fogar ab; er habe fich bei Lehrern erfunbigt, Die ihm berfichert batten, bog man mit bem Schulnenbau gang aut noch ein Jahr warten tonne. Der Schulrat fei gu vorsichtig; es fei gar nicht notwendig, bag Schulen auf Borrat gebaut würden.

Beigeordneter Rorner erwiderte, in Diefer Angelegenheit muffe man fich auf bas Urteil ber Sachberfianbigen berlaffen, und wer fei fachverftanbiger als ber Schulrat? Best ichon feien einzelne Rlaffen in ungureichenber Beife untergebracht. Gine Bunahme ber Mittelichul-Schuler werbe unabhängig bon ber Bevolferungs Bewegung er-

folgen. Der Antrag bes Ausschuffes murbe barauf mit großer Majorität angenommen,

Stabtverordneter Caftenbud trug ben Bericht bes Baueusichuffes über ben Umbau eines Diens ber

#### Achricht-Berbrennungsanlage

vor. Berlangt werben 4800 D. Der Ausidguft beantragie bie Genehmigung ber Borlage. Stabiverordneier Beder führte aus, es fei endlich an ber Beit, bag ben Anforderungen für bie Rebricht-Berbremungeanlage Grengen gefest wurden. Die Frage burfe erortert werben, ob es fich nicht empfehle, einen Zeil bes Rebrichts ber Landwirticaft jugangig ju machen. Er fet nicht bavon übergeugt, bag bie borgefchlagenen Berbefferungen angebracht

Stabtberordneter Ralibrenner meinte, Rehricht-Berbrenmungsanlage werbe ein Schmerzensfind bleiben. Im vorliegenben Gall aber tonne man ber Bewilligung ber angeforberten Gumme guftimmen, ba bie Firma, Die bie Anlage ausführe, jedes Rifilo übernehme. Baurat Betri fei übrigens gegenwärtig mit ber Frage beicheftigt, ob nicht andere Bege gur Befeitigung bes Rebrichts eingeschlagen werben fonnten.

Beigeordneter Baurat Betri: Bur Beit liegt ber Regierung ein Borichlag auf Beseitigung bes Rebrichts in einer anberen Beife und Lagerung eines Zeiles auf einem Blat außerhalb ber Bemarfungegrenze bor. Es fei allerbinge febr ichwer, eine Gemeinbe gu finben, bie ber Lagerung bes Rebrichte in ihrer Gemartung feine Sinberniffe in ben Beg lege; es empfehle fich aber auch nicht, ben Berbrennungeofen abgufchaffen. Er tonne bestätigen, daß bie Ronnniffion für bas Rebrichtwefen ernftlich bemüht fei, eine Berbefferung ber jegigen Buftanbe berbeiguführen, Raberes tome er vorläufig noch nicht mitteilen.

Stabmerorducier Silbner erffarte ebenfalls, bag ce beffer fei, wenn man bem borgelegten Projett guftimme Dag bie jegige Berbrennungsanlage ihre Mangel habe, fei fein Gebeimnis, es fei auch fein Gebeimmis, bag bie Ofen im Binter nicht ausreichen. Da ein Blot für Die Lagerung bes Rebrichts ichwer ju finden fei, muffe bie Anfage in gebrauchöfabigem Buftand erhalten bleiben. Die borgefcblagene Berbefferung folle babin führen, bag bie Ofen mehr leiften als bisher, bag bie Arbeiter um 25 Brogent entlaftet und bie Unterhaltungefoften geringer würden. Das fei für ben Bauausichus ausichlaggebend gewefen, den Berfuch noch einmal ju machen, gumal bie Firma bereit fei, bas Rififo bollftanbig gu übernehmen.

Stobtverorbnter Sartmann befdwerte fich namentfich über ben Staub, ben bie Anlage entwidelt und unter bem bie Bewohner bes füblichen Stadtteils gu leiben haben, Stadtrat bees aniwortete, bag bie Berbefferungen

auch eine Berminberung ber Staubplage herbeiführen folle. Stabtverordneter Caftenbud las ben Baragrauh bes Bertrags bor, ber ben ber Carantieübernabine ber Firma handelt.

Stabtverordneter Ralfbrenner wies barauf bin, baß fich die Schladen ber Berbremnungsanlage bei ben Begeaniagen bes Rennplaties außerorbentlich aut bewährten; fogar bie Alugaiche habe fich als Dedungs- und Bin-bungemittel verziglich bewährt. Bielleicht wurden anbere Unternehmer beranfaßt, bas Beug ebenfalls gu berwenben.

Stabiverorbneter Sanfobn: Die Rommiffion bat nicht bie Abficht, bie Anlage ju vergrößern, ba fie aber einmal ba ift, muß fie auch verbeffert werben. 3ch bitte, ben Musichugantrag ju genebmigen.

Der Antrag bes Ausschuffes wurde angenommen.

Der Abanberung bes Gluchtlinienplans ber Berbinbungeftrage gwifden ber Goladihausftrage und ber Strafte öfilich bes Babnhojs wurde rach ben Borichlagen bes Musichuffes, für ben Stadtberordneter Sch manit berichtete, zugeftimmt. Es handelt fich um eine Berichmalerung bon 15 auf 18 Meter.

Muf Antrag bes Finangausschuffes, für ben Grantberproneter Duderheff referierte, wurde bem Bertrag mit bem Begirtsverband bes Regierungebegirts Blesbaben, betreffenb Abtretung einer an ber Friedensftrafe belegenen 200 Meter langen Zeilfirede ber Franffurt-Biesbabener Begirfeftrafe, genehmigt. Der Begirteberband tritt zwei gufammen 32 9fr 44 Quabratmeier große Bargeffen unter ben affgemein iblichen Bebingungen an bie Stadt ab und gablt jabri'ch 185 DR. Rente nn bie Stadt, fowie 48 Dt. ber Entichabigung, welche ber Begirfsverband von ber Gubbentichen Gifenbahngefellichaft wegen Erichwerung ber Strafenunterhaltung begiebt.

Angenommen wurde auch ber Antrag auf Bewilligung bon 1300 M. für bie im Dezember b. 3. flattfindenbe Bolfegablung. (Berichterflatter: Gtabtberorbneter 28 olff), fowie ber Antrag auf Bewilligung ben 220 M.

#### für Ginrichtung eleftrifcher Beleuchtung ber Uhr ber Bonifatinofirche,

Bie ber Berichterftatter, Stadtberordneter Eich, mitteilte, muß ber Glodner bei ber jetigen Beleuchtung ber Uhr mittels Gas jeben Zag zweimal, morgens und abends, auf ben Turm flettern; bas wirb fünftig wegfallen, Die burch bie neue Beleuchtungsart erzielte Erfparnis ift recht groß. Die seitherige Beleuchtung ersorberte jährlich 5400 Rubitmeter Gas, was einem Roftenaufwand von 870 Dl. entfpricht. Der Finangausschuß wünscht, bog bei ben Uhren ber Mattt - und Ringfirche ebenfalle bie eleftrifche Beleuchnung eingeführt wird und bie erforberlichen Mittel ebenfuell in ben nachften Gtat eingestellt werben.

Stadtberorbneter Rlarner berichtete über bie Beft-

fichlung ber Jahresrechnung ber

#### Waffer- und Lichtwerte

für bas 3ahr 1907. Die Gache fieht alt aus, fie war benn auch schon einmal Gegenstand ber Berhandlung, wurde aber bamals auf Antrag ber Berfammlung bem Rechmungsprüfungsausichus jur nochmaligen Brufung gurudgegeben,

jugleich murbe ber Magiftrat aufgeforbert, eine eingebende Begründung ber febr großen Ctatsüber-ichreitungen abgufaffen. Den Magiftratebericht trug ber Referent vor. Es war baraus nur gu erfeben, bag ce fich um ungewöhnlich hobe Gummen hanbelt, die hier und ba über ben Etat hinaus ausgegeben worben find. Die Begrimbung bagegen ließ zu wünschen übrig; ber Ausschuß betonte bas auch, er hat jeboch babon Abstand genommen, Beiterungen herbeiguführen, jumal ber Berwaltung ber Baffer- und Lichtwerfe bon ber Deputation aufgegeben worben ift, in Bufunft bor allen Ctateitberichreitungen bie Genehmigung ber pabtifden Rorperschaften einzuholen.

Wieshadener Cagblatt.

Es entfpann fich eine lange und lebhafte Debatte. Sindiverorducter hartmann führte aus, ber Berichterflatter hobe eine bernichten be Rritit an ber Geichäftsführung ber Baffer- und Lichtwerfe geübt, er fonne ober nicht umbin, barauf binguweifen, bag Biesbaben ben bedften Bafferpreis bon allen bentichen Stabten er-In ben Rreifen ber Sansbefiter werbe barüber Rlage geführt, baß Baffermeffer eingeführt worden feien, Die bas Doppelte und Dreifache bes fruberen Bezugs angeben. In hunderten bon Gallen habe fich ber Betrag für bie Bafferentnahme bon 19 auf 50 DR. und barüber erhöht. Benn bas fo weitergebe, betrage bie Musgabe für Baffer balb mehr als bie Grunbfteuer. Der Sausbefit verblute fich mehr und mehr, bas werbe burch bie gabireichen Zwangeberfteigerungen bewiefen,

Stadtrat Arn b: In ber nöchften Magiftratefinung, wenn ber Cberburgermeifter gurud ift, foll engultiger Befolug über bie Renregelung ber Baffergelb. erhebung gefaßt werben; Die Borarbeiten find alle erledigt. Bas ben Debrverbrand bon Baffer anbetrifft, fo ift bas eine eigene Gache. Die Baffernteffer find fruber nicht fo erneuert worben, wie bas notwendig gewesen ware. Im legten Jahr bat bie Bermaliung neue und beffere Meffer eingeführt, bie ben Berbrauch genauer anzeigen als Die alten. Mit ber Erhöhung ber Wafferausgaben ift co nicht fo fchlimm; ce find ja einzelne Falle, wir haben aber feftgeftellt, bag es fich bier um folechten Buftand bes Baffermeffers gehandelt hat.

Stadtverordueter Sartmann befiritt bas. Der Breis bon 30 Bf. fur ben Rubifmeter Baffer baffere gerabe auf ber Abgabe ber alten Meffer, Die nach ber Auffaffung ber Bermalfung einen ju geringen Berbrauch angaben; logischerweise muffe baber jest ber Breis berabgefest wer-Es fei übrigens feither ftets beftritten worben, bag

neue Meffer gefett worben feien. Stadtverordneter Sanfobn fiellte fich auf benfelben Standpuntt. Es habe niemand verlangt, bag bie Stadt neue Baffermeffer anichaffen folle. In feinem eigenen Saus habe er feftgeftellt, bag gegen früher bie Bafferausgaben im Monat bon 38 M. auf 72 M. in bie Sobe gefchnellt feien. Das fei ungefahr basfelbe, als weim er fagen wolle, bon jest ab find 69 Bentimeter gleich 1 Meter. Das Gelb, bas bie Sausbefiger ju viel bezahlt batten, muffe eigentlich gurudbergutet werben. Wenn jemand nachfeben laffe, ob fein Baffermeffer ftimmte, bortt muffe er 3 9%. bezahlen; biefe Roften muffe bon Rechts wegen bie Beborbe tragen. Beim ber Meffer geprüft werbe, bant laufe bas Baffer gleichmäßig burch und ber Apparat zeige bie Rubifmetergabl richtig an, wenn bam ober in einem vierftodigen Saus balb bier, balb bort ein Rranen aufgebreht werbe, bann fumme bas Rabden immer noch ein Beilden nach, baburch entftebe bann bie mit bem tatfachlichen Berbrauch

Stadtrat Arnt erwiderte, es fei gang natürlich, baß bie Deffer nach langerem Cobrauch nicht mehr recht funftionierien. Wenn Die Reuregelung ber Baffergelberhebung fomme, bann werbe man ben richtigen Ginblid gewinnen, er glaube aber nicht, bas fich bie Rechnung fo geftalte, wie man glaube. (Buruf: Cobr neite Musfichten!)

nicht übereinffimmenbe Angabe ber Meffer.

Stadtuerordneter Ralfbrenner führte aus, bag bie Debrgabl ber Befchwerben ber Sausbefiger berechtigt feien. Der Wafferpreis fei unerträglich, weil er allein bon ber Rlaffe ber Sausbefiger gegragen werben muffe. Wenn nicht balb eine neue Regelung eintrete, bann muffe ber Preis ermäßigt werben. Die Kontrolle ber Meffer muffe bon einer unparteilichen und einwandefreien Stelle geicheben. Die Brufung ber Deffer muffe fulanter erfolgen; es burften nicht gleich 3 M. abgenommen werben.

Stabtverordneter Raltwaffer meinte, bas Berfahren berBafferwerfeberwaltung iche zu fehr nachGeichaft aus. Das fei um fo fdlimmer, als ber Rewach (Rabbes) nur bon einem Zeil ber Bevölkerung getragen werbe. Er beichwert fich weiter barüber, bag in Dreigimmerwohnungen rud. fichtelos fünfflammige Gasmeffer gejest wurben, obwohl man bor 5 Jahren breiflammige fibr ausreichend gehalten

Stadtverordneier Gath folof fich im wefentlichen ben Borrebnern an. Die Sausbefiber feien in ber Deputation ber Baffer- und Lichtwerfe ju ichlecht bertreten, fonft hatte man herrn Salbertoma nicht fo weit bie Bugel ichiegen loffen. Der Sausbefit muffe bie Gunben bezahlen, bie biefer herr begangen habe.

Stadtverordneter Dr. Dreber bat, bie einzelnen Galle nicht gut febr gu verallgemeinern. Auch batte man bie gange Angelegenheit beffer in nichtoffentlicher Situng gur Sprache

gebracht Dem wurde ben ben Stadtverordneten Sanjohn, Rallbrenner und hartmann entschieben wiberfprochen. Gtabtverordneter Sanfohn erwähnte noch gewiffe rote Bettel, die bei ber Auffiellung ber nachgesehenen (ber neuen?) Baffermeffer abgegeben worben waren. Durch biefe Bettel feien bie Sausbefiper gebeten worben, fich nicht gleich zu beschweren, wenn etwa im nächsten Monat ber Meffer mehr anzeige als früher. Das werbe fich ichon geben. Es habe fich aber nicht gegeben, ble Deffer zeigten fonfiant mehr on.

Stabtverorbneter Sartmann fagte rund heraus,

bie Beamten hatten gefluntert. Stabtrat Arny befiritt, bag bie roten Bettel ben angebeuteten Inhalt gehabt hatten.

Die von bem Musichnis beantragte Entlaftung bes Magiftrate murbe fchlieflich erteilt. Mis Schiebemanner wurben wiebergewählt

Friedrich Gott wald und Stephan Soffmann Schlug ber Sigung um 6 Uhr.

# Ans Stadt und Jand.

#### Wieshadener Hachrichten.

Biesbaben, 10. September.

Mus bem Stadtparlament.

Gine Fleischnotbebatte, wie man bermuten burfie, gab es nicht. Die befannte Stellungnahme bes Magiftrais wurde gebilligt und bamit war die Gache für Bicebabens Stabtbertretung erlebigt. Aber fpater gab's Debatien; nicht bei bem Antrag auf Bewilligung bon 420 000 D. für eine neue Schule, aber bei bem Antrag auf Bewilligung bon 4800 DR, für ben Umbau eines Diene ber Rebrichtverbrennungsanlage, bes Gomergenstindes ber Biesbabener, insbesondere aber einer Gruppe ber Burgericaft: ber Sausbefiger. Die Bertreier bes Sausbefipes liegen benn auch jum Zeil fein gutes Sant an Diefer Anlage, einige fprachen fich gang ungweibentig für ihre Emfernung aus. Wenn tropbem ber Befchluß, Die 4800 Dt. noch einmal zu bewilligen, fast einstimmig gefaßt wurde, fo gefcah bas unter Berudfichtigung bes Umftanbes, baß bie ben Umbau ausfuhrende Firma bie weitefigebenbfie Garantie überniumt und für bie Stadt jebes Rifito ausgeichloffen ift. Dag bie Uhr ber Bonifatiustirche eleftrifch beleuchtet werben foll, wird mandjer mit Bergniigen lejen, noch erfreulicher ift es aber, bag fich ber Finangausichuß auch für die Ginführung elettrifcher Beleuchtung ber Uhren ber Martt- und Ringfirche ausgesprochen bat, bie boraussichtlich im nächsten Jahr erfolgen wird. Ros ein Bantapfel murbe aufgetragen: ber Bafferpreis. Muf ibn fam man bei ber Festfetung ber Jahresrechnung ber Baffer- und Lichtwerfe für bas Jahr 1907. Diefe Feitlegung erfolgte reichlich fpat; Die Stadtverordneten haben Die Rechnung vor ungefahr einem Jahr an ben Magifirat gurudgeben laffen mit bem Erfuchen, bie auffallenb hoben überfchreitungen ju begründen. Die Begründung lag jest bor, fie war aber fo fnapp, bag fie taum etwas anderes fagte, als: ber Aberfchreitung bier und ber Aberschreitung bort fieben fo und fo viel Mehreinnahmen gegenüber. Gie war burchaus ungureichenb. herr hattmann brachte ben hoben Bafferpreis gur Sprache und bie Belaffung bes Sausbefibes burch bie Aufftellung bon neuen Meffern, Die vielfach bas boppelte Quantum bes feitherigen Berbrauche anzeigen. Bon einer gangen Angahl anbere-Stobtverordneter wurde feine fcharfe Rritif unterfingt, einige wurden fogar noch icharfer. Auch Bert Salbertome befam ein paar Borthiebe. herr Dr. Dreber, ber bie Befürchtung aussprach, burch bie Beröffentlichung ber Debatte in ber Breffe werbe Bicebaben unter Umfianben gefcabigt fand mit feiner Meinung wenig Gegenliebe. Es muß bas öffentlich ausgesprochen werben, worüber ein großer Teit ber Bürgerichaft emport ift und worunter gablreiche Saus. befiber gut leiben baben. Das war bie Unficht ber Dajoritat,

— Bersonal-Nachrichten. Dem Generalmasor 3. D. von Renesse zu Wiesbaden, bisberigem Kommandeur der 283. Veld-Artillerie-Brigade, wurde der Note Ablerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub berlieben.

Burgafte. Es find bier eingetroffen: Generalleutnant, Gorb aus Berlin im "Gotel Corban" und Generals. D. b. Gorb aus Berlin im "Sotel Corban" und Ger leutnant be Sousa aus Samburg im "Biftoria-Sotel"

- Dienftjubilaum. Das geftrige 25jahrige Dienftjubilaum bes Coupmanns Philipp Schmibt 1., Beftenb. ftrafe 6, brachte bem Jubilar mancherlei Ehrungen. Schon in ber Morgenfrube, furs nach 6 Uhr, brachten ihm eine Anjahl mufiffundige Rollegen ein Standden, burch bas auch bie Rachbarn auf ben Ehrentag bes beliebten Boligeibe. amien aufmertfam gemacht wurden. Gpater wurde her: Schmibt bom herrn Boligeiprafidenten empfangen, ber ibm feine Anerfennung für die lange und treue Dienfigeit aus. ibrach. Im Sofe bes Boligeiprafibiums berfammelten fich unt 12 Uhr mittags außer ber Schutmannicaft bes 3. Reviers, bem ber Jubilar angehört, famtliche Kommiffare und herr Boligeiinfpeltor Redmann, folpie je eine ans einem Bachimeifter und brei Schupleuten bestebenbe Iborbnung ber amberen Rebiere. herr Polizeiinsbeftor Rechmann bielt eine Ansprache, in welcher er feiner Freude Ausbrud gab, bag es ibm fo balb nach feinem Gintritt in ben Diesbadener Boligeibienit vergonnt fei, bem feltenen Bubiläum ber 25jabrigen Diensteit in ber Erchetion beigumobnen. Er ftellte ben Jubilar ben ffingeren Beamten als nachabmenswertes Beifpiel treuer Pflichterfullung bor. Bon feiten ber Revierfollegen wurde bem Jubilar ein bubiches Chrengefdent überreicht, ouch aus ben Areifen feiner Be fannien gingen ihm gablreiche Geschenfe uim. gu.

- Ihren Wohnfit verlegt, wie wir horen, bie burd ihren Bohltätigfeitöfinn befannte Gran Elifabethe Ronig bon hier. Fran Ronig hat bie Abficht, ihr wertwolles Befittum, im iconften Zeil bes Dambachtals gelegen, gu beraußern und nach Seibelberg übergufiebeln.

Stodham's Labies Grecian Orcheftra, bas gurgeli im Balhalla-Restaurant gaftiert, versammelt allabendlich ein großes Bublifum um fich, bas bie recht gut zu Gehor gebrechten einzelnen Biecen ber Damen mit Aufmertfamleit verfolgt. Außer ben verschiedenften Inftrumentalfünftlerinnen befitt bas Enfemble auch einige talentierte Gangerinnen, Die Bortrage lepterer und bie harfenfoli ber Madame Storfham find es befonders, Die neben ben fonftigen recht reichhaltigen mufitalifden Darbietungen verfchiebenfte: Art bie Anwesenden jut fturmischem Beifall beranlaffen.

- Butherfirche. Das Brobegeläute ber Luther. firche findet nachfien Dienstag, ben 13. Geptember, vormittags 111/2 Uhr, flatt. Bie wir boren, fcbreiten bie Arbeiten an ber Rirche fo ruftig vorwarts, bag biefelbe fcon bis Beibnachten fertiggestellt fein wird und nad) ben Feiertagen eingeweiht werben fann,

- Submiffionoblite. Man ichreibt uns: Bei ber geftrigen Gubmiffion, betreffenb innere Tuncherarbeiten jum Renbau ber Borcherichule, ergab fich folgenbes Refultat: Ernft Aneifel-Biesbaben 3340 DR, 20 Bf., Biftor Erbe Biesbaben 2470 DR. 55 Bf., Gubbeuticher Maler- und Tünchenneisterverband, Ortsgruppe Wiesbaben, 2470 M. 16 Bf., Friedt, Soffmann-Biesbaden 2190 Dt. 14 Bf. und Bilh. Mohr-Biesbaben 1706 M. 10 Bf. Die Differeng givi-

feben bem bochften und billigften Angebot beträgt barnach 1634 M. 10 Pf., gleich etwa 100 Prozent. Die Gubmiffionsüberwachungetonmiffion bes Arbeitgeberberbands bat bie Gelbittoften für diefe Arbeiten auf 2240 M. 34 Bf. feftgefiellt, und wird es nummehr Cache bes Ortstarifsamte fein, auf Grund bes § 10 bes Reichstarifs fich etwas eingehender mit Diefer Angelegenheit ju befaffen. Bir bemerten noch. bag ber Arbeitgeberverband für bas Maler- und Tünchergewerbe fich in Bufunft an allen öffentlichen Arbeitsbergebingen befeiligt; im Gall ber Organifation ein Auftrag erteilt wirb, foll burch Berlofung unter ben Mitgliebern bestimmt werben, wem bie Ausführung gufallt. Man bofit, auf biefe Beife wieder gefunde Berhaltniffe gu fchaffen im Intereffe ber Auftraggeber fomohl als auch ber Unternebmer. Auf die Enticheidung bes Ortstarifamts barf man ge-(pount fein.

Mbenb.Musgabe, 1. Blatt.

Steuerausidguffmahlen. Radidem geftern in Frantfurt und vorgestern in Limburg die Neuwahlen ber Mitglieder und Stellvertreter fur die Gemerbe. fie uerausich uife fattgefunden hatten, begannen diefe Wahlen beute vormittag für Biesbaden unter bem Borfit des Geheimen Regierungerats frohlich im hiefigen Rathaus. Um 9 Uhr fanden die Wahlen gur britten Rlaife ftatt. Als Beifiger fungierte Miblenbefiger Rarl Finger. Erichienen waren elf wahlberechtigte Mitglieder der Kloffe. Bu ordentlichen Mitgliedern wurden gewählt: Raufmann Rerl Borbehl, Mühlenbefiber Rarl Finger, Gotelbefiber Emil Born. Sotelbefiber Bilbelm Biemer, Badermeifter Will). Pfeil, Raufmann Georg Schardt, Dengermeifter Ludwig Riefel, gu Stellvertretern: Reftaurateur Georg Gugelmeier, Raufmann Jojet Stamm, Raufm. Befer Rindshofen, Gaftwirt Beinrich Goltmann, Rauf. mann Max Miller, Schreinermeister Wilh. Reuge-bauer, Restauratenr Aug. Zipp. In Klaffe 4 fun-gierte als Beisiter Kaufmann Beter Hahn. 43 wahl-9118 997 it berechtigte Mitglieder waren anwejend. Glieder wurden gemablt: Schneidermeifter August Serrmann, Schreinermeifter Rarl Chrift, Ladierermeifter Julius Leinert, Schloffermeifter Wilh. Scholl, Damenschneider Jean Sir, Restaurateur August Seibel, Tünchermeister Bilb. Thon, Bädermeister Georg Sander, Tapezierermeister Heinrich Maper, Schubmachermeister Beinrich Dorn, Bartier und Friseur Wilbelm Riein, Gaftwirt Josef Geul, Bapierhändler Peter Bahn. Als Stellvertreter wurden die Herren Inftallateur Jafob Anthes, Restaurateur Jean Sammes, Restaurateue Theodor Schleim, Bilbhauer Brit Erlemann, Maurermeifter Beinr. Dorr, Debgermeister Karl Bichmann, Restaurateur Bhilipp Pauty, Schuhmachermeister Karl Bresber, Schreinermeister Philipp Berghaufer, Sauhmachermeister Fris Schafer, Troichkenbeither M. Aleber, Glafermeister Ernft Arnold und Gaftwirt Seinrich Meininger - gewählt, 3a ber RTaffe 2, in welcher alle die au diefer Rlaffe gehörigen Firmeninhaber aus den Areifen Stadt und Land Biesbaden, Gt. Goarsbaufen, Rheingan, Bodit, Cher- und Untertaunus und Ufingen mablen, fungierte als Beifiber Bauunternehmer Joh. Joi. Meifter, Oberprief. Gemahlt murden die Berren Joh. Joj. Meifter, Oberuriel, Botelbefiger Georg Sahn, Wiesbaden, und Milhtenbefiber Giegmund Semmann, Wiesbaden, gu Mitaliebern, und die Berren Schaummeinfabrifant Chriftian Schult. Rudesbeim, Gotelbefiber Ludwig Walther, Wiesbaden, und Kaufm, Emil Bees (vorm. E. Ader), Wiesbaden, ju Stellvertretern, Das Bahlgeidiäft war um 1/12 Uhr beenbet.

Gin gubringlicher Bittfteller treibt feit einiger Beit in ber Leffingftrage und beren Rachbarichaft fein Wejen. Rachbem er fich in einem längeren Schreiben als alterer Bautednifer vorgestellt, ber burch langere Stellenlofigteit infolge ber Bauarbeiter-Aussperrungen mittellos wurbe, macht er perfonlich ben betreffenben Abreffaten feine Mufwartung und hofft babei basjenige bireft in Empfang nehmen gu tonnen, worum er in feinem Briefe gebeten batte. Rieiber, Stiefel, Gelb - alles fann ber Dann gebrauchen. Es empfiehlt fich, ibn ohne weiteres abgu-weisen, ba an ber Richtigfeit feiner Angaben gezweiselt werben muß. Rur fo fann bem unlauteren Treiben ber Sausbeiller geftenert werben, die alle fehr wohl wiffen, baß fie auf bem Bureau ber ftabtifchen Armen-Berwaltung im Rathaufe Unterftugung finden tonnen, borausgefest, baß fie ihre Bedürftigfeit auf Grund von Bapieren und fonftigen Angaben glaubhaft nachzuweisen bermogen,

ric

db

do

13

ers

cli

ich

ör

tis

Ie-

ge.

roc

ftt-

te

His

ct.

DT=

Mr-

non

mb

ber

ten

890

tor

dill

inb

- Wegen Banbenbiebfingle wird ber 29 Jahre alte Budhalter Emil Otto Goonberger ben bem Staatsbalt in Blesbaben verfolgt. Schonberger war bei einem biefigen Mebgermeifter in Siellung.

Der Wafferftand bes Rheins bat im Rheingau feit Freitagabend bie Sobe von 3 Meter wieber überschritten. Da jeboch bem Oberrhein fallenbes Baffer gemelbet wirb, ift weiteres hochwaffer taum noch zu erwarten. Die Arummeternte ift jum größten Zeil auf ben Rheinwiesen bereits geborgen, boch ift auch ein Teil Diefes Ertrags burch bas iteigende Waffer wieber verdorben worben.

Borfichtigen Umgang mit Betrofeum empfiehlt ber Benbrat bes Landfreifes Wiesbaben, Rammerberr bon heimburg, in folgenber autlichen Befanntmachung: "Die viel verbreitete und oft gerugte Unfitte, Betroleum in 5 Gener gu gieben, bat fürglich wieber im Regierungsbegirt berichiebene Menichenopfer geforbert. Auf einer Biegelet bei Wiesbaden verbraunte ein 10fahriges Dabden in Billmar ein Rnabe und in Oberfcheld im Dilltreis ein njahriges Mabchen. Die Bebolferung weife ich baber auf Die erheblichen Gefahren bin, welche burch Die Unfitte Betroleum ins Feuer gu gießen, entfieben, und warne bringemb bor biefer verbreiteten Unfitte."

Ungliid auf ber Jagb. Bie uns aus Raltenhol; hausen berichtet wirb, ift bort fürglich berr Magiftratefefretar Canil St. bon bier nach ber Ausubung ber Submerjagb berungludt, als er in fein landliches Jagbquartier gurudfebrie. Berr Gt. fam auf einer Gartentreppe gu Rall. babei entlud fich fein Gewehr, und ber Schuß ging ibm in ben rechten Fuß. Der Berungludte murbe in bas "Baulinenftift" nach Biesbaben gebracht, wo ihm jest eine Bebe amputiert werben mußte.

— Heftert werden migte.

— Heftbeater. Die Jutendantur macht diesenigen Berfonen, die die Berechtigung baden, um Freibilletts nachsuluchen, darauf aufmerkam, das infolge anderweiter Dienktberteilung zufünftig von dem Intendanturbureau telepdonisch Auskunft darüber, ob ein Freibilletigesuch für den betreffenden Tag bewilligt ist oder nicht, nicht mehr gegeben werden kann. Es ist daher die Bestimmung getroffen worden, das dei dem Borrier am Bühneneingang (Bilhelmstraße) von nachmitags 3 die 41/2 Uhr eine Liste der genedungten Freibilletts ausliegt. Die Bewerder wosen sich zu ihrer Orientierung an diese Stelle wenden.

Die Bewerber wosen sich der Erichterung an diese Stelle wenden.

— Kurhaus. Am Sonntag süder der Wagen aus flug der Kurberrasiung, 3 Uhr ab Kurhaus, nach Eiserne Hand, Sahn, Meidenstadt, Langenschwalbach und zurust, am Montag nach Clarentbal, Thanksehaus, Georgendorn, Schlangendad und zurüst.

Aben des Kurvergesters unter Leitung des städischen Kurkaust.

Koen der Kurden Wieden Wieden wird der Geraften Krößen Kurkers waltung aum Abonnement auf ihre zwölf großen Just lusstonzeitel unseres heutigen Blattes bringt eine Einladung der Kurverstung aum Monnement auf ihre zwölf großen Just lusstonzeiten Wieden Abeiter der der Kurverstung aum Abonnement auf ihre zwölf großen zu engagieren. Es sind gewonnen an Sängerinnen: Die Kurperwaltung auch der Erand Opera Barts, der Saison-Oper in Konte Faclo und der Erand Opera Barts, der Saison-Oper in Konte Faclo und der Krand Opera Barts, der Saison-Oper in Konte Faclo und der Krand Opera Barts, der Saison-Oper in Konte Garlo und der Krand Opera Kanterlin Beitsunger in Fraulein Lucie Warcel aus Wien und die Kammerfänger in Fraulein Lucie Warcel aus Wien und die Kammerfänger in Fraulein Lucie Warcel aus Wien und der Korten Verren Geren Letzen und der Krand der Kammerfänger von Kanterlinger Sais Derr Öffin Gabrilowillsch und der Korib Rosen kannerfänger Ferre Fris Kreisler, derr Jan Kubelif und derr Joan Manen. Vern Krist derr Georg Schweedelt, das E. Erzellenz der Korten der Korten wird. Die Abonnement derden die Samstag, den 1. Oktober, abends 6 libr, entgegen genommen. Bis zu diesem Termin bleiben aus der dorchen der Kurkauster Kreistereikereiker Den konten kerte Geren Bert der Konten der Kreistereikereikereiker. Die Ebeleute Bahwarter Jobann — "Kürstenrechtsegister.

fprickt.

— Güterrechtsregister. Die Speleute Bahnwarter Johann Werner zu Elwille, Schneider Justus Rüdinger zu Griesheim. Fuhrmann Christian Müller zu Hählt a. M., Gärtner Eduard Kourad zu Sossenheim, Gärtner Muguk Beidert zu Höchft a. M., Bäder Heinrich Jung 2r zu Wolfenhaufen und Reisender Franz Richard Feustel zu Wiesbaden baben Gütertrennung vereinbart.

- Bur bie Bismardfaufe auf ber Bierftabter Sobe find weiter 155.25 M. eingegangen.

#### Theater, Runft, Bortrage.

Theater, Kunst, Borträge.

" Königliche Schauspiele. (Spielplan.) Sonntag, den 11. September: "Lobengrin". Anfang 6½ Uhr. Montag, den 12. zum erstenmal wiederholt: "Der deutsche König". Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 13.: "Hänlel und Gretel". "Die Gand". Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 14.: "Catvolleria rusticana". Zum erstenmal: "Susamens Geheimnis". Anfang 7 Uhr. Dounerstag, den 15.: "Der Jiegende Dollander". Anfang 7 Uhr. Hertung, den 16.: "Die Zournalisten". Anfang 7 Uhr. Sountag, den 17.: "Der Zigeunerbard". Anfang 7 Uhr. Sountag, den 18.: "Dieron". Anfang 7 Uhr. Sountag, den 18.: "Deron". Anfang 7 Uhr. Sountag, den 18.: "Deron". Anfang 7 Uhr. Sountag, den 18.: "Deron". Anfang Then Stender. (Spielplan.) Sonntag, den 11. September, nachmittags ½4 Uhr: "Aur ein Traum". Abends 7 Uhr: Taifun". Montag, den 12.: "Taifun". Dienstag, den 13.: "Die Lofalbahn". Riitwoch, den 14.: "Taifun". Donnerstag, den 15.: "Biel Lärm um nichts". Freitag, den 16.: "Taifun". Samstag, den 17.: "Theodore u. Ko.". (Reubeit.)

#### Aus dem Jandhreis Wiesbaden.

wc. Biebrich, 9. September. "Aerb muß Kerb sein", so lautet inmer noch der Wastlpruch der Alt-Eingeschenen in Biebrich, die unter dem Eindruch der alten, berstohenen Kerben steben. Da wurden noch Enten gegesen von den Bürgern in ideen alten Gastäusern trot der alten, berkonkenen Kerben steben. Da wurden noch Enten gegesen von den Bürgern in ideen alten Gastäusern trot der alten Eedensersabrung: S' ist dumm mit der Ent', sie einen zu wiel, für sweie au wenig. Dazu wurde Sosenberger getrunsen und abends amissierten sich die Bürgerssöhme mit den Bürgerssöschern beim Kerdetanz, Aur zum großen Bedauern dieser Alteingeschsenen baben der dochweise Ragistrat, don dessen Krissiedern allenfalls drei der Kerd noch gesannt baben, und die Stadtwerordneten, don dennen keine 10 mit ibrer Erinnerung in diese alte Zeit dienerreichen, die beiden Rärtte in ein einmaliges äweitagiges Reft verwandelt, das meinanden so recht befriedigt. Ein Baar Ausderstände, ein Winimum von Klimdim! Richt einmal die allbesannten Siedstmußstanten schenke uns, die Ehre". Richts wie Frauen und Kinder, wohn man sieht, und abends ein Delbensärm "mit Bolizeibegleitung", so flagen die Alten, die noch beute in der Erinnerung an die Bergangenheit schweigen. Alles nur "Breise" und "Dargelossen". Das much meinen sie, wieden uns "werthen" und "Dargelossen". Das much meinen het, wieder anders werden. In dem noch die Gladtteil, in der "Gibb", da sind noch welche don den Allen anzutressen. Sie kragen unter Umständern noch den blauen Kittel und den Den "Bibbe- Kerde vere in" vonrde als Polal für ihre Bragend den kelchte in dem archen Schlid. Ein "Eidber anders werden ben den Allen muchten einstelen, Kittel und konten fie wieder ihre alse Arto seinen der kittel und konten fie wieder ihre alse Arto seinen den Allen muchten einstelen, Sittel und konten siere der den kelchte der Verlagen der kitter versichte der Kerden der kerde die der kerde vieder der eine der der der der der keiten der unfer erstes Stiffungsfest! In der Kausen der Beraangen ein der keitender Hiere

Serluch abgeneigt ist.

A Schierstein, 9. September. Heute morgen um 41% Uhr wurde die Kenerwehr durch Hornstignale alarmiert. In einer Scheune in der Friedrichstraße war ein Bagen mit Wirtschaftsmobifiar in Brand geraten, angeblich durch eine beihgelaufene Achfe. Es bestand die Gefahr, daß auch der Inhalt der Scheune Kener fing. Der entstandene Brand sonnte jedoch noch vor dem Eintreffen der Wehr durch die Hausdewohner gelöscht werden.

#### Aus der Umgebung.

#### Bom Manoverfelb.

K. Mus Oberheffen, 9. Geptember. Das Gefecht bei Dungenberg wurde beute ausgefochten. Rach ber Rriegslage rudten fich heere aus bem Labntal, begiv. bem Bogeleberg tommend, entgegen, und es galt, um bie Abergange ber Better gu fampfen. Die blaue Armee berließ friib um 1/6 Uhr und 6 Uhr ibre Quartiere in Giegen und beffen öftlicher Umgebung; fie wurde befehligt bon Oberfileutnant b. Schervening und war verfiarft burch ein neuformiertes Jägerbataillon, bas aus ben Unteroffizierichillern bon Biebrich und ben 21er Bionieren gebilbet

wurde. Die Blauen hatten einen ziemlich ftarten Ammarich, bon Garbenteich ging's über Babenborn, bei Grüningen am Bartberg ftanben bie Borpoften. Ravalleriepatrouillen ber ber Dragoner hatten bie rote Armee, welche ihre Quartiere um Berftadt, Gobel und Bolfersheim hatte, im Anmarich gegen Müngenberg auf ber Strafe Bellesheim-Treis-Müngenberg gemelbet. Blan marfchierte fiber Grii-ningen, Solzheim, Gambach, überfchritt bie Wetter und umging den feindlichen linfen Flügel am Galgenberg bet Rodenberg. Sier nahm auch bie blaue Artillerie Aufftellung. Die Roten lagen am Tellerberg bis gegen bie Salieftelle Müngenberg. 11m 10 11hr begann bas Gefecht, in welches auch die Artillerie beftig eingriff. Die Roten gingen unter bem Bejehl bes Oberflleutnants b. Welms chlieflich jum Angriff fiber, und Blau mußte fich über ble Betier gurudgieben. 11m 1 Uhr murbe bas Gefecht abgebrochen und Die Regimenter rudten in Die Quartiere. Die blaue Bartet errichtete ibr Borpoftenbiwat om Musgang von Garbenteich nach Dorfgill zu, die rote bei Muschen-heim und Müngenberg. Morgen findet der Rampf feine Fortsebung, er durste fich über Birkar, Lich nach Ettingshaufen gu gieben. Die Annahme, bag ber Bar und ber Großherzog bon Seffen an bem Gefecht bei Mingenberg teilnehmen wurden, bat fich nicht bewahrheitet. Es berlautet vielmehr, beibe wurben bom Großberfogl. Golog Rontrod aus bem Korpsmanover beitvohnen, bas am 19., 20., 21. und 22. September zwifchen Allsfelb, Illrichftein und Grünberg ausgeben foll.

#### Borortbahnenbau.

f. Frankfurt a. M., D. September. Der Magistrat ber Stadt Frankfurt a. M. macht Borlogen wegen Errichtung von Borortbabnen nach Bergen, Ginnbeim und Breungesbeim. Die Roften ber Babnen betragen inegefamt 21/2 Mill. M.

#### Gifenbahn-Unfall.

Gisenbahn-Unfall.

rs. Borms, 9. September. Auf der Rebenbahn Borms.
Gundbeim schlagen wegen Kesselbefeltes der Lolo motive die Flammen aus der Feuerung beraus. Der beiden Beamten, der Losomotivssübrer und der Seizer, denen die Flammen entgegenschlugen und die es auf der Maschine nicht mehr ausbalten konnten, sprangen mitten in voller Rabri don der Maschine. Dabei wurde dem Deizer das rechte Bein oberhalb der Bade abgesahren. Durch das ausströmende Basser wurde das Feuer gelöscht und so kam die Maschine von selbst zum Stehen. felbit gum Steben.

Gine Bulver-Explofion.

ss. Caffel, 9. September. In ben Steinbrüchen Raumburg (Begirt Caffel) fiel durch Unborfichtigfeit eines Arbeiters eine brennende Bunbichnur in einen Bulverbebalter; diefer erplobierte. Sierdurch wurden bier Arbeiter ich wer ber-

#### Sport.

#### Bicebadener Bunbe-Musitellung.

Die Weltfurftadt hat augenblidlich einen absonder. liden Befuch. Die Intelligeng ber Intelligeng beutfcher hundefippen bat fich bier versammelt, nicht eiwa, um einen Rongreg abzuhalten - wiewohl der Speftafel in der langen Flucht von Boren faum merflich geräufchvoller ift als die luftige Tehde fluger Männer bei gelehrten Tagungen —, sondern um unter sich wiederum eine Auswahl tressen zu lassen nach den Bejten und Alfigften,

Der Berein für deutiche Coaferhunde hat diefe Zusammentunft in Form einer Ausstellung veranstaltet. Die Militärbehörde hat in rechter Er-fenntnis des Wertes einer guten deutschen Hundezucht Gelande und Bauten jenes Zeiles der Infanteriefafernt Berfügung gestellt, ber an ber Bleichstraße liegt und der hiefige Zweigverein des großen Bertandes hat mit Umfidit und Corgfalt das bedeutsame Unter-

nehmen borbereitet. Bobl gegen 130 dentiche Schaferhunde find bei der Ausstellung vertreten. Das beite Material, bas Deutschland fennt, ift nach Biesbaden gefandt morden, um miteinander gu fonturrieren. Goll doch Die Ausstellung mit ber ihr verbundenen Borführung ben nochbriidlichen Bemeis erbringen, bag für Boligeis bienfte, Krieges, für Schuts und Bachgwede feine Sunderaffe geeigneter ift als der dentiche Schaferhund. Wer die ichlant und boch fraftig gebauten, edel proportionierten Tiere mit den flugen, bligenden Augen in den ipigen, welfabulichen Ropfen fieht, wer bas pridelnde Leben, Die Intelligens im Ausdrud und Saltung beobachtet, von der Glaftigität, der Gewandtheit und Schnelligfeit ber Rorber Eindrude genommen bot, ber wird dem Lobe ber Buchter und Befiber gern beipilichten. Es ift ein bober Genuft, nicht nur für ben hundefreund, bas Treiben auf dem Ausftellungsplat gu beobachten. Das größte Intereffe werden jedoch die Borführungen beaufpruchen durfen, die morgen, Countag, beginnen und gu dem der Butritt gestattet ift. Darüber geben die Anzeigen in unferer Beitung nabere Ausfunft. Der hentige Camstag ift ben Briffungen der Rüden und Sündinnen gewidmet, durch weldie der Gieger der diesjährigen Ausstellung ermittelt werden foll. Prachttiere befinden fich unter ben vorgeführten hunden, darunter die berühmteften und mit vielen Preifen ausgezeichneten Boligeihunde, wie Buds, Bolf, Greif, Frant, Normo, Friage, Frene, der Biesbadener Botan, der eben um 2000 Mart nach Göttingen verfauft wurde, und viele andere noch. Ber biefige 3 meigverein bat in geradegu muftergultiger Beife für die Unterbringung der Tiere gesorgt und auch sonst geradezu borbildliche Cinrichtungen getroffen jum Schut bon Menich und Tier. Polizei, Sanitätsmache, Fenerwehr find aufgeboten und die Wache und Schlieggefellichaft bat einen Teil des Auffichtsdienftes übernommen, der besonders scharf gehandhabt wird an der Tafel mit den gablreichen. jum Teil fostbaren und meist febr geschmachvollen Ehrenpreisen, die den Besitzen der preisgefrönten Sunde neben den Geldpreisen verlieben werden. Auch fur die praftischen Brufungen ift Borforge getroffen, daß ärgerliche Borkommuise, wie sie bon anderweit bekannt geworden find, bier sich nicht ereignen fonnen. Es fteben für bie Berfolgung gefdulte

Leute zur Berfügung, die in einer solchen Tätigkeit ihren Beruf gefunden haben und aus Frankfurt und Biebrich kommen. Die Prüfungen werden für die Wiesbadener Bolizei insofern den Bedeutung sein, als sie wahrscheinlich den unmittelbaren Anstoß geben werden zur Beschaffung von Hunden für den Sicherbeitsdienst, zu welchem Zweck der Minister voraussichtlich die notwendigen Mittel gewähren wird.

Camstag, 10. Ceptember 1910.

Es fei nicht unterlassen, den Besuch der Ausstellung zu empfehlen, die einem jeglichen etwas Interessantes zeigen und seine Erfahrungen bereichern wird. L. A.

#### Permischtes.

Die Cholera.

hd. Berlin, 9. September. Die Cholera ist in Spandau frop aller Lorsichtsmaßtegeln noch nicht erloschen. heute morgen wurden durch die batteriologische Untersuchung bei der Krantenschwester Tietz, die die erfrantte Familie Sarnow in der Josierbarade des städtischen Krantenhauses pflegte, Choleradazisten sestgestellt, doch geht es der Batientin den Umständen nach gut.

wb. Samburg, 9. September. Der an ber afiatifchen Cholera erfrantte Schiffer Jungelaus, ber mit feinem Gwer gwijchen Samburg und Freiburg (Glbe) gu verfehren pflegt, hielt fich, wie nummehr festgestellt wurde, einige Tage vor feiner Erfrantung im Samburger Safen auf. Db er fich die Infettion in Freiburg ober Samburg jugezogen bat, ift gegenwärtig nicht mit Giderbeit foftgufiellen, ba in Freiburg, wie verlautet, ruffifche Arbeiter beichäftigt find und er andererfeits in Samburg neben einem aus Beterdburg gefommenen ruffifchen Dampfer gelegen hat, ber in-Moifchen wieder in Gee gegangen ift. Abrigens liegt fein Grund ju irgendtvelcher Beforgnis bor, benn bie Mann-schaft bes Betersburger Dampfers, bie wie die Bejagung affer aus Betersburg tommenben Schiffe in hamburg unter gefundheitlicher Rontrolle gestanden bat, zeigte feinerlei berbächtige Krantheitsspmptome, wie benn auch fonft im Samburger Safen feine irgendwie verbachtigen Rrantheitsfalle borgefontmen finb.

hd. Hamburg, 10. September. Im hiefigen Sasen sind brei Aussen, die auf einem Kohlendampfer von Riga über Obessa nach Hamburg kamen, unter choleraverdäcktigen Erscheinungen erfrankt und in die Folierbaracke berdracht worden. Die Behörden haben umfassende Mahnahmen gegen die Berdreitung der Seuche getrossen. Es werden breimal täglich Basservoben im Hasen genommen. Bon Berlin sind zwei Prosessonen nach Stade abgereist, einer auf Anordnung des Kultusminissers, der andere im Austrag des basteriologischen Instituts in Berlin. — Die Berwandten des in Freidurg an der Elbe erfrankten Schissers Jungclaus, die dieser in Hamburg besucht hatte, wurden

unter ärzstliche Konirolle gestellt.
hd. Babrze, 9. September. Zwei unter choseraberbächtigen Symptomen erfrankte Personen wurden heute
vormittag in das hiesige Kransenhaus eingeliesert. Das
Ergebnis ber Untersuchung ist noch ungewiß. Die Aufregung der hiesigen Bevöllerung ist sehr groß. Die umfassenhein Borsichtsmaßregeln sind getrossen worden,

wb. Rom, 9. September. In ben legten 24 Stunden find in Apulien 18 Personen an Cholera erfrantt und 11

w. Wafhington, 9. September. Insolge Auftretens der Cholera in Europa wurden die Konsult in in den französischen und italienischen Säsen von Amisswegen ielegraphisch angewiesen, rustische Reisende der dritten Kajüte und deren Sepäck sünf Tage zurückzuch alten, ehe sie die Erlaudnis erhalten, sich nach den Bereinigten Staaten einzuschissen. Ebenso erhielten die Konsuln in Hamburg, Bremen und in anderen Häsen die Anweisung, auf genaue Besolgung der Einwanderungsvorschriften der amerikanischen Regierung zu halten. Alle europäischen Hösen son amerikanischen Sanitätsbeamten inspiziert werden.

#### Aleine Chronik.

Opfer ber Berge, Bon ber Amthorspihe ift ber Bahnfefretar Beininger-Dresben zweihundert Meter tief abgefturzt. Er war sofort tot. Bon Sterzing ift beute bormittag eine Bergungserpedition abgegangen.

Ein Morb aus Rache. Auf der Stallupöner Chaussebet Billfallen wurde die schrecklich verstümmelte Leiche bes Kentenempfängers Steiner aufgesunden. Mit hilje eines Polizeihundes gelang es, als Täter den Maurergesellen Lengwenings zu verhaften. Nach der "Billfaller Grenzzeitung" liegt anichelnend Rachealt vor.

39 Matrofen ertrunken. Gin ber De Pere-Marquette-Eisenbahn gehörenbes Trajekt ist bei Shebongan (Michigan), eiwa 30 Mellen von ber Kiste, gesunken. 39 Mann ber Besathung sind ertrunken, drei konnten ge-

rettet werben.

Tod um eines Papierbrachens willen. In Berlin ließen mehrere Kinder einen Papierdrachen sieigen, der auf die Halle des Berliner Ostbahnhofs siel. Ein knabe lieterte mittels einer Leiter auf die Glasdedachung. Beim Abspringen von der Leiter durchbrach das starte Glas und der Knade blied in den Scherben hängen. Die Feuerwehr befreite ihn aus seiner üblen Lage, doch batte er so schwere Bersehungen am ganzen Körper dabongetragen, daß er auf dem Wege zur Unsalsstation starb.



#### Anleihen.

\* Neue braunschweigische Staatsanleihe. Die 5 Mill. M. neue 4proz. Braunschweigische Staatsanleihe wird am 14. September zu einem Kurs von 101.50 zur Zeichnung aufgelegt.

#### Berg- und Hüttenwesen.

\* Blei- und Silberhütte Braubsch, Akt.-Ges., Frankfurt a. M. Auf der Tagesordnung der Generalversammlung standen neben den glatt erledigten Regularien Antrage auf Kapitalserhöhung. Danach sollen 1 000 000 M. vollgezahlte Aktien und 500 000 M. Aktien mit 25 Proz. Einzahlung ausgegeben und durch ein Konsortium mit der Bedingung übernommen werden, die sämtlichen

Kosten der Kapitalserhöhung, insbesondere die Kosten der Stempel und der Einführung der vollgezahlten Aktien an der Frankfurter Börse zu tragen, und ferner den Aktienären dem Bezug der vollgezahlten Aktien derart anzubieten, daß auf je drei alte Aktien eine neue vollbezahlte Aktie zu 108 Proz. zuzüglich 4 Proz. Stückzinsen ab 1. Juni a. c. bezogen werden kann. Die neuen Aktien sollen mit den alten Aktien gleichberechtigt werden und an der Dividende für das Geschäftsjahr 1910/11 teilnehmen. Die Anträge wurden per Akklamation angenommen. Über die Aussichten des laufenden Jahres wurde noch mitgeteilt, daß nach den provisorischen Feststellungen die ersten zwei Monate Mehrertrag gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit gebracht haben. Man könne mit einer gesunden Fortentwickelung rechnen.

#### Industrie und Handel.

\* Vem amerikanischen Eisen- und Stahlmarkt. Nach dem Wochenbericht des "Iron Monger" vom amerikanischen Eisenund Stahlmarkt hat sich die Tendenz des Robeisenmarktes gebessert, speziell im Westen, wo eine neue Kaufbewegung eingesetzt hat und die Verkäufer fest gestimmt sind. Im Osten berrscht Zurückhaltung noch vor, obwohl auch hier die Nachfrage sich regt. Der Preisrückgang scheint beendet zu sein, zumal die Verkäufe aus schwachen Händen aufgehört haben. Der südliche Markt ist ebenfalls fester. Nr. 2 nördliches Hütteneisen bedingt 13.25 Dollar, auf Verschiffung bis Jahresende. Schmiedeeisen ist etwas gefragter bei unveränderten Notierungen, ebenso notiert basisches Eisen bis 15 Dollar per Oktober bis Dezember. Fertigmaterial war unverändert, Bleche und Formen sind etwas fester. Knüppel vernachlüssigt.

bis Dezember. Ferligmaterial war unverändert, Bleche und Formen sind etwas fester, Knüppel vernachlässigt.

\* Frankfurter Schuhfabrik, A.-G. vorm. Otto Herz u. Ko., Frankfurt a. M. Nach dem Geschäftsbericht brachte das abgelaufene Geschäftsjahr, das fünfzigste seit Besteben der Fabrik, dem Unternehmen bis Pfingsten volle Beschäftigung; dann sank die Nachfrage, wodurch eine für die Jahreszeit ungewöhnliche Anhäufung von versandfertiger Ware verursacht wurde. Die Lederpreise seien abnorm hoch geblieben, die Verkaufspreise konnten damit nicht gleichen Schritt halten, doch sei es gelungen, den Gesamtumsatz auf eine hisher nicht erreichte Höhe zu bringen. Ziffernmäßig werden darüber wieder keine Angaben gemacht. Die Verwaltung erwartet künftig eine Verringerung der Unkosten, die diesmal noch in verstärktem Maße wuchsen. Nach der gewohnten Zusammenstellung hat sich der Bruttogewinn um rund 50 000 M, erhöht. Die Unkosten wuchsen um 46 000 M, die Abschreibungen sind um etwa 9000 M. höher bemessen; Verluste (i. V. 13 000 M.) werden diesmal über Gewinn- und Verlustrechnung nicht abgebucht; unter den Abschreibungen befinden sich 3000 M. Abbuchung auf Kapitalbeteiligungen. Der Reingewinn geht danach um 11 000 M, über den des Vorjahres hinaus. Die Dotierung der Reserve wird um 9000 M. erhöht, die Dividende in der bisherigen Höhe von 7 Proz. aufrecht erhälten, der Vortrag sinkt um 3300 M., Tantiemen und Gratifikationen besnspruchen 5000 M. mehr. Über das neue Jahr wird nur mitgeteilt, die seitberige Entwickelung gebe zu besonderen Bemerkungen keinen Anlaß. Bekanntlich soll die Generalversammlung über die Abänderung der Firma in Schuhfabrik Herz, A.-G., Beschluß fassen.

\* Die Gläubigerversammlung der Vereinigten Wuppertaler Eisenhütten, Dr. Spies, A.-G., Barmen, stimmte der von der Verwaltung beantragten Liquidation zu und beauftragte einen fünfgliedrigen Gläubigerausschuß, gemeinsam mit dem Aufalchterat die Zustimmung der abwesenden Gläubiger einzuholen. Nach der Bilanz vom 30. Juni betragen die Aktiva 2 563 912 M., die Passiva 1 165 966 M.

#### Marktberichte.

ch. Usingen (Taunus), 2. September. Der gestern abgehaltene Schweinemarkt war nur mäßig besucht. Wahrscheinlich infolge der Hafer- und Grummeternte. Die Freise blieben jedoch hoch und wurde gezahlt für Ferkel im Paar bis 6 Wochen alte 25—40 M., Läufer 40—70 M., Einlegschweine 10—120 M., Ein anderes Bild im Preise zeigte der gleichzeitig abgehaltene Markt in Battenberg. Dort sind die Preise gegen den letzten Markt um 30 bis 50 Proz, gesunken. Es galten Ferkel per Paar 20—35 M., Läufer 40—55 M. Die abwartende Haltung der Käufer erklärt sich in den ungewissen Aussichten der Kartoffelernte.

= Prucht- und Viktualienmarkt zu Mainz vom 9. Sept. Weizen per 100 Kilo 20.80 bis 21.25 M., Korn 15.46 bis 16 M., Gerste 15.75 bis 16.25 M., Hafer 15.80 bis 16.40 M., Butter per ½ kg 1.15 bis 1.25 M., in Partien 1.05 bis 1.10 M., Eier 25 Stück 1.50 bis 2 M., Kartoffeln 100 kg gelb 5 bis 6 M., Kornstroh 2 Kilo bis 4.80 M., Heu 7 bis 7.20 M., Kleeheu 7 bis 7.20 M., 2 Kilo gemischtes Brot 1. Sorte 56 Pf., 1 Kilo gemischtes Brot 1. Sorte 28 Pf., 2 Kilo Schwarzbrot 2. Sorte 52 Pf., 1 Kilo Schwarzbrot 2. Sorte 26 Pf., 1½ Kilo Weißbrot, aligem. Preis 71 Pf. — Viehmarkt zu Mainz vom 9. September. Farren pro

— Viehmarkt zu Mainz vom 9. September. Farren pro 50 Kilo Schlachtgewicht 74 bis 78 M., Ochsen 1. Qualität 87 bis 90 M., 2. Qualität 84 bis 87 M., Rinder 1. Qualität 81 bis 86 M., Kühe 1. Qualität 80 bis 82 M., 2. Qualität 66 bis 70 M., 3. Qualität 62 bis 66 M., Kälber 1. Qualität per Pfund 98 bis 100 Pf., geringe Saugkälber 1 M., Schweine 1. Qualität 74 bis 7 Pf., 2. Qualität 73 Pf., 3. Qualität 65 bis 66 Pf.

= Markthericht zu Mainz vom 9. September. Weißkraut 8—15, Rotkraut 10—30, Zwiebeln 100 kg 8—10, gelbe Rüben 10, Lauch 45, Sellerie 140, Petersilie 35, Karotten geb. 5, ½ kg 10—12, Rhabarber 14, Spinat 12—15, Erbsen mit 18—20, ohne 50, Dickbohnen 12—15, Tomaten 10—12, Champignons 40—50, Knoblauch 30—40, Römischkohl 10, Roterüben 6—8, Weißerüben 6, Behnen 8—10, Gurken 1 St. 8—25, Einmachgurken 100 St. 80—130, Kohlrabi 3—5, Wirsing 5—8, Zuckerhut 8 bis 10, Kopfsalat 2—5, Endivien 4—8, Blumenkohl 25—40, Meerrettich 15—30, Rettich 5—15, Rettich geb. 5, Radieschen 8, Artischoken 30—40, Melonen 40, Kokosnüsse 20—30, Apfelsinen 8—12, Zitronen 6—10, Apfel ½ kg 10—25, Birnen 12 bis 30, Heidelbecren 14—16, Reineclauden 20—30, Pfirsiche 30 bis 40, Zwetschen 8—12, türkische Zwetschen 20—25, Brombecren 25, Preiselbeeren 35, Trauben 23—30, Ananas 120, Paprika 60, Nüsse 100 St. 120—150, Speierling 15.

# Tehte Undgridgten.

Gin Befud) Raifer Wilhelms in Rufland.

hd. Betersburg, 10. September. Die Zarensamilie wird sich, dem "L.A." zusolge, nach dem Ausenthalt in Teutschland Ende Oktober nach Skiernewice begeben, wo große Jagden angesagt sind. Ein bedeutendes Polizeiausgebot aus Petersburg geht schon seht dorthin ab. Wie verlautet, wird Raiser Wilhelm als Gast des Zaren in Skiernewice eintreffen, um an den Jagden teilzunehmen. Die Rückfehr der Zarensamilie nach Zarskoje-Sjelo ersolgt am 19. November.

#### Chon wieder ein Spionagefall?

hd. Straftburg i. E., 10. September. In Remilly in Lothringen wurde ein Schweizer namens Geier unter Spionageverdacht verhaftet, Gin Raubmord pad vier Jahren aufgeffart.

hd. Berlin, 10. September. Rach nahezu vier Jahren soll der Raubmord seine Aufflärung erfahren, welcher in der Nacht vom 27. zum 28. Oftober 1906 auf der Chaussee von Twidus nach Fürstenwalde an dem Bierkutscher Ernst Haase aus Fürstenwalde der Gangen worden ist. Wie aus Münchenberg gemeldet wird, sind dort unter dem dringenden Berdacht, den Raubmord verübt zu haben. Der Arkeiter Karl Konrad aus Fürstenwalde und der Arbeiter Friedrich Busse Münchenberg verhaftet worden. Konrad ist außerdem verdächtig, ebenfalls vor vier Jahren seine Frau vergistet zu haben, um sich in ihr eine lästige Mit-wisser in des Mordes zu entledigen. Die Berhaftungen erregen in der Gegend großes Aussehen.

#### Gin töblider Ungludsfall.

hd. Bien, 10. September. Der hervorragende Politifer und Tourist Dr. Ludwig stürzte gestern nach mittag in einen Liftschacht und war sosort tot.

#### Opfer ber Berge

fwb. Paris, 10. September. Aus Virnet (Dep. Oftbyrenäen) wird berichtet, daß vier Touristen am Mitttwoch eine führerlose Besteigung des Canigou unternahmen und dabei von einem Unwetter überrascht wurden. Einer der Touristen ersitt durch einen Sturz, von einem Gletscher schwere Bersetzungen, ein zweiter wird vermißt. Eine Führerfolonne ist zu seiner Rettung ausgebrochen.

#### Gin großer Fabrifbrand.

wb. Baris, 10. September. In Marlen bei Lille wurden in der vergangenen Nacht die Magazine einer Kattunfabrik eingeäschert. Der Schaben wird auf 1 Million Frank geschäht.

Belgrad, 10. September. In Montenegro erfolgte aus Anlag ber Krönungsfeierlichkeiten eine Amneitie, allerdings erst auf Drängen von seiten Ruglands.

hd. Belgrad, 10. September. Der Geometer Lazar Spiritsch aus Bosnien wurde hier wegen Spio = nageverdacht verhaftet und zwar in dem Augentlick, als er im Begriff war, ein Kommissionsmitglied aus Suwodar mit Ramen Dimitrisewitsch nieder = zusch ießen,

#### Lette Sandelonachrichten. Telegraphischer Surebericht.

(Mitgeteilt bom Bantbaus Bfeiffer u. Ro., Langaaffe 18.)

Frankfurter Börfe, 10. September, mittags 12½ Ilhr. Archit-Aftien 2094, Distonto-stommandit 190.75, Dresduct Bant 150, Deutsche Bant 256, Schidelsgesellschaft 170, Staatsbahn 160.25, Lombarden 2350, Baltimore und Obio 105.50, Gessenstieden 217.75, Bodumer 227, Sarpener 190, Türkenlofe 181, Rordbeutscher Llohd 1101/16, Samburg-Amerika-Baket 143.50, Phonix 246, Edison 286.25, Schudert 166.75, überse

Wiener Borfe, 10. September. Ofterreichifde Aredit-Attien 687, Staatsbady Aftien 152.50, Combarden 121, Mart-noten 117.51.

# Öffentlicher Wetterdienft.

## Wettervorausjage

der Pienfisselle Frankfurt a. II.

für ben 11. September:

Wolfig, Regenfalle, fühl und windig.

Genantres burch die Franffurter Beiterfarten (monatlich 50 B.), welche am "Tay.Nati-haus", Banggaffe 21, täglich angeschlagen werben.

Die Wettervorausfagen find außerbem in ber Tagblatt Sauptagentur, Bilbelmifrage 8, und in ber Tagblatt-Bweigftelle, Bismardring 29, taglich ausgehangt.

#### Meteorolog. Beobachtungen. Station Wiesbaden.

-1	9. September.	7 Uhr morgens	2 11hr nadym.	9 Uhr abends.	Mittel.
Baronie Ehermit Dunfift Relativ Windri Niederi	eter a. d. Micercefpiegel ometer (Celfine) omnung (Millimeter) e Feuchtigfeit (%) ching chlagshöbe (Willim.)	758.4 768.7 11.7 8.6 85 9028. 3	758.4 768.5 15.6 10.0 76 909.4 0.0	10,8	753,6 763,8 13,7 9,6 83,3

Anf. und Untergang für Sonne (6) und Mond (5). (Burchgang ber Sonne burch Saben nach mitteleurophilder geit.)

September im Siiben Aufgang Untergang Aufgang Untergang Uhr Min. 12. 12 24 5 56 6 50 2 17 N. 9 56 N. 12. 12 24 5 58 6 48 3 21 N. 10 36 N. Ferner tritt ein für ben Mond: Am 11. September 9 Uhr 11 Min. abends erstes Biertel.

#### Die Abend-Ausgabe umfaft 10 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Landbote".

Leitung: 20. Gentte vom Brutt.

Berantworilider Rebatieur für Solbif in Danbel: A. De gerborft, Erbenbeimer Sobe: für Feufleton: B. Schulte von Buld, Connenderg; für Wiedbabener Rechrichten: A. B.: D. Diefenbach; für Anflantide Nachrichten, And der Amgebong und Gerichtsvall; d. Diefenbach; für Vermichten, Sport und Operfaben: E. Lodecker; für die Amzeigen v. Bestamen; d. Dornauf; ümtlich in Werthaben. Brud und Berlag ber L. Schellenbergischen Do-Juchbruderei in Wertbaben.